

Jahresfinanzbericht 2007

ATB Austria Antriebstechnik AG

Inhaltsverzeichnis:

Lagebericht	1
Erklärung des Vorstandes	13
Bericht des Aufsichtsrates	14
Konzernabschluss der ATB Austria Antriebstechnik AG	15
Bestätigungsvermerk	80
Anlage 1: Anlagenspiegel	82
Anlage 2: Gesellschaften des ATB Konzerns	83
Jahresabschluss der ATB Austria Antriebstechnik AG	84

Lagebericht

Die Geschäftsaktivitäten der ATB Gruppe umfassen im Wesentlichen die Entwicklung, die Herstellung, den Vertrieb und den Handel mit Motoren, Antriebssystemen, elektronischen Steuerungen und Regelungen. Die ATB Gruppe war im Geschäftsjahr 2007 in die Geschäftsbereiche Serial Motors, Project Motors, Home Appliances sowie New Business gegliedert. Im April 2008 wurde eine neue strategische Ausrichtung der ATB Gruppe beschlossen. Künftig wird sich die ATB aus den beiden operativen Säulen Project Motors und Industrial Motors zusammensetzen. Der Bereich Shared Services nimmt die zentralen Dienstleistungen für die beiden operativen Geschäftsbereiche wahr.

Rahmenbedingungen

ATB ist einer der führenden europäischen Hersteller von Elektromotoren und elektronischer Antriebstechnik mit Produktionsstandorten in Österreich, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Serbien und Polen. Die Hauptabsatzmärkte sind Europa, Asien und Nordamerika.

Im Euroraum betrug das Wachstum des realen BIPs¹ im Jahr 2007 rund 2,6%, eine leichte Abschwächung gegenüber 2,8% im Vorjahr. In Deutschland, dem wichtigsten Absatzmarkt der ATB Gruppe, hat sich nach Prognosen der Europäischen Kommission das reale BIP-Wachstum von 2,9% auf 2,5% ebenfalls leicht verringert. Getrieben von längst überfälligen Investitionen im verarbeitenden Gewerbe und in den Industrien befindet sich das Wirtschaftswachstum daher nach wie vor auf hohem Niveau.

Der ZVEI-Jahresbericht des Fachbereichs Elektrische Antriebe bestätigt den positiven Trend mit einem Wachstum von rund 6% (2006: +7,5%). Laut dem Zentralverband für Elektrotechnik und Elektronikindustrie (ZVEI) wurde das kräftige Wachstum in wichtigen Abnehmerbranchen wie Maschinenbau und Chemie durch die weltweit anhaltend günstige Investitionsneigung in der Energie-, Mobilitätsinfrastruktur und Industrie im Berichtsjahr 2007 positiv beeinflusst.

Begünstigt durch die gute Konjunkturlage in den Kernmärkten konnten 2007 nachhaltige Erfolge aus der marktorientierten Vertriebsorganisation und der weiter vorangetriebenen Integration der Lindeteves-Jacoberg Gruppe verzeichnet werden. So konnten 2007 erste Synergien und Erfolge aus dem Aufbau des Vertriebscontrollings, der Einführung eines Sales Supports, Messemanagement und der Optimierung von Vertriebsmaßnahmen in den Kernmärkten Deutschland, Österreich und der Schweiz erzielt werden.

Insgesamt stand das Jahr 2007 ganz im Zeichen der Konsolidierung und Restrukturierung der ATB-Gruppe. In diesem Zusammenhang ist uns mit der Implementierung einer Holdingstruktur zur zentralen Steuerung aller Werke im 2. Quartal 2007 ein wesentlicher Schritt in die richtige Richtung gelungen. So wurde ein Projektteam zusammengestellt, das vor Ort in den operativen Unternehmen

¹ Quelle Eurostat, 2007 ist Prognose der Europäischen Kommission (Herbst 2007)

Kostenoptimierungspotenziale und Synergien identifiziert und bei der Umsetzung der Einsparungspotenziale unterstützt.

Geschäftsverlauf 2007

Der Geschäftsbereich **Serial Motors** wurde 2007 weiterhin von einer hohen Nachfrage beeinflusst. Die Fokussierung in diesem Geschäftsbereich liegt auf hochqualitativen, kundenspezifischen Serienmotoren, bei denen vom Kunden Merkmale wie Lebensdauer, Gehäuse- und Wellentyp frei wählbar sind, wohingegen Standardmotoren weiter in den Hintergrund rücken.

Trotz starken Wettbewerbs, vor allem aus Asien, war in der Business Unit Serial Motors im Jahr 2007 die Marktsituation von hoher Nachfrage speziell aus dem Kundenbereich der OEMs geprägt, die mitunter nicht vollständig befriedigt werden konnte. Durch das Hochfahren der Produktionsvolumina in Polen bei Tamel und bei Brook Crompton in Großbritannien hat die ATB-Gruppe Schritte gesetzt, um die Lieferzeiten begrenzt zu halten.

Besonders erfreulich ist die Entwicklung in unseren traditionellen Stammwerken Spielberg (AUT), Welzheim (GER) und Nordenham (GER) wo wir Ergebnisverbesserungen im Bereich Serial Motors erreichen konnten. Im Werk Sever (SRB), in dem Motoren für Serial Motors, Project Motors sowie Home Appliances produziert werden, konnten wir im Geschäftsjahr das Produktionsvolumen um rund ein Drittel und den Umsatz um etwa die Hälfte erhöhen. Die Profitabilität des Werkes litt jedoch stark unter den anhaltenden Restrukturierungskosten sowie Währungsschwankungen des serbischen Dinars. Um die Profitabilität zu steigern, wird seit Ende 2007 das lokale Management im Bereich Restrukturierung und Ablauforganisation von einem Projektteam der Muttergesellschaft unterstützt.

Für die polnische Produktionsgesellschaft Tamel in Tarnow (POL) war das Jahr 2007 durch Maßnahmen zur Restrukturierung und Stabilisierung gekennzeichnet. So konnten wesentliche Fortschritte im Bereich der Gießerei erzielt und die Liefertreue durch erhöhte Werksauslastung und Qualitätssicherung gesteigert werden. Die Produktion in Tamel zeichnet sich durch eine verbesserte Kostenstruktur, ein breites Produktportfolio und die technische Kompetenz der Mitarbeiter aus. Vor diesem Hintergrund konnte die Gesellschaft ihre Marktposition in Polen und im wichtigen Markt Großbritannien weiter ausbauen. In Verbindung mit der gesteigerten Werksauslastung konnte auch ein Großauftrag eines internationalen Pumpenproduzenten gewonnen werden.

Trotz der durchaus positiven Entwicklung im Serial Motors Bereich kam es im abgelaufenen Geschäftsjahr zu Verzögerungen bei der Restrukturierung von ATB Sever, Subotica, Serbien und Tamel, Tarnow, Polen. Für die weitere erfolgreiche Entwicklung der ATB Gruppe ist es wichtig, dass diese beiden Werke den Sprung aus der Verlustzone schaffen. Die sich hinter den Erwartung befindliche Ergebnissituation im Serial Motors Bereich führte auch dazu, dass in diesem Geschäftsbereich im Geschäftsjahr 2007 eine Wertminderung in Höhe von EUR 29,0 Mio. durchgeführt werden musste.

Im Geschäftsbereich **Project Motors** hielt die Nachfrage aus dem Energiesektor und dem Infrastrukturbereich unverändert stark an. Die vertrieblichen Aktivitäten der ATB-

Gruppe zielten unter anderem darauf ab, bei großvolumigen Projekten auf die „Vendors-List“ zu kommen und auch die Serienmotoren als entsprechendes „add-on“ anzubieten. Unternehmen wie die ATB-Gesellschaft Schorch zeichnen sich durch langjährige Tradition und Markterfahrung im Projektmotorengeschäft aus. ATB räumte im vergangenen Jahr einerseits dem Aufbau von Kundenvertrauen einen hohen Stellenwert ein, andererseits punktete die Gesellschaft in Zeiten hoher Nachfrage und Kapazitätsengpässen mit hoher Liefertreue und Lieferfähigkeit.

Der Geschäftsbereich Project Motors konnte durch zwei Akquisitionen im Geschäftsjahr 2007 weiter ausgebaut werden. Im Mai 2007 wurden 100% des in Insolvenz befindlichen britischen Motorenherstellers Laurence Scott & Electromotors im Rahmen eines Asset Deals um GBP 3,0 Mio. exklusive Anschaffungsnebenkosten erworben. Das Unternehmen produziert hochwertige Motoren hauptsächlich für die Erdöl- und Erdgasindustrie, beschäftigt rund 153 Mitarbeiter und hat seinen Sitz in Norwich (Großbritannien). Weiters wurde im Zuge eines Share Deals im Juli 2007 100% der Anteile an David McClure Ltd., Großbritannien, zu einem Kaufpreis exklusive Anschaffungsnebenkosten von GBP 0,4 Mio. übernommen. Die erworbene Gesellschaft ist auf die Herstellung von Motoren für die Minen-, Verteidigungs-, Automotive- und Schwerindustrie spezialisiert und beschäftigt 27 Mitarbeiter.

Eine positive Entwicklung erzielte die deutsche Gesellschaft Schorch in Mönchengladbach, die den Turnaround im vergangenen Jahr nachhaltig absichern konnte. Durch die stabile Finanz- und Liquiditätssituation konnte Schorch das Vertrauen der Kunden und Lieferanten im Jahr 2007 vollständig zurückgewinnen und in einem positiven Marktumfeld seine gute Reputation und die technische Kompetenz voll nutzen. Ihren Fokus legte die Gesellschaft dabei auf das Hochspannungs- und Spezialmotorengeschäft. Von diesem Marktsegment erwartet das Unternehmen auch ein überdurchschnittliches Wachstum in den nächsten Jahren. Die Gesellschaft konnte den Umsatz sowie das Betriebsergebnis im Geschäftsjahr steigern. Gleichzeitig konnte der Auftragseingang auf dem hohen Niveau des Vorjahres gehalten und die Margen verbessert werden.

Der Geschäftsbereich **Home Appliances** ist von anhaltenden Konzentrationstendenzen auf Kundenseite sowie Produktionsverlagerungen vornehmlich nach Zentral- und Osteuropa geprägt. Dem anhaltenden Preisdruck steuerte das Unternehmen auch im Jahr 2007 mit intensiven Kostensenkungs- und Produktivitätssteigerungsprogrammen entgegen. Mit der Verlagerung von Teilen der Fertigung zur serbischen Gesellschaft ATB Sever ist die Business Unit Home Appliances mit deren weiteren Standorten in Österreich und Frankreich nun in der Lage, ihren Kunden preislich kompetitive Motore anzubieten. Neben den bisher bereits erzielten sind noch weitere Kosteneinsparungen zu heben, um die Profitabilität in diesem Geschäftsbereich zu erhöhen.

Beschaffung

Im Bereich Beschaffung waren im Geschäftsjahr große Herausforderungen zu bewältigen. Der hohen Marktnachfrage und der damit verbundene Knappheit an Sonderprodukten und wesentlichen Komponenten wie Gleit- und Wälzlager konnten durch verstärktes internationales Sourcing entgegen gewirkt werden. Insgesamt war die Marktentwicklung im Berichtsjahr 2007 auch von allgemein höheren Material- und Rohstoffkosten geprägt. In den Business Units Serial Motors und Home Appliances

wurde dem mit weiteren Kosteneinsparungen und soweit als möglich mit Preisgleitklauseln begegnet. In der Business Unit Project Motors konnten die höheren Kosten direkt an die Kunden weitergereicht werden.

Veränderungen bei Tochtergesellschaften

Mit Beschluss vom 15. Dezember 2006 wurde seitens des Aufsichtsrates der ATB Austria Antriebstechnik AG dem Antrag des Vorstandes stattgegeben, den Produktionsbereich der ATB Austria Antriebstechnik AG in die ATB Motorenwerke GmbH mit Sitz in Spielberg abzuspalten. Mit Wirkung vom 19. Dezember 2006 wurde die ATB Motorenwerke GmbH errichtet. Durch die Abspaltung des operativen Betriebes verbleiben bei der ATB Austria Antriebstechnik AG die Holdingaktivitäten.

Die Gesellschaft Brook Crompton Western Electric Motor (Dalian) Corporation Ltd. wurde im Rahmen des Unternehmenserwerbes der Lindeteves-Jacoberg Gruppe mit 31. Mai 2006 erworben, und bereits zum Kaufzeitpunkt hatte der Konzern die Veräußerung dieser Gesellschaft beschlossen und entsprechende Maßnahmen gesetzt. Die Bestrebungen des Managements, die Gesellschaft zum höchst möglichen Preis zu veräußern, waren trotz zahlreicher Verkaufsgespräche mit verschiedenen potenziellen Käufern nicht erfolgreich. Im Jänner 2008 hat die Gesellschaft den Betrieb eingestellt und den Abwicklungsprozess eingeleitet. Die Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, hat als Muttergesellschaft der Brook Crompton Western Electric Motor (Dalian) Corporation Ltd. die Finanzierung der Lohn- und Gehaltszahlungen der Mitarbeiter übernommen.

Im Zuge des Rückzuges aus dem Produktions- und Absatzmarkt China wurde die ATB Motors (Shanghai) Corporation Ltd. bis Jahresende 2007 stillgelegt und der Liquidationsprozess eingeleitet.

Mit 1. Jänner 2007 wurde die A.L.S. Altersversorgung GmbH mit der Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH, Mönchengladbach, verschmolzen. Die Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2006 aufgrund von Unwesentlichkeit nicht in den Konzernabschluss mit einbezogen.

Umsatz und Ertragslage

Es ist zu beachten, dass ein Vergleich mit dem Vorjahr auf Grund des Erwerbs und der erstmaligen Konsolidierung der ATB Laurence Scott Ltd. mit 1. Juni 2007 und McClure mit 1. Juli 2007, sowie der ganzjährigen Einbeziehung der Lindeteves-Jacoberg Gruppe im Geschäftsjahr 2007 nur eingeschränkt möglich ist. Die Lindeteves-Jacoberg Gruppe wurde im Geschäftsjahr 2006 nur für sieben Monate miteinbezogen.

Aufgrund des positiven konjunkturellen Umfeldes insbesondere auf ihren Kernmärkten konnte die ATB Austria Antriebstechnik im abgelaufenen Geschäftsjahr Auftragseingang, Auftragsstand und Umsatz deutlich steigern.

Der Auftragseingang der ATB Gruppe erreichte im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 411,5 Mio. und lag damit um 21% über dem Vergleichswert des Vorjahres (2006: EUR 340,0 Mio.). Noch besser entwickelte sich der Auftragsbestand, der mit EUR

143,7 Mio. zum Jahresultimo 2007 den Vorjahreswert sogar um 85% übertreffen konnte.

Im Einklang mit der positiven Geschäftsentwicklung konnte die ATB-Gruppe den Gesamtumsatz um 38,7% auf EUR 417,3 Mio. steigern. (2006: EUR 300,9² Mio.). Betrachtet nach Business Units konnte der Geschäftsbereich Serial Motors den Umsatz um 18,4% auf EUR 216,4 Mio., der Geschäftsbereich Project Motors sogar um 135,3% auf EUR 132,8 Mio. steigern. EUR 64,2 Mio. (2006: EUR 57,4 Mio.) steuerte die Business Unit Home Appliances und EUR 3,9 Mio. (2006: EUR 4,2 Mio.) die Business Unit New Businesses zum Gesamtumsatz bei.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2007 ist durch außerplanmäßige Abwertungen von immateriellen Vermögenswerten im Geschäftsbereich Serial Motors in Höhe von EUR 29,0 Mio. belastet. Die wesentliche Ursache für diese außerplanmäßige Abwertung liegt darin, dass die künftig zu erwartenden Geldflüsse die bilanzierten Wertansätze nicht widerspiegeln.

Das EBITDA stieg um 26,3% auf EUR 32,1 Mio. Bedingt durch außerplanmäßige Wertminderungen reduzierte sich das EBIT auf EUR –18,2 Mio. im Vergleich zu EUR 9,0 Mio. im Geschäftsjahr 2006.

Bereinigt um Einmaleffekte stellt sich das EBIT folgendermaßen dar:

in Mio. EUR	2007	2006
EBIT	-18,2	9,0
Außerplanmäßige Wertminderungen immaterieller Vermögenswerte	29,0	0,0
Personalrestrukturierungsaufwendungen	3,3	1,8
Personalrestrukturierungserträge	0,0	-5,3
Bereinigtes EBIT vor Schuldennachlässen	14,1	5,5
Schuldennachlässe	-6,0	-0,4
Bereinigtes EBIT nach Schuldennachlässen	8,1	5,1

Im Vergleich zum Vorjahr weist die Gesellschaft im laufenden Geschäftsjahr eine negative EBIT Marge (EBIT im Verhältnis zu Umsatzerlösen) von – 4,4% (Vorjahr: 3,0%) auf, welche insbesondere auf die außerplanmäßige Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten in Höhe von EUR 29,0 Mio. zurückzuführen ist. Bereinigt um außerplanmäßige Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten beträgt die EBIT Marge 2,6% (Vorjahr: 3,0%).

Im Geschäftsjahr konnten Schuldennachlässe in Höhe von EUR 6,0 Mio. (Vorjahr: EUR 0,4 Mio.) mit Banken verhandelt werden, die das Ergebnis positiv beeinflussten (Vgl. Konzernanhang H.19).

Die Verschlechterung des Finanzergebnisses gegenüber dem Vorjahr ist im wesentlichen auf die ganzjährige Einbeziehung der Lindeteves-Jacoberg Gruppe und auf zusätzliche Kreditaufnahmen bei ATB Sever a.d. und der ATB Austria

² Das Geschäftsjahr 2006 als Vergleichsperiode wurde um die Veränderung des angegebenen Geschäftsbereiches angepasst.

Antriebstechnik AG zurückzuführen. Weiters wurden Beteiligungen an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 2,8 Mio. wertberichtigt.

Das Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereiches betrifft Serial Motors und Home Appliances. Durch die Schließung des Standortes in Shanghai (CHN) sowie der letztendlichen Einstellung des Betriebes in Dalian (CHN) verschlechterte sich das Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereiches von EUR –1,6 Mio. in 2006 auf EUR –15,9 Mio. (Vgl. Konzernanhang H.8).

ATB Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. EUR	2007	2006
Umsatzerlöse	417,3	300,9
EBIT	-18,2	9,0
Finanzergebnis	-20,4	-9,8
Ergebnis vor Steuern	-38,6	-0,8
Ertragsteuern	1,4	-0,1
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-37,2	-0,9
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-15,9	-1,6
Periodenergebnis	-53,1	-2,5
davon Anteile der Minderheitsgesellschafter	-12,1	0,5
davon Anteile des Mehrheitsgesellschafters	-41,0	-3,0
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis pro Aktie in EUR	-4,51	-0,33

ATB Konzern Bilanzstruktur

Das Sachanlagevermögen reduzierte sich um EUR 7,2 Mio. auf EUR 167,4 Mio.. Die wesentlichen Effekte sind die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von EUR 17,7 Mio., denen nur EUR 11,7 Mio. Investitionen entgegenstehen. Die immateriellen Vermögenswerte reduzierten sich im wesentlichen um außerplanmäßige Wertminderungen in Höhe von EUR 29,0 Mio.. Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich geschäftsbedingt auf EUR 167,3 Mio. (Vorjahr: EUR 150,3 Mio.). Die Vermögenswerte aus aufgegebenen Geschäftsbereichen reduzierten sich im wesentlichen bedingt durch Wertminderungen auf EUR 3,3 Mio. (Vorjahr: EUR 11,6 Mio.).

Die Kapitalerhöhung von EUR 32,0 Mio. konnte das negative Periodenergebnis in Höhe von EUR –53,1 Mio. nur bedingt ausgleichen wodurch sich das Eigenkapital inklusive der Anteile der Minderheitsgesellschafter auf EUR 38,5 Mio. (Vorjahr: EUR 57,3 Mio.) reduzierte.

Die kurzfristigen und langfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten gegenüber Dritten reduzierten sich um 13 % auf EUR 131,7 Mio. (Vorjahr: EUR 150,6 Mio.). Die Reduktion ist in Höhe von EUR 43,3 Mio. auf eine Schuldenübernahme von Konzerngesellschaften der A-TEC Industries AG zurückzuführen.

Die Reduktion der passiven latenten Steuern ist im wesentlichen auf die Auflösung im Zuge der außerplanmäßigen Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten zurückzuführen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Eigenkapitalrentabilität spiegelt das Verhältnis des Periodenergebnisses vor Steueraufwendungen/-erträgen im Verhältnis zum durchschnittlichen Eigenkapital wider. Die Verschlechterung der Eigenkapitalrentabilität von –5,9% im Geschäftsjahr 2006 auf –113,9% in 2007 ist im wesentlichen auf die außerplanmäßige Wertminderung der immateriellen Vermögenswerte sowie auf die Verluste des aufgegebenen Geschäftsbereiches zurückzuführen. Diese Effekte wirkten sich auch auf die Gesamtkapitalrentabilität (Periodenergebnis vor Steuern und Zinsen im Verhältnis zum durchschnittlichen Gesamtkapital) aus. So drehte sich die Gesamtkapitalrentabilität von 2,4% im Vorjahr auf –7,7% im Geschäftsjahr 2007.

Die Nettoverschuldung (verzinsliches Fremdkapital abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) erhöhte sich von EUR 206,6 Mio. auf EUR 220,4 Mio. im Geschäftsjahr 2007.

Die Nettoverschuldung stellt sich folgendermaßen dar:

	2007	2006
	in TEUR	in TEUR
Langfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	82.039	112.900
Langfristige Finanzierungsverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	44.736	0
Kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	49.655	32.747
Kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	54.113	80.870
	230.544	226.518
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-10.108	-19.871
	220.436	206.647

Dadurch erhöhte sich das Gearing (Nettoverschuldung im Verhältnis zum Eigenkapital) auf 573% (Vorjahr: 361%). Aufgrund der hohen Nettoverschuldung und der derzeit schwierigen Situation auf den Kapitalmärkten ist die Aufnahme von Finanzmitteln erschwert.

Die Eigenkapitalquote spiegelt das Verhältnis von Eigenkapital in Bezug zum Gesamtkapital wider. So reduzierte sich die Eigenkapitalquote von 12,5% in der Vergleichsperiode auf 9,0% im Geschäftsjahr 2007.

Das Nettoumlaufvermögen (Net Working Capital) setzt sich aus dem kurzfristigen Umlaufvermögen abzüglich der kurzfristigen nicht zinstragenden Verbindlichkeiten zusammen:

	2007	2006
	in TEUR	in TEUR
Vorräte	67.550	59.662
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	74.977	63.021
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	14.679	7.783
	<u>157.206</u>	<u>130.466</u>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen inkl. Anzahlungen	-52.614	-53.820
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (außer Finanzierungsverbindlichkeiten)	-1.837	-235
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-28.710	-35.070
Kurzfristige Steuerschulden	-2.418	-428
	<u>-85.579</u>	<u>-89.553</u>
Nettoumlaufvermögen	71.627	40.913

Im Geschäftsjahr 2007 kam es zu einem Aufbau des Nettoumlaufvermögens auf EUR 71,6 Mio. (Vorjahr: EUR 40,9 Mio.), das im wesentlichen auf das gestiegene Umsatzvolumen und den Wiederaufbau von Working Capital in den Werken der Lindeteves Jacoberg Gruppe zurückzuführen ist. Im Net Working Capital Bereich sind noch Optimierungspotentiale gegeben, deren Hebung das Ziel des Management der ATB Gruppe ist.

Die ATB-Gruppe tätigte im Geschäftsjahr 2007 insgesamt Investitionen in Höhe von EUR 15,7 Mio. (2006: EUR 14,5 Mio.), davon betrafen EUR 11,7 Mio. (2006: EUR 11,9 Mio.) das Sachanlagevermögen und EUR 4,0 Mio. (2006: EUR 2,6 Mio.) immaterielle Vermögenswerte. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte beinhalten Aktivierungen von Entwicklungskosten in Höhe von EUR 3,5 Mio. (2006: EUR 2,4 Mio.). Weiters wurden Unternehmensakquisitionen in Höhe von EUR 5,5 Mio. (Vorjahr: EUR 17,2 Mio.) getätigt.

Die angeführten Geldflussgrößen spiegeln den Geldfluss des fortgeführten Geschäftsbereiches wider. Geldflüsse des aufgegebenen Geschäftsbereiches sind im Konzernanhang unter Punkt H.8 aufgeführt.

Geldfluss in Mio. EUR	2007	2006
Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-10,9	14,1
Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-19,6	-29,8
Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	20,9	27,9
Effekte aus Wechselkursveränderungen	-0,1	-0,2
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-9,6	12,2
Zahlungsmittelabgang aus der Umgliederung in den aufgegebenen Geschäftsbereich	0,0	-0,4

Der negative Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ist im wesentlichen auf den Working Capital Aufbau zurückzuführen (vgl. Konzernanhang H.22).

Im Dezember 2007 hat die ATB Austria Antriebstechnik AG weitere 5.126.341 Aktien der Lindeteves-Jacoberg Ltd zu einem Preis von S\$ 0,065 pro Aktie erworben, wodurch sich der Anteil an der Gesellschaft von 58,97% auf 59,69% erhöhte.

Das Grundkapital der ATB Austria Antriebstechnik AG erhöhte sich durch die am 14. Dezember 2007 durchgeführte Kapitalerhöhung und setzte sich zum Stichtag 31. Dezember 2007 aus 11 Mio. auf den Inhaber lautende Stückaktien zusammen. Die ATB Aktie notiert an der Wiener Börse (Standard Market Auction) unter der Wertpapier-Kennnummer AT0000617832. Zum Stichtag 31. Dezember 2007 hielt die A-TEC Industries AG, Wien, 97,94% der Aktien, die restlichen Anteile befinden sich im Streubesitz.

Die ATB Aktie notierte am 31. Dezember 2007 mit EUR 12,60 (31.12.2006: EUR 13,20). Der höchste Schlusskurs im Berichtszeitraum betrug EUR 15,49 (8.3.2007), der niedrigste Schlusskurs wurde mit EUR 11,00 (21.11.2007) festgestellt.

Die ATB Gruppe beschäftigte im Jahr 2007 durchschnittlich 6.397 Mitarbeiter (2006: 5.364). Zum Stichtag 31. Dezember 2007 wurden 6.339 Arbeitnehmer beschäftigt (Vorjahr: 6.511). Diese Verringerung bezogen auf den Stichtag ist auf den starken Wettbewerb und den daraus resultierenden Restrukturierungsmaßnahmen zurückzuführen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 30. Jänner 2008 wurde die Gesellschaft Brook Motors International Pte. Ltd., Singapur, eine 100% Tochter der Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, gegründet. Zweck der Gesellschaft ist der Handel und die Distribution von Elektromotoren.

Weiters hat im April 2008 die ATB Sever a.d., Subotica, Serbien, die Gesellschaft ATB FOD Ltd. gegründet, die alle Vermögenswerte von FOD Bor um EUR 2,6 Mio. ersteigerte. Das Unternehmen hat sich auch dazu verpflichtet 672 Mitarbeiter zu übernehmen, und die Produktion für fünf Jahre weiterzuführen. Die Gesellschaft produziert und erbringt Serviceleistungen für Maschinen im Kupferabbau.

Ausblick 2008

Die im Jahr 2007 umgesetzten Maßnahmen wie beispielsweise die Implementierung der Holding-Struktur, die neue Fokussierung des Managements auf Project Motors und Industrial Motors sowie Shared Services und die neu aufgesetzte Finanzierungsstruktur einiger Werke werden erst im Jahr 2008 ihre volle Wirkung entfalten. Insofern blickt die ATB-Gruppe optimistisch in das laufende Jahr. Zwar wird der Export durch das Dollar/Euro-Verhältnis belastet, wovon die ATB Gruppe jedoch aufgrund ihrer Konzentration auf die europäischen Märkte weniger stark betroffen ist.

Die Auswirkungen der Entwicklungen an den internationalen Finanzmärkten auf das operative Geschäft der ATB Gruppe sind aus heutiger Sicht schwer abschätzbar. Die ATB-Gruppe verfolgt jedoch mit Nachdruck das Ziel, die Profitabilität der Gruppe zu erhöhen.

Der Erfolg der ATB-Gruppe ist stark von der Entwicklung von Material- und Personalkosten abhängig. Oberste Prämisse für die Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit ist daher gleichermaßen die Effizienz und Produktivität zu steigern, sowie Kosten zu senken. In diesem Zusammenhang wird die ATB-Gruppe

ihren Fokus 2008 auf die beiden ATB-Werke Tamel und Sever richten, die im laufenden Geschäftsjahr die wesentlichen Verlustträger waren.

Das Management rechnet für das Geschäftsjahr 2008 mit einem gleich bleibenden Umsatzniveau bei deutlich besseren Ergebnissen.

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Markt- und Wettbewerbsrisiken

Die zukünftige Entwicklung leitet sich insbesondere aus der zyklischen Entwicklung der Konjunktur und dem Wettbewerbsdruck ab. In diesem Umfeld hängt der künftige Erfolg davon ab, ob neue Aufträge gewonnen werden können. Da die ATB Gruppe in zahlreichen Ländern außerhalb der traditionellen europäischen Märkte agiert und somit auf unterschiedliche politische, soziale und ökonomische Umstände trifft, ergeben sich daraus unterschiedliche Risiken sowie Chancen für das Unternehmen.

Aufgrund der derzeit schwierigen Situation auf den Kapitalmärkten und der nach wie vor bestehenden Unsicherheiten ist für die Beschaffung zusätzlich erforderlicher Fremdmittel und damit für den Fortbestand der ATB Gruppe die Unterstützung seitens der Muttergesellschaft, A-TEC Industries AG, erforderlich. Dies äußert sich insbesondere im Rahmen von Neufinanzierungen die einer Garantie seitens A-TEC Industries AG bedürfen. Die finanzielle Unterstützung durch die Muttergesellschaft A-TEC Industries AG ist bis Ende 2009 durch Patronatserklärungen gesichert (vgl. Konzernanhang G.2.5).

Die Rahmenbedingungen in der Business Unit Industrial Motors sind weiterhin durch starken Wettbewerbsdruck geprägt, wobei im Standardbereich mit zunehmendem Wettbewerb asiatischer Anbieter zu rechnen ist.

Chancen sieht die ATB-Gruppe in der Einführung und dem gezielten Ausbau der neuen Produktreihe EC-Motoren und Motorbaureihen der Effizienzklasse 1, die aufgrund der Energiethematik, gesetzlicher Vorgaben und Effizienzdiskussionen auf europäischer Ebene ein überdurchschnittliches Wachstum erzielen sollten.

Die derzeit außergewöhnlich hohen Materialpreise, wie beispielsweise für Elektroblech und Kupfer, können am Markt nicht vollständig weitergegeben werden. Ein potenzieller Risikofaktor ist auch die Beschaffung kritischer Komponenten und Teile wie Sonderlager und Gussteile.

Eine Herausforderung entsteht aus dem Trend zur Standardisierung von Motoren und damit zur Produktion von „Billigmotoren“. Diesem Kostendruck kann die ATB Gruppe jedoch größtenteils durch ihre Produktionsstandorte in Serbien bei ATB Sever und in Polen bei Tamel begegnen. Mittelfristig könnte sich hierdurch das Produktionsvolumen der Eigenfertigung reduzieren.

Chancen sieht die ATB-Gruppe in neuen Zielregionen wie Großbritannien und Osteuropa, die durch die Integration der akquirierten Unternehmen verstärkt bearbeitet und beliefert werden können.

Um bei kundenspezifischen Antriebslösungen innovativ zu bleiben und weiterzuwachsen, werden die F&E-Aktivitäten im ATB Forschungszentrum in Lustenau (AUT) weiterhin verstärkt.

Um die Produktivität weiter zu steigern, ist es notwendig die Restrukturierung im Personalbereich bei der ATB Sever (SRB) und bei Tamel (POL) weiter voranzutreiben, das zu entsprechendem Personalabbau führen wird.

Für das Werk in Dalian (CHN) wurden im Zuge des Jahresabschlusses ausreichende Rückstellungen für die anfallenden Kosten der Liquidation angesetzt. Daraus wird auch ein massiver Personalabbau resultieren. Zum Jahresende 2007 waren in Dalian über 900 Mitarbeiter beschäftigt.

Personalrisiken

Die erfolgreiche Weiterentwicklung der ATB Gruppe hängt natürlich auch wesentlich von ausreichend zur Verfügung stehenden Personalressourcen für die zu bewältigenden Restrukturierungsvorhaben ab. Aufgrund der hohen Abwanderungswelle von polnischen Fachkräften in andere EU Länder ist es wichtig, dass das Unternehmen am Standort in Tarnow die gut ausgebildeten Fachkräfte halten kann, um die Restrukturierung des Werkes weiter voranzutreiben.

Restrukturierungsrisiko

Der Abschluss der Restrukturierung speziell in den Werken in Subotica, Serbien und Tarnow, Polen ist von essentieller Bedeutung für das Unternehmen, um künftig die Verlustzone verlassen zu können. Im Restrukturierungsprozess sind Verbesserungen und Optimierungen im Produktionsbereich sowie Einsparungen im Gemeinkostenbereich zu heben sowie diese nachhaltig beizubehalten.

Forschung und Entwicklung

Das Entwicklungszentrum der ATB Gruppe in Lustenau konzentrierte sich im Berichtsjahr 2007 auf folgende wichtige Bereiche:

1. Weiterführung der im Jahr 2006 intensivierten Entwicklung einer Baureihe von Permanent-Magnet-Motoren (PM) als Antwort auf die zunehmende Nachfrage nach energieeffizienten Elektromotoren. Für die ersten Baugrößen konnte die Entwicklung für Kleinspannungsanwendungen (12VDC/und 24VDC) abgeschlossen werden und die ersten Serienaufträge ab Mitte des Jahres 2007 beliefert werden.
2. Entwicklung einer Reihe kompakter Frequenzumrichter, um dem stark steigenden Bedarf an geregelten Antrieben entsprechen zu können. Für zwei Baugrößen wurden die Entwicklungsaktivitäten intensiviert, wonach die 0-Serie für den ersten Umrichtertyp 2007 gestartet werden konnte. Für die Serienvorbereitung sind die Aktivitäten größtenteils abgeschlossen, sodass mit Februar 2008 die Serienlieferung gestartet werden kann.
3. Start von Entwicklungsprojekten für alternative Fahrzeugantriebe mit namhaften OEMs der Automobilbranche. Die zu entwickelnden Komponenten

sind für den Einsatz in Hybridfahrzeugen und Brennstoffzellenfahrzeugen bestimmt.

Angaben gem. § 243a UGB

1. Das Grundkapital der ATB Austria Antriebstechnik AG beträgt EUR 26,7 Mio. oder 11,0 Mio. Inhaberaktien und wurde voll eingezahlt. Alle Aktien haben die gleichen Rechte und Pflichten.
2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind nicht bekannt.
3. Die Aktionärsstruktur der ATB Austria Antriebstechnik AG ist wesentlich vom Mehrheitseigentümer, der A-TEC Industries AG, Wien, geprägt, die rund 98% hält. Etwa 2% der Aktien befinden sich im Streubesitz.
4. Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.
5. Es bestehen derzeit keine Mitarbeiterbeteiligungsmodelle.
6. Es bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Bestimmungen hinsichtlich der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates. Ferner bestehen auch keine nicht unmittelbar aus dem Gesetz ableitbaren Bestimmungen über die Änderung der Satzung.
7. Bisher wurde vom Vorstand kein Aktienrückkaufprogramm beschlossen.
8. Entschädigungsvereinbarungen i.S.d. § 243a Z 9 UGB bestehen nicht.

Erklärung des Vorstandes gem. § 82 Börsegesetz

Der Vorstand erklärt, dass der nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Konzernabschluss der ATB Austria Antriebstechnik AG nach bestem Wissen ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesamtheit der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen vermittelt. Ebenso vermittelt der Konzernlagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage der ATB Austria Antriebstechnik AG und gibt Auskunft über den Geschäftsverlauf und die Auswirkung bestehender bzw. künftiger Risiken auf die Geschäftstätigkeit der ATB-Gruppe.

ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft

Wien, Juni 2008

gez.:

Dipl.-Ing. (FH) Erwin Fritsch e.h.
Vorstandsvorsitzender

gez.:

Mag. Christian Schrötter e.h.
Vorstand

gez.:

Dipl.-Ing. Nikolaus Szlavik e.h.
Vorstand

gez.:

Dave Schumacher e.h.
Vorstand

Bericht des Aufsichtsrates

Der für den Berichtszeitraum verantwortliche Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2007 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben in fünf Sitzungen wahrgenommen. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat laufend über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft, sowie der Konzernunternehmen berichtet und Auskunft gegeben. Alle Maßnahmen, welche die Zustimmung des Aufsichtsrates erfordern, wurden eingehend beraten. Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde darüber hinaus laufend über wesentliche Belange des Unternehmens informiert.

Der Jahresabschluss der ATB Austria Antriebstechnik AG und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 sowie der Lagebericht und der Konzernlagebericht über das Geschäftsjahr 2007 sind unter Einbeziehung der Buchführung durch die von der Hauptversammlung als Abschlussprüfer gewählte BDO Salzburg Wirtschaftsprüfung GmbH, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat hat den vorgelegten Jahresabschluss, sowie den Vorschlag den Bilanzverlust auf neue Rechnung vorzutragen und den Lagebericht des Vorstandes geprüft und schließt sich dem Ergebnis des Abschlussprüfers an.

Damit ist der Jahresabschluss der Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2007 gebilligt und gemäß § 125 Absatz 2 Aktiengesetz festgestellt.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand und den Mitarbeitern für die geleistete Arbeit und die Einsatzbereitschaft.

Wien, im Juni 2008

Der Aufsichtsrat

Dkfm. Dr. Mirko Kovats
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Konzernabschluss

der ATB Austria Antriebstechnik AG zum 31. Dezember 2007

Konzernbilanzen zum 31. Dezember 2006 und 2007

AKTIVA	Erläuterung	2007 TEUR	2006 ¹⁾ TEUR
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	H.01	167.396	174.597
Immaterielle Vermögenswerte	H.02	83.880	110.885
Aktive latente Steuern	H.03	4.826	5.930
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	H.04	1.243	3.280
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	H.04	549	129
		257.894	294.821
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	H.05	67.550	59.662
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	H.06	74.977	63.021
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	H.06	14.679	7.783
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	H.07	10.108	19.871
		167.314	150.337
Vermögenswerte aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	H.08	3.331	11.625
		170.645	161.962
AKTIVA GESAMT		428.539	456.783
PASSIVA			
Eigenkapital			
Grundkapital		26.657	21.810
Kapitalrücklagen		30.570	3.417
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung		878	45
Kumulierte Ergebnisse		-11.989	22.530
Negative Anteile von Minderheitsgesellschaftern		-8.903	-3.104
Anteile des Mehrheitsgesellschafters		37.213	44.698
Anteile von Minderheitsgesellschaftern		1.250	12.553
Eigenkapital	H.09	38.463	57.251
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	H.10	82.039	112.900
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	H.11	44.735	0
Langfristige Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern	H.12	42.568	42.690
Sonstige langfristige Rückstellungen	H.13	1.289	1.127
Passive latente Steuern	H.03	13.633	21.925
		184.264	178.642
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen inkl. Anzahlungen	H.15	52.614	53.820
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	H.11	55.951	81.105
Kurzfristige Rückstellungen	H.13, H.14	6.096	8.330
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	H.14	28.710	35.070
Kurzfristige Steuerschulden		2.418	428
Kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	H.10	49.655	32.747
		195.444	211.500
Verbindlichkeiten aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	H.08	10.368	9.390
		205.812	220.890
PASSIVA GESAMT		428.539	456.783

B. Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für die Geschäftsjahre 2006 und 2007

	Erläuterung	2007 TEUR	2006 ¹⁾ TEUR
Umsatzerlöse	H.16	417.297	300.909
Bestandsveränderung	H.17	-2.394	3.127
Aktivierete Eigenleistungen	H.17	4.932	3.774
Aufwand für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	H.5	-217.098	-164.631
Personalaufwand	H.18	-132.626	-104.111
Abschreibungen vom Anlagevermögen		-21.278	-16.400
Sonstige betriebliche Erträge	H.19	14.046	17.828
Sonstige betriebliche Aufwendungen	H.19	-52.101	-31.519
Außerplanmäßige Wertminderung Immaterieller Vermögenswerte	H.2	-29.000	0
Betriebsergebnis		-18.222	8.977
Finanzierungsaufwendungen		-20.930	-10.542
Finanzierungserträge		538	787
Finanzergebnis	H.20	-20.392	-9.755
Ergebnis vor Steuern		-38.614	-778
Ertragsteuern	H.21	1.388	-151
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		-37.226	-929
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	H.08	-15.890	-1.602
Periodenergebnis		-53.116	-2.531
davon Anteile der Minderheitsgesellschafter		-12.096	470
davon Anteile des Mehrheitsgesellschafters		-41.020	-3.001
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis pro Aktie	H.25	-4,51	-0,33
(un- und verwässertes) Ergebnis je Aktie in EUR aus fortgeführten Geschäftsbereichen, das den Aktionären des Mutterunternehmens im Geschäftsjahr zusteht		-3,38	-0,19
(un- und verwässertes) Ergebnis je Aktie in EUR aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, das den Aktionären des Mutterunternehmens im Geschäftsjahr zusteht		-1,13	-0,14

Periodenvergleichbarkeit

Es ist zu beachten, dass bei der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Konzernbilanz, dem Konzerneigenkapital, der Konzerngeldflussrechnung sowie bei den Anhangsangaben auf Grund des Erwerbs und der erstmaligen Konsolidierung der ATB Laurence Scott Ltd. und David McClure Ltd., sowie der ganzjährigen Einbeziehung der Lindeteves-Jacoberg Gruppe ein Vergleich mit dem Vorjahr nur eingeschränkt möglich ist.

Die Darstellung der Auswirkungen auf das Reinvermögen, die Umsätze und das Konzernperiodenergebnis durch die Akquisitionen der Geschäftsjahre 2006 und 2007 ist unter den Erläuterungen F24.1 und F.24.2 zu finden.

¹ Die Vergleichsperiode wurde um die Bilanzierungsänderung der Fertigungsaufträge und um Fehlerkorrekturen angepasst.

C. Entwicklung des Konzerneigenkapitals für die Geschäftsjahre 2006 und 2007

Erläuterung	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Währungsumrechnung	Zeitverrücklage für zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	Neubewertungsrücklage	Kumulierte Ergebnisse	Umgliederung negative Anteile von Minderheitsgesellschaftern	Anteile des Mehrheitsgesellschafters	Anteile von Minderheitsgesellschaftern	Eigenkapital	
	(in TEUR)										
Stand am 31. Dezember 2005	21.810	3.417	-1.183		4	0	4.177	-5.841	22.384	1.278	23.662
Unrealisierte Gewinne/Verluste Wertpapiere	0	0	0		-21	0	0	0	-21	0	-21
Neubewertungsrücklage latente Steuern auf Neubewertungsrücklage	0	0	0		0	39.852	0	1.424	41.276	859	42.135
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0	0	1.293		0	-11.427	0	-142	-11.569	-326	-11.896
Nettoertrag/ (Aufwand) direkt im Eigenkapital erfasst	0	0	1.293		-21	28.425	0	1.162	30.859	442	31.300
Jahresergebnis	0	0	0		0	0	-3.430	392	-3.038	-220	-3.258
Summe Nettoeinkommen 2006	0	0	1.293		-21	28.425	-3.430	1.554	27.821	222	28.042
Ausschüttung	0	0	0		0	0	-4.500	0	-4.500	-96	-4.596
Kapitalerhöhung ATB Sever	0	0	0		0	0	-1.183	1.183	0	0	0
Kauf LJ	0	0	0		0	0	0	0	0	4.654	4.654
Erhöhung der Minderheiten	0	0	0		0	0	-2.148	0	-2.148	4.801	2.653
Stand am 31. Dezember 2006	21.810	3.417	110		-17	28.425	-7.084	-3.104	43.556	10.859	54.415
Bilanzierungsänderung Fertigungsaufträge	0	0	0		0	0	698	0	698	472	1.170
Fehlerkorrektur	0	0	-65		0	0	508	0	443	1.222	1.665
Stand am 31. Dezember 2006 nach Bilanzierungsänderung und Fehlerkorrektur	21.810	3.417	45		-17	28.425	-5.878	-3.104	44.698	12.553	57.251
Unrealisierte Gewinne/Verluste Wertpapiere	0	0	0		-16	0	0	0	-16	0	-16
Sonstige Veränderungen Wertminderung Neubewertung	0	0	0		0	0	571	0	571	0	571
latente Steuern auf Neubewertungsrücklage	0	0	0		0	1.719	0	0	1.719	109	1.828
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0	0	833		0	0	0	186	1.019	936	1.955
Nettoertrag/ (-aufwand) direkt im Eigenkapital erfasst	0	0	833		-16	74	571	186	1.648	940	2.588
Jahresergebnis	0	0	0		0	0	-35.035	-5.985	-41.020	-12.096	-53.116
Summe Nettoeinkommen 2007	0	0	833		-16	74	-34.464	-5.799	-39.372	-11.156	-50.528
Kapitalerhöhung	4.847	27.153	0		0	0	0	0	32.000	0	32.000
Ausschüttung	0	0	0		0	0	0	0	0	-78	-78
Veränderung der Minderheiten	0	0	0		0	0	-113	0	-113	-69	-182
Stand am 31. Dezember 2007	26.657	30.570	878		-33	28.499	-40.455	-8.903	37.213	1.250	38.463

D. Konzerngeldflussrechnung für die Geschäftsjahre 2006 und 2007

	Erläuterung	2007 TEUR	2006 ¹⁾ TEUR
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit			
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel		-9.159	14.970
Bezahlte Steuern		-1.703	-879
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	H.22	-10.862	14.091
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
Erwerb von Unternehmensanteilen abzüglich erworbener Nettzahlungsmittel		-5.511	-17.197
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten		-3.993	-2.579
Erwerb von Sachanlagen		-11.743	-11.876
Erwerb von Finanzanlagen		0	-75
Erlöse aus der Veräußerung von Sachanlagen		210	1.718
Veränderung von Finanzierungsleasingverbindlichkeiten und erhaltene Zuschüsse		1.414	0
Erhaltene Zinsen		0	207
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-19.623	-29.802
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Erhöhung des Grundkapitals		4.847	0
Erhöhung Kapitalrücklage		27.153	0
Dividendenausschüttung		-78	-4.596
Zahlungen an Minderheitsgesellschafter		0	-25
Einzahlungen von Finanzierungsverbindlichkeiten gegenüber Dritten		30.067	37.606
Auszahlungen von Finanzierungsverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		-25.559	0
Bezahlte Zinsen		-15.574	-5.123
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		20.856	27.862
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode		19.871	8.322
Abnahme / Zunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		-9.629	12.151
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-134	-167
Zahlungsmittelabgang aus Umgliederung in den aufgegebenen Geschäftsbereich		0	-435
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	H.07	10.108	19.871

Abweichend zum Vorjahr wurden die eingeschränkt verfügbaren Zahlungsmittel und – äquivalente in den Bestand an Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente einbezogen und die bezahlten Zinsen im Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Dies führte zu einer Darstellungsänderung der Geldflussrechnung. Die Vergleichsperiode wurde entsprechend angepasst.

Während des Geschäftsjahres kauften Partnergesellschaften des Mehrheitseigentümers, der A-TEC Industries AG, Schulden bei Gläubigerbanken gegenüber Gesellschaften der Linde-teves-Jacoberg Gruppe in Höhe von TEUR 43.283 auf. Da diese Transaktionen zu keinem Abfluss von Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten führten wurden diese Transaktionen nicht im Geldfluss aus Finanzierungstätigkeiten berücksichtigt.

¹ Die Vergleichsperiode wurde um Veränderungen des aufgegebenen Geschäftsbereiches sowie um Fehlerkorrekturen angepasst.

E. Der Konzern

Firma : ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft
Sitz: A-1010 Wien, Hohenstaufengasse 7
Rechtsform: Aktiengesellschaft
Firmenbuch: Landesgericht Wien
Ersteintragung am 22. Dezember 1986
FN 80022 f

Die Haupttätigkeit des Konzerns liegt in der Herstellung elektrischer Antriebssysteme für Industrie- und Geräteanwendungen. Der Konzern erzeugt und vertreibt vor allem Industriemotoren, Gerätemotoren für Haus und Garten und explosionsgeschützte Motoren.

1 Umstrukturierungen während des Geschäftsjahres 2006

1.1 Umstrukturierungen innerhalb der ATB-Gruppe

ATB Motorenwerke GmbH, AUT

Mit Beschluss vom 15. Dezember 2006 wurde seitens des Aufsichtsrates der ATB Austria Antriebstechnik AG dem Antrag stattgegeben, den Produktionsbereich der ATB Austria Antriebstechnik AG in die ATB Motorenwerke GmbH mit Sitz in Spielberg abzuspalten. Mit Wirkung vom 19. Dezember 2006 wurde die ATB Motorenwerke GmbH errichtet. Durch die Abspaltung des operativen Betriebes verbleiben bei der ATB Austria Antriebstechnik AG die Holdingaktivitäten.

Lindeteves-Jacoberg Ltd., SGP

Die Gesellschaft hat mit der Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, notierend an der Börse in Singapur, am 27. August 2005 einen Darlehensvertrag unterzeichnet, der in der Folge am 21. Dezember 2005 nochmals durch eine Zusatzvereinbarung ergänzt wurde. Basierend auf dieser Vereinbarung gewährte die Gesellschaft unter bestimmten Bedingungen ein allen anderen Verbindlichkeiten vorrangiges, wandelbares Darlehen in Höhe von gesamt TEUR 12.267. Diese Darlehensvereinbarung ermöglichte es der Gesellschaft, im Rahmen einer bedingten Kapitalerhöhung 148.781.725 Aktien durch Wandlung des Darlehens zu erwerben (29,99% der nach der Kapitalerhöhung ausstehenden Aktien). Im Februar 2006 erfolgte die Wandlung des Darlehens in 29,99% Anteile an der Lindeteves-Jacoberg Gruppe.

Damit die Gesellschaft eine einfache Mehrheit an der Lindeteves-Jacoberg Ltd. erreichen konnte, wurde in weiterer Folge eine „Call Option“ in Form eines „Subscription Agreements“ unterzeichnet. Die Call Option, die zum Zeitpunkt der erfolgreichen Durchführung der Kapitalerhöhung von der Investorengruppe G15 Investment Holding Pte Ltd., Singapur, emittiert wurde, berechnete sich zum Bezug von weiteren 75.058.499 Aktien, dies entsprach einem Anteil von 15,14% (nach Kapitalerhöhung). Der Bezugspreis auf Basis der Call Option betrug S\$ 0,1658 pro Aktie bzw. S\$ 0,2. Diese Call Option war befristet auf 3 Monate nach Beendigung der Zeichnung der Aktien aus der Wandlung des Darlehens. Die Call Option wurde im März 2006 ausgeübt, und führte zu einer Erhöhung des Anteiles an der Lindeteves-Jacoberg Gruppe auf insgesamt 45,12%. Auf Grund der Erhöhung der Anteile auf über 30% musste gemäß den Vorschriften der Börse in Singapur ein Übernahmeangebot (zwischen März und Mai 2006) gestellt werden. Dies führte per Ende Mai 2006 zu einer Anteilserhöhung auf 51%.

Im November 2006 erfolgte im Zuge einer weiteren Kapitalerhöhung eine Erhöhung des Anteiles auf 58,97%.

Darüber hinaus wurde im vergangenen Geschäftsjahr innerhalb der Lindeteves-Jacoberg Gruppe bei Brook Crompton Western Electric Motor Corporation, Dalian, VRC, eine Kapitalerhöhung durch Bareinzahlung von EUR 0,7 Mio. durchgeführt.

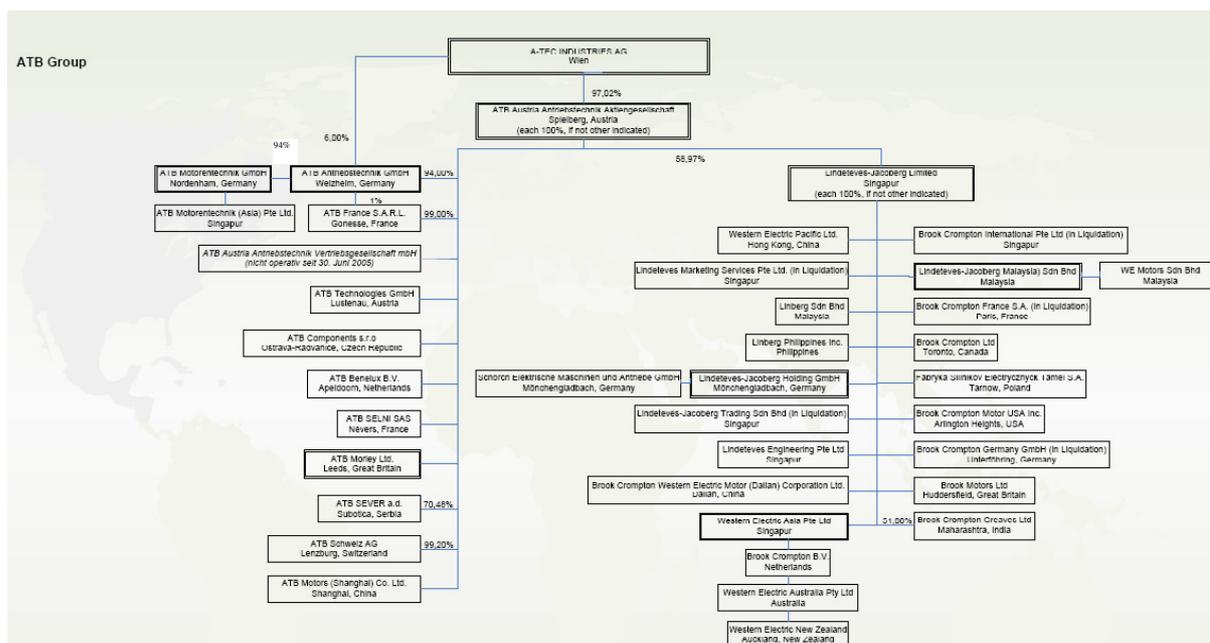
ATB Sever a.d., SRB

Im Geschäftsjahr 2006 wurde bei der ATB Sever a.d., Subotica, Serbien, eine Kapitalerhöhung durch Sacheinlage in Höhe von 2,15% durchgeführt. Insgesamt beträgt der Beteiligungsansatz an ATB Sever per 31. Dezember 2006 somit 70,46%.

ATB Selni SAS, FRA

Im Geschäftsjahr 2006 wurde bei der ATB Selni SAS, Nevers, Frankreich, mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 21. Dezember 2006 das Grundkapital durch Bareinzahlung von EUR 1,7 Mio. auf EUR 4,2 Mio. erhöht. Daran anschließend wurde das Grundkapital zur Abdeckung der aufgelaufenen Verluste auf TEUR 160 verringert. Die Grundkapitalverminderung wurde durch eine Verminderung des Nominalwertes pro Aktie von EUR 16 auf EUR 0,61 bewirkt. Bis Ende Dezember 2006 erfolgte eine Bareinzahlung von EUR 1 Mio., der Restbetrag in Höhe von EUR 0,7 Mio. erfolgte im Geschäftsjahr 2007.

Zum 31. Dezember 2006 ergibt sich daher folgende Konzernstruktur:



2 Umstrukturierungen während des Geschäftsjahres 2007

2.1 Umstrukturierungen innerhalb der ATB-Gruppe

ATB Austria Antriebstechnik AG, AUT

Der Sitz der Gesellschaft wurde mit Wirkung vom 21. September 2007 in die Hohenstaufengasse 7, 1010 Wien verlegt. Der operative Betrieb wurde im Zuge einer Abspaltung in die ATB Motorenwerke GmbH mit Sitz in Spielberg eingebracht. Somit verbleiben die Holdingaktivitäten bei der ATB Austria Antriebstechnik AG.

Lindeteves-Jacoberg Ltd., SGP

Im Dezember 2007 wurden seitens der ATB Austria Antriebstechnik AG weitere 5.126.341 Aktien zu einem Preis von S\$ 0,065 pro Aktie erworben, wodurch sich der Anteil an der Lindeteves-Jacoberg Ltd. auf 59,69% erhöhte.

David McClure Ltd., GB

Im Juli 2007 wurden im Zuge eines Aktienkaufes 100% der Anteile an David McClure Ltd., England zu einem Kaufpreis exklusive Anschaffungsnebenkosten von TGBP 350 erworben. Daran anschließend wurden sämtliche Vermögenswerte und Schulden zu den jeweiligen Buchwerten auf ATB Morley Ltd. übertragen. Die erworbene Gesellschaft ist auf die Herstellung von Motoren für die Minen, Verteidigungs-, Automotive und Schwerindustrie spezialisiert und beschäftigt 27 Mitarbeiter.

ATB Laurence Scott Ltd., GB

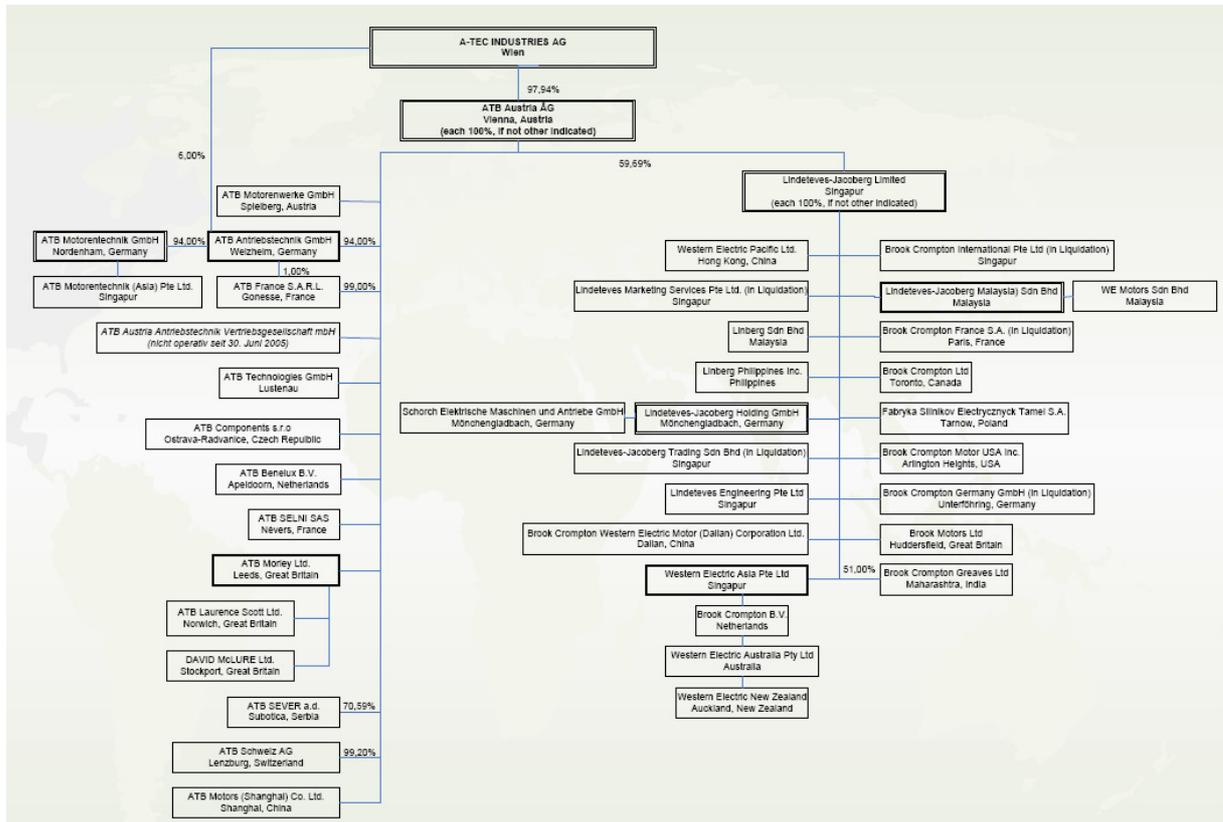
Am 22. Mai wurden die Vermögenswerte und Schulden von Laurence Scott & Electromotors Ltd. im Zuge eines Asset Deals zu einem Kaufpreis exklusive Anschaffungsnebenkosten von TGBP 3.000 von der neu gegründeten ATB Laurence Scott Ltd., GB erworben. Im Zuge dessen wurden 153 Mitarbeiter übernommen. Die Gesellschaft ist spezialisiert auf die Herstellung von Hochspannungsmotoren insbesondere für den Bereich Öl und Gas Industrie.

ATB Sever a.d., SRB

Im Geschäftsjahr 2007 wurde bei der ATB Sever a.d., Subotica, Serbien, eine Homogenisierung der Aktiennominalwerte durchgeführt. ATB Austria Antriebstechnik AG besitzt nunmehr 2.721.522 Aktien zu einem Nominalwert von RSD 500 pro Aktie. Insgesamt beträgt der Beteiligungsansatz an ATB Sever 70,59% per 31. Dezember 2007.

Zum 31. Dezember 2007 ergibt sich daher folgende geänderte Konzernstruktur:

Die ATB Austria Antriebstechnik Vertriebsgesellschaft mbH, Welzheim, Deutschland, Brook Crompton Germany GmbH, Unterföhring, Deutschland, Brook Crompton France S.A., Paris, Frankreich, David McClure Ltd., Stockport, GB, Brook Crompton Greaves Ltd., Maharashtra, Indien sowie die Dabatera Sdn. Bhd., Malaysia wurden auf Grund von Geringfügigkeit bzw. nicht vorhandener Kontrolle nicht in den Konzernabschluss einbezogen.



F. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

1 Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den nach § 245a UGB zu beachtenden Vorschriften aufgestellt und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens. Grundstücke und Gebäude werden mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich kumulierter Abschreibungen für Gebäude bewertet. Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere wurden mit dem beizulegenden Zeitwert (vgl. Erläuterung F.11) bewertet.

Als Konzernwährung gilt der Euro, der auch den wirtschaftlichen Schwerpunkt des Konzerns widerspiegelt. Die Darstellung im Konzernabschluss erfolgt in Tausend Euro.

Der Konzernabschluss wurde vom Konzernvorstand am 23. Mai 2008 zur Veröffentlichung freigegeben. Eine Änderung des Konzernabschlusses durch ein anderes Organ nach Veröffentlichung ist nicht mehr möglich.

1.1 Erstmalige Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards

Von den bestehenden Standards, neuen Standards und Interpretationen wurden im Geschäftsjahr 2007 folgende angewendet:

Änderungen zu IAS 1 Angaben zum Kapital (gültig ab 1. Jänner 2007): Die Änderung regelt die Angabepflichten in Bezug auf die Ziele, Richtlinien und Verfahren für das Eigenkapitalmanagement. Da es sich bei diesen Änderungen ausschließlich um Angabepflichten handelt, haben diese keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens.

IFRS 7 Anhangsangaben zu Finanzinstrumenten (gültig ab 1. Jänner 2007) führt neue Angaben zur Verbesserung der Informationen über Finanzinstrumente ein. Er verlangt den Ausweis von qualitativen und quantitativen Informationen über das Risikopotenzial, das aus den Finanzinstrumenten entsteht, einschließlich vorgegebener Mindestausweise über Kredit-, Liquiditäts- und Marktrisiko, was auch Sensitivitätsanalysen umfasst. IFRS 7 ersetzt IAS 30 (Angaben im Abschluss von Banken und ähnlichen Finanzinstitutionen) und Ausweiserfordernisse des IAS 32 (Finanzinstrumente: Angaben und Darstellung). IFRS 7 hat Auswirkungen auf veröffentlichte Informationen, jedoch keine Auswirkungen auf Bilanzierungsmethoden und Bewertungsansätze.

IFRIC 7 Anwendung des Anpassungssatzes nach IAS 29, Rechnungslegung in Hochinflationländern (gültig ab 1. März 2006) klärt, wie Vergleichszahlen in Abschlüssen anzupassen sind, wenn die funktionale Währung eines Unternehmens hyperinflationär wird. Das IFRIC verständigte sich darauf, dass ein Unternehmen, sobald es die Hyperinflation feststellt, seinen Abschluss so anpassen muss, als wäre die Volkswirtschaft schon immer hyperinflationär gewesen. Weiters regelt IFRIC 7, wie latente Steuerposten in der Eröffnungsbilanz anzupassen sind. Da die Länder, in denen das Unternehmen tätig ist, keine Hochinflationländer sind, hat diese keine Auswirkungen auf die ATB Gruppe.

IFRIC 8 Anwendungsbereich des IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütungen (gültig ab 1. Mai 2006) enthält Klarstellungen in Bezug auf die Anwendung von IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütungen“. Gemäß Interpretation ist IFRS 2 auch auf jene Geschäftsvorfälle anzuwenden, bei denen die Gesellschaft erhaltene Güter oder Dienstleistungen nicht eindeutig identifizieren kann. Die Gesellschaft hat die nicht identifizierbaren Güter oder Dienstleistungen als Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert der aktienbasierten Vergütung und dem beizule-

genden Zeitwert der erhaltenen identifizierbaren Güter oder Dienstleistungen zu bewerten. Da IFRS 2 derzeit in der ATB Gruppe keine Anwendung findet, hat dies keine Auswirkungen auf das Unternehmen.

IFRIC 9 Neubeurteilung eingebetteter Derivate (gültig ab 1. Juni 2006) befasst sich mit der Frage, zu welchem Zeitpunkt eine Überprüfung vorzunehmen ist, ob ein Vertrag ein eingebettetes Derivat enthält, das vom Trägervertrag abzuspalten und getrennt wie ein freistehendes Derivat zu bilanzieren ist. IFRIC 9 zufolge ist eine Beurteilung nur zu jenem Zeitpunkt vorzunehmen, wenn das Unternehmen Vertragspartei wird. Eine neuerliche Beurteilung ist dann vorzunehmen, wenn die Vertragsbedingungen des Finanzinstruments geändert wurden und zu einer signifikanten Änderung der Zahlungsströme führen. Die erstmalige Anwendung von IFRIC 9 hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Zahlungsströme des Unternehmens.

IFRIC 10 Zwischenberichterstattung und Wertminderungen (anzuwenden für Berichtsperioden beginnend am oder ab 1. November 2006): In IFRIC 10 wird festgehalten, dass ein Unternehmen einen in einer früheren Zwischenperiode erfassten Wertminderungsaufwand beim Firmenwert, bei einem gehaltenen Eigenkapitalinstrument das zur Veräußerung verfügbar gehalten wird oder bei einem zu Anschaffungskosten gehaltenen finanziellen Vermögenswert nicht wiederaufholen darf; und dass ein Unternehmen diesen Beschluss nicht durch Analogieschluss auf andere Bereiche mit möglichen Widersprüchen zwischen IAS 34 und anderen Standards ausweiten darf.

Diese erstmalige Anwendung von IFRIC 10 hat keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

1.2 Noch nicht angewendete neue Rechnungslegungsvorschriften

Der IASB hat weitere Standards bzw. Änderungen von Standards und Interpretationen verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2007 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind.

Folgende Standards bzw. Interpretationen wurden vom IASB verabschiedet und zum Erstellungszeitpunkt bereits von der EU übernommen:

- IFRS 8 Operative Segmente (anzuwenden für Berichtsperioden beginnend am oder ab 1. Jänner 2009). IFRS 8 erfordert von Unternehmen die Berichterstattung über finanzielle und beschreibende Informationen bezüglich seiner berichtspflichtigen Segmente. Berichtspflichtige Segmente stellen operative Segmente oder Zusammenfassungen von operativen Segmenten dar, die bestimmte Kriterien erfüllen. Operative Segmente stellen Komponenten eines Unternehmens dar, zu welchen getrennte Finanzinformationen verfügbar sind, die regelmäßig durch die oberste Führungsebene überprüft werden, um zu entscheiden, wie Ressourcen zu verteilen sind und wie Leistungsfähigkeit zu beurteilen ist. Im Allgemeinen müssen Finanzinformationen auf Basis der internen Steuerung berichtet werden, durch die die Leistung der operativen Segmente beurteilt und entschieden wird, wie die Ressourcen hinsichtlich der operativen Segmente zu verteilen sind. Diese Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Zahlungsströme des Unternehmens.
- IFRIC 11 Konzerninterne Geschäfte und Geschäfte mit eigenen Anteilen nach IFRS 2 (anzuwenden für Berichtsperioden beginnend am oder ab 1. März 2007): Die Interpretation enthält Leitlinien zur Anwendung von IFRS 2 und befasst sich mit der Fragestellung, wie IFRS 2 auf aktienbasierte Vergütungsvereinbarungen anzuwenden ist, bei denen Eigenkapitalinstrumente des Unternehmens oder einer anderen Gesellschaft innerhalb des Konzerns gewährt werden. Da IFRS 2 derzeit bei der ATB keine Anwendung findet, hat dies keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Zahlungsströme des Unternehmens.

Die folgenden Standards bzw. Änderungen von Standards und Interpretationen wurden vom IASB verabschiedet, aber bis zum Erstellungszeitpunkt des Konzernabschlusses noch nicht von der EU übernommen:

- Die überarbeiteten Standards IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ und IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“ wurden im Jänner 2008 veröffentlicht. Nach IFRS 3 besteht für die bilanzielle Behandlung von Minderheitenanteilen nunmehr ein Wahlrecht zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert oder dem anteiligen identifizierbaren Nettovermögen. Diese Neuregelung hat u.a. Auswirkungen auf den Ansatz eines eventuellen Anteils von Minderheiten an Firmenwerten und deren Ausweis im Eigenkapital. IAS 27 enthält Regeln zur Konsolidierung und zur Behandlung von Änderungen von Beteiligungsquoten. Demnach sind verbleibende Investments an vormaligen Tochtergesellschaften beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten und eine daraus resultierende Differenz ergebniswirksam zu erfassen. Derzeit wird von ATB geprüft, inwieweit sich die Anwendung dieser Interpretation auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Zahlungsströme auswirken wird.
- IFRIC 12 Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen (anzuwenden für Berichtsperioden beginnend am oder ab 1. Jänner 2008) widmet sich der Frage, wie Unternehmen, die im Auftrag von Gebietskörperschaften öffentliche Leistungen erbringen, Rechte und Pflichten, die sich aus Dienstleistungsvereinbarungen ergeben, zu bilanzieren haben. Zurzeit wird vom Unternehmen geprüft, inwieweit sich die Anwendung der Interpretation auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Zahlungsströme auswirken wird.
- IFRIC 13 Kundentreueprogramme (anzuwenden für Berichtsperioden beginnend mit oder ab 1. Juli 2008) widmet sich der Frage der bilanziellen Abgrenzung von Aufwendungen und der Erfassung von Erträgen aus Kundenbindungsprogrammen. Da seitens ATB keine Kundentreueprogramme zur Anwendung kommen, wird IFRIC 13 keine Auswirkungen auf das Unternehmen haben.
- IFRIC 14 Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkungen (anzuwenden für Berichtsperioden beginnend mit oder ab 1. Jänner 2008) regelt, wie die Begrenzung nach IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer für einen Überschuss festzulegen ist, der als Vermögenswert angesetzt werden kann. Darüber hinaus wird erklärt, welche Auswirkungen sich auf die Bewertung von Vermögenswerten und Rückstellungen aus leistungsorientierten Plänen aufgrund einer rechtlichen Verpflichtung zu einer Mindestbeitragszahlung ergeben. Derzeit wird vom Unternehmen geprüft, wie sich die Anwendung der Interpretation auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Zahlungsströme auswirken wird.
- Änderungen zu IAS 1 Darstellung des Jahresabschlusses (anzuwenden für Berichtsperioden beginnend am oder ab 1. Jänner 2009) beinhalten Vorschläge zur Umbenennung einzelner Abschlussbestandteile, die Pflicht unter bestimmten Voraussetzungen eine Eröffnungsbilanz der frühesten Vergleichsperiode offen zu legen, eine getrennte Darstellung von Eigenkapitaltransaktionen mit Nicht-Gesellschaftern, den separaten Ausweis der ertragswirksamen Erfassung der vorher im Eigenkapital erfassten Beträge pro Komponente sowie die Auswirkungen der Ertragssteuer pro Komponente der „Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen“. Inwieweit sich diese Anwendung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Zahlungsströme auswirkt, wird derzeit vom Unternehmen geprüft.
- Änderungen zu IAS 23 Fremdkapitalkosten (anzuwenden für Berichtsperioden beginnend am oder ab 1. Jänner 2009) befasst sich mit der Aktivierung von Fremdkapitalkosten im Zusammenhang mit dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes. Das bisher vorherrschende Wahlrecht, die Fremdkapitalkosten sofort aufwandswirksam zu erfassen, wurde ersatzlos gestrichen. Zurzeit wird vom Unternehmen

geprüft, wie sich diese Anwendung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Zahlungsströme auswirken wird.

- Änderungen des IAS 32 „Finanzinstrumente Darstellung“ und IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ (anzuwenden für Berichtsperioden beginnend am oder ab 1. Jänner 2009) widmet sich insbesondere der Abgrenzung zwischen Eigen- und Fremdkapital bei der Bilanzierung von gesellschaftsrechtlichem Kapital, welches mit Kündigungsrechten ausgestattet ist. Das gesellschaftsrechtliche Kapital war bisher aufgrund der Kündigungsrechte der Gesellschafter als Verbindlichkeit auszuweisen. Zukünftig können solche kündbaren Instrumente unter bestimmten Voraussetzungen als Eigenkapital klassifiziert werden. Inwieweit sich diese Anwendung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Zahlungsströme auswirkt, wird derzeit vom Unternehmen geprüft.
- Änderungen zu IFRS 2 Anteilsbasierende Vergütungen (anzuwenden für Berichtsperioden beginnend am oder ab 1. Jänner 2009). Da es im Unternehmen keine anteilsbasierenden Vergütungen gibt, haben diese Änderungen keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Zahlungsströme des Unternehmens.

Alle noch nicht angewendeten Rechnungslegungsvorschriften werden erstmalig angewendet, wenn dazu eine Verpflichtung besteht.

2 Grundsätze der Konsolidierung

Tochterunternehmen sind alle Unternehmen, bei denen der Konzern die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik innehat, regelmäßig begleitet von einem Stimmrechtsanteil von mehr als 50% (siehe Beilage 2). Tochterunternehmen werden ab dem Zeitpunkt der Beherrschung durch das Mutterunternehmen so lange in den Jahresabschluss einbezogen, bis das Beherrschungsverhältnis endet.

Für die Bilanzierung der Akquisition von Tochtergesellschaften wird in der Gruppe die Erwerbsmethode verwendet. Der im Rahmen einer Akquisition bezahlte Kaufpreis ergibt sich aus dem beizulegenden Zeitwert der übertragenen Vermögenswerte (v.a. Zahlungsmittel), ausgegebenen Eigenkapitalinstrumenten und eingegangenen oder übernommenen Verbindlichkeiten zum Erwerbstichtag, zuzüglich aller der Akquisition direkt zurechenbaren Kosten.

Feststellbare akquirierte Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualschulden, die bei einem Unternehmenskauf erworben werden, werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbstichtag bewertet, unabhängig vom Ausmaß eines möglichen Minderheitenanteils.

Der Überschuss des Kaufpreises über den beizulegenden Zeitwert des feststellbaren erworbenen Reinvermögens wird als Firmenwert bilanziert. Wenn der Kaufpreis niedriger als der beizulegende Zeitwert des Reinvermögens des erworbenen Unternehmens ist, so wird der negative Firmenwert erfolgswirksam erfasst.

Falls Minderheitenanteile an Tochtergesellschaften negativ werden sollten, werden diese dem Eigenkapital des Mehrheitseigentümers zugerechnet. Ab dem Zeitpunkt ab dem der Minderheitenanteil durch laufende Gewinne wieder positiv wird, sind die Anteile wieder den Minderheitsgesellschaftern zuzuordnen.

Alle konzerninternen Transaktionen, offenen Posten und nicht realisierten Gewinne aus Transaktionen innerhalb des Konzerns werden eliminiert. Nicht realisierte Verluste aus Transaktionen innerhalb des Konzerns werden eliminiert, ausgenommen diese Verluste können nicht mehr abgedeckt werden. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bei Tochterunternehmen wurden bei Bedarf angepasst, um die Übereinstimmung mit den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Mutterunternehmens zu gewährleisten.

3 Fremdwährungsumrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ausländischer Tochterunternehmen wird in die Berichtswährung des Konzerns mit dem gewichteten Durchschnittskurs des Jahres und die Bilanz mit dem Bilanzstichtagskurs umgerechnet.

Es wurden folgende wesentliche Stichtags- und Durchschnittskurse verwendet:

Funktionale Währung	Singapur Dollar (SGD)	US Dollar (USD)	Britisches Pfund (GBP)	Chinesischer Yuan (CNY)	Serbischer Dinar (RSD)	Polnischer Zloty (PLN)
Stichtagskurs						
31. Dezember 2006	2,0200	1,3170	0,6715	10,2790	79,0000	3,831000
Durchschnittskurs 2006	1,9915	1,2512	0,6830	9,9813	81,4547	3,904417
Stichtagskurs						
31. Dezember 2007	2,1150	1,4698	0,7342	10,7430	79,2362	3,5900
Durchschnittskurs 2007	2,0653	1,3760	0,6864	10,3572	79,9234	3,7721

Der Firmenwert aus dem Erwerb von ausländischen Tochterunternehmen wird in der Währung des Tochterunternehmens geführt und zum aktuellen Stichtagskurs umgerechnet.

Umrechnungsdifferenzen aus der Kapitalkonsolidierung werden im Eigenkapital des Konzerns ausgewiesen. Bei der Veräußerung eines ausländischen Unternehmens werden die kumulierten Umrechnungsdifferenzen als Gewinn oder Verlust aus dem Verkauf in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Fremdwährungstransaktionen werden mit dem Wechselkurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus solchen Transaktionen entstehen, und Umrechnungen von monetären Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

4 Sachanlagen

Grundstücke und Gebäude umfassen hauptsächlich Fabriken, Verkaufslager und Büros und werden gemäß dem Wahlrecht nach IAS 16 zu deren beizulegenden Zeitwerten abzüglich kumulierter Abschreibungen für Gebäude bewertet. Steigerungen des beizulegenden Zeitwertes werden direkt im Eigenkapital unter der Position Neubewertungsrücklage erfasst. Wertminderungen, die vorangegangene Werterhöhungen ausgleichen, werden in eine Neubewertungsrücklage direkt im Eigenkapital erfasst. Alle weiteren Wertminderungen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Grundstücke und Bauten werden mit den Anschaffungskosten beim Zugang und in der Folge mit dem beizulegenden Zeitwert, abzüglich der bei den Bauten anfallenden Abschreibungen angesetzt, der auf periodischen Bewertungen durch einen externen, unabhängigen Gutachter basiert.

Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Die Gesellschaft wendet die Regelung der Neubewertung gemäß IAS 16 zum 31. Dezember 2006 erstmalig an. Die Prüfung der Wertansätze erfolgt in regelmäßigen Zeitabständen.

Alle anderen angeschafften oder hergestellten Sachanlagen (z.B. technische Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung) werden mit den um die Abschreibung verminderten historischen Anschaffungs-/Herstellungskosten bewertet. Fremdkapitalzinsen werden dabei in den Anschaffungs-/Herstellungskosten nicht berücksichtigt.

Die Abschreibung wird linear berechnet, wobei die Anschaffungskosten bis zum Restwert über die erwartete Nutzungsdauer des Vermögenswertes wie folgt abzuschreiben sind:

Gebäude, Bauten auf fremdem Grund	20 - 76 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3 - 34 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 14 Jahre

Liegt der Buchwert eines Vermögenswertes über dem erzielbaren Betrag, so ist eine Wertminderung vorzunehmen.

Gewinne und Verluste aus dem Anlagenabgang werden als Differenz zwischen dem Veräußerungserlös und dem Restbuchwert ermittelt und erfolgswirksam erfasst. Werden neubewertete Sachanlagen veräußert, werden die entsprechenden Beträge aus der Neubewertungsrücklage in die Gewinnrücklage umgebucht.

5 Firmenwert

Der Firmenwert stellt die Differenz der Anschaffungskosten beim Unternehmenserwerb über den beizulegenden Zeitwert an den aliquoten Nettovermögenswerten des erworbenen Unternehmens zum Zeitpunkt der Übernahme dar. Firmenwerte sind in der Bilanz unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.

Die ATB Gruppe führt jährlich einen Wertminderungstest durch. Sofern Umstände darauf hinweisen, dass eine Wertminderung stattgefunden haben könnte, wird die Werthaltigkeit auch unterjährig überprüft.

Die Firmenwerte werden zum Zweck des Werthaltigkeitstests auf die Segmente der ATB Gruppe (vgl. Erläuterung H.2.1) zugeordnet, die als Basis für den Wertminderungstest herangezogen werden.

Der negative Firmenwert stellt die Differenz der aliquoten Nettovermögenswerte des erworbenen Unternehmens über die Anschaffungskosten zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss dar.

Negative Firmenwerte werden gemäß IFRS 3 sofort erfolgswirksam erfasst.

6 Forschung und Entwicklung

Forschungskosten werden sofort bei Anfall als Aufwand erfasst. Kosten, die im Rahmen von Entwicklungsprojekten (in Zusammenhang mit dem Design und Testen neuer oder verbesserter Produkte) anfallen, werden als immaterielle Vermögenswerte aktiviert, wenn es als wahrscheinlich betrachtet wird, dass das Projekt kommerziell genutzt werden wird, technisch durchführbar ist und die Kosten verlässlich ermittelt werden können, sowie wenn alle sonstigen Erfordernisse gemäß IAS 38 kumulativ erfüllt werden. Sonstige Entwicklungskosten, die diese Kriterien nicht erfüllen, werden bei Anfall als Aufwand erfasst.

Eine Aktivierung von Entwicklungskosten erfolgt erst ab dem Zeitpunkt, ab dem ein künftiger Nutzen verlässlich nachgewiesen werden kann. Aktivierte Entwicklungskosten, die eine begrenzte Nutzungsdauer aufweisen, werden mit Beginn der kommerziellen Fertigung der entsprechenden Produkte linear über die Zeit ihres erwarteten Nutzens, maximal jedoch über fünfzehn Jahre, abgeschrieben.

Entwicklungskosten werden gemäß IAS 36 bis zum Zeitpunkt der Betriebsbereitschaft jährlich einem Wertminderungstest unterzogen.

7 **Entwicklungskosten für Computersoftware**

Aufwendungen in Verbindung mit der Entwicklung oder der Installierung von Computersoftwareprogrammen werden, da die Voraussetzungen für eine Aktivierung von Entwicklungskosten erfüllt sind, bei Anfall aktiviert und über einen Zeitraum von maximal zwölf Jahren abgeschrieben.

8 **Andere immaterielle Vermögenswerte**

Erworbene Produktionsrechte, Technologien und Lizenzen werden im Zeitpunkt des Erwerbs aktiviert und linear über acht bis neunzehn Jahre abgeschrieben. Die Amortisation der abnutzbaren immateriellen Vermögenswerte ist in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Abschreibung enthalten. Die erworbenen Markenrechte weisen eine unbestimmte Nutzungsdauer auf und werden jährlich einem Wertminderungstest gemäß IAS 36 unterzogen. Weisen Umstände darauf hin, dass eine Wertminderung stattgefunden haben könnte, dann wird unterjährig ein Wertminderungstest durchgeführt.

9 **Wertminderung von Sachanlagen und immateriellem Vermögen**

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte einschließlich Firmenwerte werden einem jährlichen Wertminderungstest unterzogen und somit auf deren Werthaltigkeit geprüft. Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden jährlich auf Werthaltigkeit überprüft. Fällt die Ursache für eine in der Vergangenheit erfasste Wertminderung weg, wird mit Ausnahme des Firmenwertes, eine Wertaufholung auf die fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten vorgenommen.

10 **Vorräte**

Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Anschaffungskosten von Rohstoffen und Handelswaren werden mittels Durchschnittspreisverfahren bestimmt. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von unfertigen und fertigen Erzeugnissen beinhalten Fertigungsmaterial, direkt zurechenbare Lohnkosten und sonstige direkt zurechenbare Produktionsgemeinkosten (basierend auf normaler Kapazität). Fremdkapitalkosten werden nicht aktiviert.

Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsverlauf erzielbare Verkaufserlös abzüglich der noch anfallenden Kosten der Fertigstellung und des Vertriebs.

11 Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Alle Anteile an nicht konsolidierten Tochtergesellschaften und sonstigen Unternehmen sowie Wertpapiere werden als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert. Wenn kein aktiver Markt existiert oder die jeweiligen Zeitwerte nicht mit vertretbarem Aufwand verlässlich ermittelt werden können, werden die Anteile an nicht konsolidierten Tochtergesellschaften und sonstigen Unternehmen zu Anschaffungskosten bewertet. Wenn Hinweise auf einen geänderten beizulegenden Zeitwert bestehen, wird dieser angesetzt.

Käufe und Verkäufe werden am Handelstag zu Anschaffungskosten inklusive allfälliger Transaktionskosten erfasst. Die Folgebewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, wobei Veränderungen erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden. Wertminderungen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Soweit die Absicht zur Veräußerung innerhalb von zwölf Monaten besteht, erfolgt der Ausweis innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte, andernfalls innerhalb der langfristigen Vermögenswerte.

12 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem Rechnungsbetrag abzüglich einer Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen angesetzt. Ob eine Wertminderung vorzunehmen ist, wird im Einzelfall geprüft. Eine Wertminderung liegt dann vor, wenn aufgrund eines oder mehrerer Ereignisse ein objektiver Hinweis besteht, dass künftig die Forderungen nicht zur Gänze einbringlich sein werden. Ist davon auszugehen, dass die Forderungen zur Gänze uneinbringlich sind, werden diese abgeschrieben. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben, sobald sie als solche erkannt wurden.

13 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Bargeld sowie Bargeldbestände in Fremdwährungen, Sichteinlagen und andere kurzfristige hochliquide finanzielle Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten. Kontokorrentkredite werden als kurzfristige Finanzverbindlichkeiten in der Bilanz erfasst.

Eingeschränkt verfügbare Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten verpfändete Einlagen als Besicherungen für Kredite.

14 Aufgegebene Geschäftsbereiche

Vermögenswerte und Schulden aufgebener Geschäftsbereiche werden gemäß IFRS 5 (Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche) mit dem Buchwert oder dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten eingestuft sind, werden nicht weiter abgeschrieben und sind als gesonderter Posten in der Bilanz auszuweisen.

15 Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert und nach Abzug von Transaktionskosten angesetzt. In den Folgejahren erfolgt die Bilanzierung zu den fortgeschriebenen Anschaffungskosten. In der ATB Gruppe bestehen Finanzierungsverträge mit Factoringbanken bei denen alle wesentlichen Risiken wie Bonitäts- oder

Ausfallrisiko von den Factoringbanken übernommen werden sowie Verträge bei denen Risiken im Unternehmen verbleiben.

16 Leasingverträge

Leasingverträge für Sachanlagen, bei denen der Konzern alle wesentlichen Risiken und Chancen der Vermögenswerte trägt, sind als Finanzierungsleasing ausgewiesen. Derartige Vermögenswerte werden entweder in Höhe der zu Beginn des Leasingverhältnisses beizulegenden Zeitwerte oder mit den niedrigeren Barwerten der Mindestleasingzahlungen angesetzt. Leasingzahlungen werden in Finanzierungskosten und Kapitalanteil aufgeteilt, um einen konstanten Zinssatz für die verbleibende Schuld zu erzielen. Die dazugehörigen Leasingverpflichtungen abzüglich der Finanzierungskosten werden in den Posten „langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing“ und „kurzfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing“ ausgewiesen. Die in den Finanzierungskosten enthaltenen Zinsen werden über die Leasingdauer erfolgswirksam erfasst.

Die mittels Finanzierungsleasing erworbenen Sachanlagen werden über den kürzeren Zeitraum aus Leasingdauer und Nutzungsdauer abgeschrieben.

Darüber hinaus bestehen operative Leasingverträge für die Nutzung von Geschäftseinrichtungen, deren Bezahlung aufwandswirksam erfasst wird.

17 Öffentliche Zuwendungen

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden zu ihren beizulegenden Zeitwerten erfasst, wenn mit großer Sicherheit davon auszugehen ist, dass die Zuwendungen erfolgen werden und der Konzern die notwendigen Bedingungen für den Erhalt der Zuwendungen erfüllt.

Öffentliche Zuschüsse für Kosten werden über jenen Zeitraum erfasst, in dem die entsprechenden Kosten, für deren Kompensation sie gewährt wurden, anfallen.

Öffentliche Zuwendungen für Investitionen werden als Abgrenzungsposten innerhalb der langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Sie werden auf linearer Basis über die erwartete Nutzungsdauer der betreffenden Vermögenswerte erfolgswirksam aufgelöst.

18 Latente Steuern

Latente Steuern werden auf temporäre Unterschiede zwischen den Vermögens- und Schuldpositionen gemäß IFRS und deren gegenüberstehenden Steuerwerten ermittelt. Es werden jene Steuersätze für die Ermittlung der latenten Steuern herangezogen, die zum Bilanzstichtag gültig oder verbindlich verlautbart sind. Aktive latente Steuern werden in jenem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftig zu versteuernde Gewinne für die Aufrechnung mit den temporären Differenzen zur Verfügung stehen werden. Latente Steuerforderungen und –verbindlichkeiten werden aufgerechnet, wenn ein einklagbares Recht existiert, laufende Steuerforderungen gegen laufende Steuerschulden aufzurechnen und wenn die latenten Steuern gegenüber der gleichen Steuerbehörde existieren.

19 Langfristige Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern

Rückstellungen für langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer (Pensionen, Jubiläumsgelder) und für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Abfertigungen) werden gemäß IAS 19 nach der Methode der laufenden Einmalprämien („projected unit credit me-

thod“) bewertet. Für versicherungsmathematische Gewinne und Verluste wird die Korridor-methode bei Pensions- und Abfertigungsrückstellungen angewendet.

19.1 Pensionsverpflichtungen

Innerhalb des Konzerns bestehen langfristige leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtungen für einen Teil der Mitarbeiter. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden durchschnittlich über 13 Jahre amortisiert.

Die Rückstellung bei der **ATB Motorenwerke GmbH** in Spielberg, Österreich, wurde für die Ansprüche aller Mitarbeiter, die von der Bauknecht Austria GmbH, Spielberg, übernommen wurden, gebildet. Bei diesen Ansprüchen handelt es sich um Nominalbeträge, die keiner Veränderung unterliegen. Der Wert dieser Vorsorgeverpflichtungen (DBO) entspricht am Bewertungsstichtag dem Barwert aus der Differenz zwischen dem bis zum Stichtag erworbenen prozentuellen Anspruch, bezogen auf die Versicherungsdauer und dem voraussichtlichen Lohn bei Eintritt des Versicherungsfalles.

Die Rückstellung bei der **ATB Antriebstechnik GmbH** in Welzheim, Deutschland, betrifft einzelvertragliche Pensionszusagen an einige leitende Führungskräfte sowie Treueprämien nach der betriebsinternen Richtlinie für übrige Mitarbeiter. Der Wert dieser Versorgungsverpflichtung (DBO) entspricht am Bewertungsstichtag dem Barwert der erworbenen Versorgungsansprüche bei den leitenden Führungskräften, unter Berücksichtigung von voraussichtlichen Einkommenssteigerungen bis Rentenbeginn, und einer Anpassung der laufenden Renten nach Rentenbeginn an die Lebenshaltungskosten.

Die Rückstellung bei der **ATB Selni SAS**, Nevers, Frankreich, betrifft einzelvertragliche Pensionszusagen sowohl für Führungskräfte als auch für Nicht-Führungskräfte. Die Leistung wird bei Ausscheiden des Mitarbeiters und bei gleichzeitigem Anspruch auf eine gesetzliche Alterspension fällig.

Die Rückstellung bei der **Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH**, Mönchengladbach, Deutschland, betrifft ein leistungsorientiertes Versorgungswerk für einzelne Mitarbeiter, deren Rechtsgrundlage zwei Pensionspläne aus den Jahren 1977 und 1988 sind. Der Leistungsplan ist pensionsgruppen- und dienstzeitabhängig, und sieht einen Anspruch im Falle des Ausscheidens aus dem Unternehmen mit gleichzeitigem Anspruch auf eine staatliche Pension und im Falle der Berufsunfähigkeit vor. Weiters ist eine Witwen(-er)pension vorgesehen (60% des Anspruchs). Mitarbeiter, die nach dem 30.9.1996 in die Gesellschaft eingetreten sind, fallen nicht unter die Regelungen des Pensionsplans aus dem Jahr 1988.

Die Rückstellung bei der **Brook Crompton Ltd.**, Toronto, Kanada, betrifft ein leistungsorientiertes Versorgungswerk für Mitarbeiter, deren Rechtsgrundlage der „Brook Crompton Pension Plan for Canadian Employees“ ist, der seit 1996 die Pensionspläne „BTR Pension Plan for Canadian Employees“ und den „Registered Pension Plan for the Employees of Brook Hansen (Canada) Inc.“ ersetzt. Das Planvermögen ist in einem gemischten (Aktien und festverzinsliche Wertpapiere) Fonds investiert, der von Jarislowsky Fraser (JF) Ltd. verwaltet wird. Die Angestellten haben nach einem Jahr Firmenzugehörigkeit Anspruch auf Teilnahme am Pensionsplan, und nach zwei Jahren Teilnahme am Pensionsplan Anspruch auf Leistung daraus. Die Firmenpension wird vom auf den 65. Geburtstag des Angestellten folgenden Monatsersten an ausbezahlt. Bei früherer Pensionierung (frühestens mit 55 Jahren) gibt es entsprechende Abschläge. Der maximal auszahlbare jährliche Pensionsbetrag ist außerdem mit den in den kanadischen Einkommensteuerregelungen genannten Beträgen begrenzt.

Die Rückstellung bei der **ATB Motorenteknik GmbH**, Nordenham, Deutschland, betrifft ein leistungsorientiertes Versorgungswerk, dessen Rechtsgrundlage die Betriebsvereinbarung vom 27.9.1996 neben der Anlage 3 zur BV vom 15.1.1986 ist. Der Leistungsplan war sowohl

gehalts- als auch dienstzeitabhängig. Gemäß Teiländerung der Betriebsvereinbarung zur Pensionsordnung vom 25.3.2004 werden allen Mitarbeitern ab 2004 keine weiteren Zuwächse zur Erhöhung der Pensionen gewährt.

Die Rückstellung bei der **Morley Electrical Engineering Co Ltd.**, Leeds, Großbritannien, wurde für die Ansprüche aller Mitarbeiter gebildet. Der im Unternehmen bestehende leistungsorientierte Pensionsplan sieht für Mitarbeiter, die vor dem 6.4.1994 eingetreten sind, die Möglichkeit eines Pensionsantritts ab dem 60. Lebensjahr ohne Zustimmung des Unternehmens vor. Dabei werden für Ansprüche, die vor dem 17.5.1990 entstanden sind, bei Pensionsantritt vor dem 65. Lebensjahr Abschlüsse vorgenommen. Mitarbeiter, die nach dem 6.4.1994 eingetreten sind, haben nicht das Recht ohne Zustimmung des Unternehmens vor dem 65. Lebensjahr die Pension anzutreten. Im Falle des Pensionsantritts vor dem 65. Lebensjahr kommen Abschlüsse zur Anwendung.

19.2 Abfertigungsverpflichtungen

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste der Abfertigungsverpflichtungen werden durchschnittlich über 12 Jahre amortisiert.

Gemäß den Vorschriften des österreichischen Arbeitsrechts besteht bei Vorliegen bestimmter Kriterien (einschließlich des Übertritts in die Pension) die Verpflichtung zur Zahlung von Abfertigungen an Dienstnehmer bei Beendigung des Dienstverhältnisses. Die Höhe der Abfertigungszahlungen richtet sich nach dem Einkommen bzw. der Dienstzugehörigkeit des Dienstnehmers zum Unternehmen. Bei den Abfertigungen handelt es sich um Einmalzahlungen.

Die Bildung einer Abfertigungsrückstellung erfolgte bei ATB Sever a.d., Subotica, Serbien, auf Grund einer kollektivvertraglichen Verpflichtung, erstmalig in der Übernahmebilanz per 1. Jänner 2005. Für die Ermittlung des jeweiligen Verpflichtungsumfanges wurde die Methode der laufenden Einmalprämien („projected unit credit method“) angewandt. Zukünftig zu erwartende Gehaltssteigerungen, welche die Höhe des Anspruches beeinflussen, wurden berücksichtigt.

Auf Grund des betrieblichen Mitarbeitervorsorgegesetzes (BMVG) in Österreich erfolgte eine Umstellung von leistungsorientierten Ansprüchen auf beitragsorientierte Ansprüche, die auf Mitarbeitervorsorgekassen übertragen werden. Die geänderte Rechtslage gilt für Dienstverträge, die ab 1. Jänner 2003 abgeschlossen wurden, oder für jene, bei denen auf Grund einer beidseitigen Vereinbarung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer ein freiwilliger Übertritt in das neue System erfolgte. Der Arbeitgeber muss auf Grund des neuen Gesetzes 1,53% des Gehaltsanspruches in die Mitarbeitervorsorgekasse einzahlen, es bestehen jedoch keine Nachschussverpflichtungen.

19.3 Jubiläumsgeldverpflichtungen

Jubiläumsgeldverpflichtungen zählen zu den sonstigen langfristigen Leistungen an Arbeitnehmer. Die Jubiläumsgeldverpflichtungen werden nach der Methode der laufenden Einmalprämie („projected unit credit method“) berechnet. Die Korridormethode gemäß IAS 19 wird nicht angewendet.

Weiters erhalten die Mitarbeiter der österreichischen, deutschen, serbischen, polnischen und französischen Unternehmen Jubiläumsgelder auf Grund einer im Kollektivvertrag vereinbarten Dienstzugehörigkeitsdauer. Die Höhe der Jubiläumsgelder wird durch die Dienstzugehörigkeit und dem zu dem Zeitpunkt der Auszahlung der Jubiläumsgelder festgelegten Gehalt bestimmt.

20 Rückstellungen

Eine Rückstellung ist zu bilden, wenn der Konzern aus einer rechtlichen oder faktischen Verpflichtung, die in der Vergangenheit entstanden ist, zukünftig mit einem Ressourcenabfluss zu rechnen hat und der Betrag dieses Ressourcenabflusses verlässlich geschätzt werden kann.

21 Umsatzrealisierung

Erlöse aus dem Verkauf von Waren werden im Zeitpunkt der Lieferung der Produkte und der Annahme durch den Kunden realisiert. Umsätze werden abzüglich von Rabatten und nach Eliminierung von konzerninternen Lieferungen ausgewiesen.

Erlöse aus dem **Verkauf von Dienstleistungen** werden entsprechend dem Fertigstellungsgrad im Verhältnis von erbrachter zu insgesamt zu erbringender Dienstleistung in jenem Geschäftsjahr erfasst, in dem die Dienstleistung erbracht wurde.

Bei Fertigungsaufträgen werden Umsätze, sofern die Voraussetzungen gemäß IAS 11 erfüllt werden, nach der Teilgewinnrealisierungsmethode erfasst. Demnach werden die angefallenen Herstellungsaufwendungen zuzüglich eines dem Fertigstellungsgrad entsprechenden Gewinnaufschlages erfasst. Der Fertigstellungsgrad ist das Verhältnis von angefallenen Herstellungsaufwendungen zu erwarteten Gesamtaufwendungen. Wird ein Verlust aus einem Fertigungsauftrag erwartet, dann wird eine entsprechende Rückstellung angesetzt.

Zinserträge werden zeitanteilig unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst.

22 Geänderte Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung

Im Konzernabschluss 2006 wurden die Restrukturierungsaufwendungen und –erträge als gesonderte Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen worauf aufgrund des wiederholten Anfalles verzichtet wird und die Aufwendungen und Erträge in den jeweiligen Gewinn- und Verlustrechnungspositionen inkludiert werden.

23 Wesentliche Schätzungen und Beurteilungen bei Bilanzansätzen

Schätzungen und Beurteilungen werden laufend überprüft und basieren auf Erfahrungswerten der Vergangenheit und anderen Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter gegebenen Umständen als angemessen betrachtet werden.

Der Konzern nimmt für in Zukunft zu erwartende Ereignisse Schätzungen und Annahmen vor. Schätzungen und Annahmen, die ein beträchtliches Risiko aufweisen, die eine wesentliche Anpassung des Buchwertes der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten innerhalb der nächsten Geschäftsjahre zu verursachen, betreffen folgende Sachverhalte:

(a) Schätzung der Wertminderung des Firmenwertes

Der Konzern überprüft jährlich, in Übereinstimmung mit dem in IAS 36 (siehe Erläuterung H.2.1) dargelegten Bilanzierungsgrundsatz, ob der Firmenwert wertberichtigt werden muss. Sofern Umstände darauf hinweisen, dass eine Wertminderung stattgefunden haben könnte, wird die Werthaltigkeit auch unterjährig überprüft. Eine Wertminderung ist dann vorzunehmen, wenn der erzielbare Betrag unter dem Buchwert liegt.

Diese Berechnungen erfordern die Verwendung von Schätzungen.

Wenn das für die Berechnung angesetzte Betriebsergebnis zum 31. Dezember 2007 in Zukunft um 10% niedriger sein sollte als vom Management geschätzt, müsste der Konzern den Buchwert des Firmenwertes und der Sachanlagen trotzdem nicht vermindern.

Wenn der für die Berechnungen angesetzte Zinssatz, der auf die diskontierten Zahlungsströme angewendet wird, um 10% (relativ) höher sein sollte als der vom Vorstand geschätzte, wäre in der Zahlungsmittelgenerierenden Einheit „New Business“ eine Wertminderung in Höhe von TEUR 206 erforderlich.

In der Zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Serial Motors“ wurde eine Wertminderung in Höhe von TEUR 29.000 (Vorjahr: TEUR 0) erfasst (vgl. H.2).

(b) Ertragsteuern

Der Konzern ist gegenüber zahlreichen Steuerhoheiten einkommensteuerpflichtig. Dafür sind Schätzungen zur Bestimmung der Rückstellung für Ertragsteuern erforderlich. Würden sich die steuerpflichtigen Gewinne innerhalb der für den Ansatz der latenten Steuern zugrunde gelegten Planperiode um 10% ändern, dann wäre die Nettoposition an latenten Steuern um TEUR 1.215 anzupassen.

(c) Versicherungsmathematische Annahmen zur Rückstellungsberechnung für Pensionen und Abfertigungen

Die Gesellschaft setzt die versicherungsmathematischen Annahmen auf Basis der aktuell gültigen Marktbedingungen fest.

Der Konzern bedient sich statistischer bzw. versicherungsmathematischer Berechnungen von Aktuarien, um künftige Ereignisse im Zusammenhang mit diesen Verpflichtungen vorherzubestimmen. Für die Berechnung sind versicherungsmathematische Annahmen und Schätzungen unumgänglich. Diese werden auf Basis der aktuell gültigen Marktbedingungen festgelegt. Für den Fall, dass der angenommene Zinssatz vor Steuern um 10% niedriger sein sollte als geschätzt, wären die Verpflichtungen des Konzerns (nach Abzug der Plan Assets) um TEUR 4.796 (Vorjahr: TEUR 5.157) höher.

(d) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen werden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Das ist der Rechnungsbetrag abzüglich einer Wertberichtigung. Die bisherigen Erfahrungen des Konzerns betreffend die Einbringlichkeit von Forderungen schlagen sich in der Ermittlung der Wertberichtigung nieder. Geht man davon aus, dass die Einbringlichkeitswahrscheinlichkeit um 10% sinkt, wäre eine weitere Wertberichtigung in Höhe von TEUR 688 (Vorjahr: TEUR 683) vorzunehmen. Das Management geht aber davon aus, dass keine die Wertberichtigungen übersteigenden Ausfallrisiken bei den Forderungen bestehen.

(e) Vorräte

Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsverlauf erzielbare Verkaufserlös abzüglich der noch anfallenden Kosten der Fertigstellung und des Vertriebs. Geht man von einer 10% höheren Wertberichtigungserfordernis aus, wäre eine weitere Wertberichtigung in Höhe von TEUR 1.004 (Vorjahr: TEUR 957) vorzunehmen.

(f) Nutzungsdauer

Die Nutzungsdauer von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten stützen sich auf Erfahrungswerten der Vergangenheit und Annahmen seitens der Unternehmensführung.

(g) Rückstellungen

Die Schätzungen über die Höhe und den Ansatz von Rückstellungen werden von der Unternehmensführung getroffen, wobei diese Schätzungen letztendlich von den tatsächlichen Werten abweichen können.

24 Veränderung des Konsolidierungskreises

24.1 Akquisition der Lindeteves-Jacoberg Gruppe im Geschäftsjahr 2006

Mit Wirkung vom 1. Juni 2006 wurden 51% an der Lindeteves-Jacoberg Gruppe, notierend an der Börse in Singapur, erworben. Das Unternehmen wurde erstmalig mit Stichtag 1. Juni 2006 in den Konzernabschluss der ATB Gruppe einbezogen. Irrtümlicherweise wurde bei der Erstellung der Eröffnungsbilanz im Zuge des Ansatzes von diversen immateriellen Vermögenswerten die Passivierung von latenten Steuern nicht berücksichtigt. Weiters wurde die Gesellschaft Brook Crompton International Pte Ltd., Singapur, nicht in den Konzernabschluss einbezogen, was zu folgenden Korrekturen führte:

	1. Juni 2006 (in TEUR)	Fehlerkorrektur (in TEUR)	1. Juni 2006 nach Fehlerkorrektur (in TEUR)
Sachanlagevermögen	82.093	0	82.093
Immaterielle Vermögenswerte	62.596	0	62.596
Aktive latente Steuern	7.063	-7.063	0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	3.380	0	3.380
Vorräte	27.935	0	27.935
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	28.622	0	28.622
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.616	0	4.616
Langfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	-55.911	0	-55.911
Langfristige Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern	-18.556	0	-18.556
Passive latente Steuern	-1.927	-9.367	-11.294
Kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	-70.262	0	-70.262
Rückstellungen	-13.893	0	-13.893
Verbindlichkeiten	-45.445	18.567	-26.878
Erworbenes Nettovermögen	10.311	2.137	12.448
			0
Geleistete Kaufpreiszahlungen	21.813	0	21.813
Anteilig erworbenes Nettovermögen	5.258	1.090	6.348
Firmenwert	16.555	-1.090	15.465

Die Lindeteves-Jacoberg Gruppe trug im Geschäftsjahr 2006 in Höhe von TEUR 69.328 zu den Umsatzerlösen und mit TEUR 2.244 zum Ergebnis vor Steuern bei.

24.2 Akquisitionen während des Geschäftsjahres

Mit 22. Mai 2007 wurden Vermögenswerte und Schulden von Laurence Scott Ltd., GB, (in administration) erworben und zum zeitnahen Bilanzstichtag erstmalig in den Konzernabschluss mitbezogen. ATB Laurence Scott Ltd., GB, trug in Höhe von TEUR 19.538 zu den Umsatzerlösen und mit TEUR 3.980 zum Ergebnis vor Steuern bei. Die Kaufpreisalloka-

tion bei ATB Laurence Scott Ltd., GB war bis zum Bilanzstichtag nicht finalisiert und beruht auf vorläufigen Werten ohne den Ansatz von eventuell zu identifizierenden immateriellen Vermögenswerten. Der Umsatz- und Ergebnisbeitrag von David McClure Ltd., GB, ist nicht ermittelbar, da sofort nach dem Erwerb der Anteile das Nettovermögen im Zuge eines Asset deals von ATB Morley Ltd, GB, erworben wurde. Angaben über den Umsatz- und Ergebnisbeitrag der akquirierten Gesellschaften, wären diese bereits zum 1. Jänner 2007 in den Konzernabschluss einbezogen worden, können nicht gemacht werden, da die Vermögenswerte und Schulden im wesentlichen aus einer Konkursmasse erworben wurden.

Folgende Vermögenswerte und Schulden wurden im Zuge der Akquisitionen erworben:

	ATB Laurence Scott, Ltd	McClure	Total
	(in TEUR)		
Sachanlagevermögen	846	166	1.012
Vorräte	4.956	617	5.573
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	0	306	306
Rückstellungen	-1.584	0	-1.584
Sonstige Verbindlichkeiten	-4.302	-627	-4.929
Erworbenes Nettovermögen	-84	462	378
Geleistete Kaufpreiszahlungen	4.747	804	5.551
Anteilig erworbenes Nettovermögen	-84	462	378
Firmenwert	4.831	342	5.173

24.3 Sonstige Veränderungen des Konsolidierungskreises

Mit 1. Jänner 2007 wurde die bisher aufgrund Unwesentlichkeit nicht konsolidierte A.L.S. Altersversorgung GmbH mit der Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH, Mönchengladbach, verschmolzen. Die mit 19. Dezember 2006 errichtete ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg, wurde mit 1. Jänner 2007 erstmals in den Konzernabschluss einbezogen, da der operative Betrieb der ATB Austria Antriebstechnik AG in diese Gesellschaft abgespalten wurde.

25 Bilanzierung von Fertigungsaufträgen

Im Jahr 2007 wurde die Bilanzierung von Fertigungsaufträgen im Segment Project Motors erstmalig angewendet, wodurch die Aussagekraft des Jahresabschlusses erhöht wurde. Diese Bilanzierungsänderung hatte folgende Auswirkungen auf die Bilanz und die Entwicklung des Konzerneigenkapitals der Vergleichsperiode:

	2006 in TEUR
Aktive latente Steuern	-777
Vorräte	-6.847
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	7.783
AKTIVA	159
Eigenkapital	1.170
<i>davon Anteile des Mehrheitsgesellschafters - Kumulierte Ergebnisse</i>	698
<i>davon Anteile von Minderheitsgesellschaftern</i>	472
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen inkl. Anzahlungen	-1.011
PASSIVA	159

G. Finanzinstrumente und Risikomanagement

1 Zusätzliche Informationen über Finanzinstrumente

Dieser Abschnitt liefert zusätzliche Informationen über Bilanzposten die Finanzinstrumente enthalten.

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und Zeitwerte aller Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten:

	2007 TEUR		2006 TEUR	
	Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert
Forderungen aus Leistungen und Lieferungen	65.595	65.595	54.507	54.507
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	423	423	21	21
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	549	549	129	129
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	89	89	0	0
Kredite und Forderungen	66.656	66.656	54.657	54.657
Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	765	765	2.786	2.786
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	454	454	471	471
Sonstige Anteile	24	24	23	23
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1.243	1.243	3.280	3.280
Kassenbestand	36	36	49	49
Bankguthaben	5.890	5.890	13.318	13.318
Eingeschränkt verfügbare Zahlungsmittel	4.182	4.182	6.504	6.504
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.108	10.108	19.871	19.871
Finanzielle Vermögenswerte	78.007	78.007	77.808	77.808
Langfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	82.039	81.461	112.900	111.824
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	44.736	33.061	0	0
Verbindlichkeiten aus Leistungen und Lieferungen	46.528	46.528	50.488	50.488
Erhaltene Anzahlungen	4.172	4.172	3.332	3.332
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	55.950	55.950	81.105	81.105
Kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	49.655	49.655	32.747	32.747
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	283.080	270.827	280.572	279.496

In den finanziellen Vermögenswerten sind bereits Wertberichtigungen berücksichtigt. Wertberichtigungen werden durchgeführt, wenn Anzeichen auf finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners darauf hinweisen, dass er den Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig nachkommen kann.

Die Netto-Ertrags- und Aufwandsbeiträge der Finanzinstrumente der einzelnen Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

Finanzielle Erträge und Aufwände	2007 TEUR	2006 TEUR
Zinsen und ähnliche Erträge aus Krediten und Forderungen	522	748
Dividendenerträge aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	16	39
Netto Fremdwährungsgewinne aus Krediten, Forderungen und Finanzverbindlichkeiten	<u>2.815</u>	<u>2.576</u>
Finanzielle Erträge	3.353	3.363
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-11.975	-5.384
Zinsen und ähnliche Aufwände aus finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-3.822	-3.129
Finanzielle Aufwendungen aus finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	<u>-15.797</u>	<u>-8.513</u>
Wertberichtsungsverluste aus Forderungen aus Leistungen und Lieferungen	-1.126	-701
Wertberichtsungsverluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	<u>-2.797</u>	<u>-324</u>
Finanzielle Aufwände	-19.720	-9.538
Finanzielle Gewinne/Verluste ergebniswirksam erfasst	-16.367	-6.175
Nettoänderung im Marktwert von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-16	-19
Finanzielle Gewinne/Verluste direkt im Eigenkapital erfasst	-16	-19

2 Finanzielle Risikofaktoren

Der Konzern ist auf Grund seiner Aktivitäten einer Reihe von Finanzrisiken, unter anderem den Auswirkungen von Schwankungen der Marktpreise, der Fremdwährungswechselkurse und der Zinssätze, ausgesetzt. Das Risikomanagement des Konzerns konzentriert sich auf diese Nichtvorhersehbarkeiten auf den Finanzmärkten und versucht, mögliche nachteilige Auswirkungen auf den Konzern zu minimieren.

2.1 Wechselkursrisiko

Der Konzern agiert international und ist daher vermehrt Wechselkursrisiken ausgesetzt, vor allem bezüglich des US-Dollars, des Britischen Pfunds, des Serbischen Dinars und des Singapur-Dollars. Zur Absicherung der Währungsrisiken wird eine laufende Überwachung aller Transaktions-, Umrechnungs- und ökonomischen Risiken durchgeführt. Innerhalb des Konzerns erfolgt die Kurssicherung von Transaktionsrisiken im Wesentlichen durch Schließen von Posten (Netting). Des Weiteren werden Verkaufsgeschäfte in Fremdwährung über Fremdwährungskonten geführt, deren Stände nach Möglichkeit nicht in die Konzernwährung umgewechselt werden, sondern zur Begleichung von Verbindlichkeiten in derselben Währung verwendet werden.

Die folgende Tabelle zeigt das transaktionsbezogene Nettofremdwährungsrisiko nach den einzelnen Hauptwährungen zum 31.12. 2007 und 2006:

	2007					
	EUR	USD	GBP	SGD	SONSTIGE	TOTAL
Finanzielle Vermögenswerte	56.703	1.202	12.156	2.154	5.792	78.007
Finanzielle Verbindlichkeiten	-177.622	-16.938	-37.148	-28.274	-23.098	-283.080
Nettorisiko	-120.919	-15.736	-24.992	-26.120	-17.306	-205.073

	2006					
	EUR	USD	GBP	SGD	SONSTIGE	TOTAL
Finanzielle Vermögenswerte	55.307	1.153	8.372	5.321	7.655	77.808
Finanzielle Verbindlichkeiten	-166.278	-23.034	-33.485	-30.710	-27.065	-280.572
Nettorisiko	-110.971	-21.881	-25.113	-25.389	-19.410	-202.764

Weiters ergeben sich Risiken aus der Umrechnung ausländischer Einzelabschlüsse in die Konzernwährung Euro. Umsätze, Ergebnisse und Bilanzwerte der nicht im Euro-Raum ansässigen Gesellschaften sind daher vom jeweiligen Euro-Wechselkurs abhängig. Die Auswirkungen der hypothetischen Wechselkursänderung auf Ergebnis und Eigenkapital werden im Rahmen von Sensitivitätsanalysen dargestellt. Zur Ermittlung der Sensitivitäten wurde eine hypothetische ungünstige Veränderung der Wechselkurse um zehn Prozent zugrunde gelegt und von einer gleichzeitigen Aufwertung aller Währungen gegenüber dem Euro, basierend auf den Jahresendkursen dieser Währungen ausgegangen. Eine Abwertung des Euro gegenüber den wichtigsten Währungen hätte zu einer betragsmäßig gleichen Erhöhung des Eigenkapitals und des Periodenergebnisses geführt. Die ungünstige Veränderung der Wechselkurse um 10% hätte folgende Auswirkungen auf Periodenergebnis und Eigenkapital:

Effekt auf das Periodenergebnis	2007 TEUR	2006 TEUR
USD	-152	-66
GBP	-188	264
SGD	-466	-318
CSD	-1.028	120
CNY	-1.393	-85
PLN	-970	-195
Sonstige	33	-42
Gesamt	-4.164	-322

Effekt auf das Eigenkapital	2007 TEUR	2006 TEUR
USD	2.617	3.080
GBP	-1.855	-738
SGD	-732	-168
CSD	-528	495
CNY	-4.087	-3.174
PLN	3.078	2.382
Sonstige	649	612
Gesamt	-858	2.489

2.2 Zinsänderungsrisiko

Das Konzernergebnis und der operative Geldfluss sind von Änderungen des Marktzinssatzes, ausgenommen bei langfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten (vgl. Erläuterung H.10), abhängig. Der Konzern hat keine erheblichen verzinslichen Vermögenswerte. Das Zinsrisiko entsteht durch langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten. Die Verbindlichkeiten mit variabler Verzinsung setzen den Konzern zinsbedingten Geldfluss-Risiken aus.

Eine für variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten durchgeführte Sensitivitätsanalyse hat ergeben, dass bei einem am Bilanzstichtag um 100 Basispunkte höheren oder niedrigeren Marktzinsniveau das Ergebnis und das Eigenkapital um TEUR 1.249 (2006: TEUR 1.203) geringer oder höher gewesen wäre.

2.3 Ausfallrisiko

Es besteht keine große Abhängigkeit von einzelnen Kunden. Der Konzern schätzt sein Ausfallrisiko als sehr gering ein. Er verfügt über Regelungen, die sicherstellen, dass Produktverkäufe und Dienstleistungen nur an Kunden mit entsprechender Bonität durchgeführt werden, und die das Ausmaß des Ausfallrisikos gegenüber einzelnen Vertragspartnern beschränken.

Das maximale Kreditrisiko – ohne Berücksichtigung von Sicherheiten – wird bei finanziellen Vermögenswerten durch deren Buchwert determiniert. Diese stellen sich wie folgt dar:

	2007	2006
	TEUR	TEUR
Kredite und Forderungen	66.656	54.657
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1.243	3.280
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.108	19.871
Maximales Ausfallrisiko	78.007	77.808

2.4 Preisrisiko

Die hohen Rohstoffpreise wie beispielsweise für Elektroblech und Kupfer können großteils im Geschäftsbereich Project Motors mittels Preisgleitklauseln an die Kunden weitergegeben werden, das im Geschäftsbereich Serial Motors nur bedingt möglich ist. Das Unternehmen versucht durch vermehrte zentralisierte Beschaffung Preiseinsparungen zu erzielen.

2.5 Liquiditätsrisiko

Vorsichtiges Liquiditätsrisikomanagement ist die Gewährleistung für das Vorhandensein ausreichender Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die Möglichkeit der Finanzierung über adäquate Kreditlinien. Auf Grund der dynamischen Natur der zugrunde liegenden Geschäfte wird versucht, eine flexible Kapitalbeschaffung durch bereitgestellte Kreditlinien zu ermöglichen.

Ein vorsichtiges Liquiditätsmanagement schließt das Halten ausreichender Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die Möglichkeit zur Finanzierung durch einen adäquaten Betrag an zugesagten Kreditlinien ein. Auf Grund der Dynamik des Geschäftsumfelds, in dem der Konzern operiert, wird versucht, die notwendige Flexibilität in der Finanzierung beizubehalten.

Basis für das Liquiditätsmanagement der ATB Gruppe bilden die seitens der einzelnen Gesellschaften der Gruppe erstellten 12 Wochen und 12 Monatsfinanzpläne, welche auf Hol-

dingebene zu konsolidierten Finanzplänen zusammengeführt werden. Aus diesen Plänen ergeben sich bei einigen Gesellschaften ungenützte Kreditlinien während sich bei einigen Gesellschaften ungedeckter Finanzierungsbedarf ergibt. Aufgrund der schwierigen Situationen auf den Kapitalmärkten sind Neukreditaufnahmen derzeit nur mit Unterstützung der A-TEC Industries AG möglich. Um daher die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und damit den Fortbestand des Konzerns sowie die finanzielle Flexibilität bei geplanten Finanzierungen sicherzustellen hat die A-TEC Industries AG zwei Patronatserklärungen zugunsten der ATB Antriebstechnik AG und der Lindeteves-Jacoberg Ltd. abgegeben.

Die A-TEC Industries AG hat sich verpflichtet die ATB Austria Antriebstechnik AG jederzeit in die Lage zu versetzen, dass diese ihre gegenwärtigen und zukünftigen finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit erfüllen kann. Des weiteren hat sich die A-TEC Industries AG dazu verpflichtet den Eintritt von materiellen Insolvenztatbeständen nach der österreichischen Konkursordnung abzuwenden. Diese Verpflichtungen sichern die ATB Austria Antriebstechnik AG bis 31. Dezember 2009 ab.

Des weiteren hat sich die A-TEC Industries AG gegenüber der Lindeteves-Jacoberg Ltd, Singapur, einer Tochtergesellschaft der ATB Austria Antriebstechnik AG, mittels Patronatserklärung verpflichtet bis 8. April 2010 die Gesellschaft mit ausreichend Kapital auszustatten, damit diese jederzeit ihren derzeitigen und künftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Die Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, hat sich ihrerseits gegenüber gewissen Tochtergesellschaften verpflichtet diese gegebenenfalls finanziell zu unterstützen.

Die kurzfristige Finanzierung wird im Konzern teilweise auf Basis von Factoring durchgeführt, wobei sowohl echtes Factoring (Übertragung des Ausfallrisikos) als auch unechtes Factoring (das Risiko bleibt bei der Gesellschaft) Anwendung finden. Die Absicherung bei den Tochtergesellschaften erfolgt durch eine Patronatserklärung der Muttergesellschaft.

In den Positionen Bankverbindlichkeiten, Finanzierungsleasingverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen und sonstigen Finanzierungsverbindlichkeiten sind den Buchwerten jeweils die Rückzahlungen inklusive Zinszahlungen gegenübergestellt.

Die nach IFRS 7 geforderte Liquiditätsanalyse stellt sich wie folgt dar:

	Buchwert	innerhalb 1 Jahr	1 - 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	2007			
	TEUR			
Bankverbindlichkeiten	115.191	53.612	70.190	7.862
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	13.703	1.895	5.274	10.911
Sonstige Finanzierungsverbindlichkeiten	2.800	1.729	1.208	0
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	100.686	59.229	46.228	8.775
Verbindlichkeiten aus Leistungen und Lieferungen inkl. Anzahlungen	50.700	49.409	1.291	0
Gesamt	283.080	165.874	124.191	27.548

	Buchwert	innerhalb 1 Jahr	1 - 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	2006			
	TEUR			
Bankverbindlichkeiten	128.670	35.437	85.994	34.456
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	12.410	1.775	3.951	11.085
Sonstige Finanzierungsverbindlichkeiten	4.567	2.154	2.573	29
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	81.105	83.531	0	0
Verbindlichkeiten aus Leistungen und Lieferungen inkl. Anzahlungen	53.820	51.322	2.498	0
Gesamt	280.572	174.219	95.016	45.570

In den voraussichtlichen Zahlungsflüssen des Folgejahrs ist eine Verbindlichkeit gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 20.528 (Vorjahr TEUR 0) ohne Zinszahlungen enthalten. In den verbleibenden Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Zinszahlungen von durchschnittlich 6% auf den ausstehenden Betrag angesetzt.

Während des Geschäftsjahres konnte eine Tochtergesellschaft die Kreditklauseln nicht erfüllen, dies berechtigt den Kreditgeber den ausstehenden Betrag in Höhe von TSGD 17.620 sofort fällig zu stellen. Eine Neustrukturierung des Kredites ist derzeit in Verhandlung.

Die ATB Austria Antriebstechnik AG hat sich im September 2005 gegenüber der Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft mittels Patronatserklärung verpflichtet die ATB Technologies GmbH, Lustenau, finanziell so auszustatten, dass diese stets in der Lage ist sämtliche Verbindlichkeiten fristgemäß zu erfüllen. Solange Forderungen der Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank aus Kreditgeschäftsverbindungen bestehen kann die ATB Austria Antriebstechnik AG die Beteiligung an der ATB Technologies GmbH nicht veräußern.

Die ATB Austria Antriebstechnik AG hat sich verpflichtet jedes Finanzierungsdefizit der ATB Sever a.d., Subotica, abzudecken um deren Geschäftstätigkeit weiter zu entwickeln. Die Verpflichtung ist ab dem Zeitpunkt der Bestätigung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2007 der ATB Sever a.d. für zwölf Monate gültig.

Bis Ende 2008 hat sich die ATB Austria Antriebstechnik AG mittels Patronatserklärung verpflichtet, die ATB Selni SAS, Nevers, ausreichend finanziell zu unterstützen damit diese ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachkommen und ihre Geschäftstätigkeit ohne signifikante Einengungen fortführen kann.

3 Schätzung des beizulegenden Zeitwerts

Der beizulegende Zeitwert von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren basiert auf Börsenkursen zum Bilanzstichtag.

Für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit einer Fälligkeit von weniger als einem Jahr wird angenommen, dass deren Nennwert, verringert um allfällige geschätzte Abzüge, in etwa ihrem beizulegenden Zeitwert entspricht. Konzerngesellschaften der A-TEC Industries AG haben Scheme Schulden der Lindeteves-Jacoberg Gruppe von Gläubigerbanken erworben. Die Kaufpreise lagen bei einigen Krediten unter dem Stand der Bankverbind-

lichkeiten der Lindeteves-Jacoberg Gruppe. Diese Kaufpreise spiegeln bestmöglich den beizulegenden Zeitwert wider und spiegeln sich in den beizulegenden Zeitwerten der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Verbundenen Unternehmen wider (Vgl. Punkt G.1).

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente, die über keinen auf einem aktiven Markt notierten Preis verfügen, sowie von Derivaten, die mit ihnen verbunden sind und die durch Lieferung solcher nicht notierten Eigenkapitalinstrumente beglichen werden müssen, wird dann als verlässlich bestimmbar angesetzt, wenn die Schwankungsbreite der vernünftigen Schätzungen des beizulegenden Zeitwertes für das Instrument nicht signifikant ist, oder die Eintrittswahrscheinlichkeit der verschiedenen Schätzungen innerhalb dieser Bandbreite auf angemessene Weise beurteilt und bei der Schätzung des beizulegenden Zeitwertes verwendet werden kann. Bei der Festlegung des beizulegenden Wertes wurden unter anderem die folgenden Faktoren berücksichtigt: der Zeitwert des Geldes, die Kurse des Eigenkapitals (Aktien), das Risiko der vorzeitigen Rückzahlung, das Rückgaberrisiko sowie die Volatilität.

H. Erläuterungen zum Konzernabschluss

Ein Vergleich mit dem Vorjahr ist auf Grund der erstmaligen Konsolidierung der ATB Laurence Scott Ltd., McClure sowie der ganzjährigen Einbeziehung der Lindeteves-Jacoberg Gruppe nur eingeschränkt möglich.

Die Darstellung der Auswirkungen auf das Reinvermögen, die Umsätze und das Konzernperiodenergebnis durch die Akquisitionen im Geschäftsjahr 2007 sind unter Erläuterung F.24.2 zu finden.

1 Sachanlagen

Die Entwicklung der Sachanlagen ist in Beilage 1 dargestellt.

Mit Stichtag 31. Dezember 2006 wurde innerhalb der ATB-Gruppe eine Anlagenneubewertung von Grund und Boden durchgeführt mit dem Ziel, eine realistische Darstellung der beizulegenden Zeitwerte des nicht abschreibbaren Grund und Bodens sowie der darauf errichteten langfristig abzuschreibenden Gebäudeteile innerhalb des Sachanlagevermögens zu erreichen. Die Anlagenneubewertung führte dabei insgesamt zu einer Aufwertung von Grund und Boden um TEUR 42.135.

Die Bewertung wurde von unabhängigen sachverständigen Gutachtern durchgeführt. Sämtliche Gutachten teilen sich in Boden- und Bauwert.

Die Bauwerte wurden nach der Vergleichswert- bzw. Richtwertmethode ermittelt. Die Vergleichswertmethode beruht auf der Annahme, dass vergleichbare Grundstücke in einem vergleichbaren Zeitraum verkauft werden und die Verkaufserlöse dem Sachverständigen zugänglich sind.

Die Gebäude wurden von den Sachverständigen zum Teil nach dem reinen Sachwertverfahren ermittelt. Einige Gutachten berechnen darüber hinaus auch noch den Ertragswert im Vergleich zum Sachwert. Der Bauwert ist die Summe der baulichen Anlagen. Für seine Ermittlung ist in der Regel vom Herstellungswert auszugehen.

Der Herstellungswert ist jener fiktive Kostenbetrag, der für die Neuerrichtung der baulichen Anlagen zum Bewertungsstichtag aufgewendet werden muss. Von diesem wird dann der Abschlag für technisch-wirtschaftliche Abnutzung errechnet. Dabei werden in jedem Fall immer die gewöhnliche Lebensdauer und die Restnutzungsdauer des Objektes berücksichtigt.

Im Ertragswertverfahren wird der Wert der Sache durch Kapitalisierung des für die Zeit nach dem Bewertungsstichtag zu erwartenden oder erzielten Reinertrags zum angemessenen Zinssatz und entsprechend der zu erwartenden Nutzungsdauer der Sache ermittelt. Hierbei wurde von jenen Erträgen ausgegangen, die aus der Bewirtschaftung der Sache tatsächlich erzielt wurden (Rohertrag).

Durch Abzug des tatsächlichen Aufwandes für Betrieb, Instandhaltung und Verwaltung der Sache und der Abschreibung vom Rohertrag errechnet sich der Reinertrag. Die Abschreibung wird nur abgezinst, soweit diese nicht bereits bei der Kapitalisierung berücksichtigt wurde. Bei der Ermittlung des Reinertrages ist überdies auf das Ausfallwagnis und auf allfällige Liquidationserlöse und -kosten Bedacht zu nehmen.

Die Unterschiedsbeträge der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgswirksam erfassten Abschreibungen auf Basis der Neubewerteten Sachanlagen und deren Abschreibungen auf Basis der historischen Anschaffungskosten werden nicht aus der Neubewertungsrücklage in die Gewinnrücklage gebucht. In den Grundstücken und Gebäuden in Höhe von TEUR

102.344 (Vorjahr: TEUR 106.738) sind TEUR 39.577 (Vorjahr: TEUR 42.135) an Buchwerten aus der Neubewertung gemäß IAS 16 enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen des Geschäftsjahres 2007 sind Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von TEUR 466 (Vorjahr: TEUR 635) und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen Verluste in Höhe von TEUR 256 (Vorjahr: TEUR 100) enthalten.

Bei den aktivierten Vermögenswerten im Rahmen eines Finanzierungsleasings handelt es sich im wesentlichen um Grundstücke und Bauten, technische Anlagen und Maschinen sowie um Betriebs- und Geschäftsausstattung, welche sich wie folgt zusammensetzen:

	31. Dezember	
	2007	2006
	(in TEUR)	
Anschaffungskosten - Aktivierung aufgrund von Finanzierungsleasingvereinbarungen	14.777	48.062
Kumulierte Abschreibung	-1.252	-20.341
	13.525	27.721

Bankdarlehen wurden durch Pfandrechte an Grund und Gebäude besichert (vgl. Erläuterung H.10).

Die Neubewertung der Grundstücke der ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim, Deutschland, musste in Höhe von TEUR 1.750 (Vorjahr: TEUR 0) wertgemindert werden.

2 Immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte ist in Beilage 1 dargestellt. Der Buchwert der Markenrechte, die einer unbeschränkten Nutzungsdauer unterliegen, beträgt TEUR 21.232 (Vorjahr: TEUR 23.394). Die unbeschränkte Nutzungsdauer ist damit zu begründen, dass erfahrungsgemäß die Markenrechte einen konstanten Wert aufweisen und nahezu keinen Wertschwankungen unterliegen. Aufgrund einer Schätzungsänderung wird die aktivierte Technologie nunmehr über 15 Jahre (zuvor 9,6 Jahre) abgeschrieben.

Das Unternehmen hat irrtümlich die Bilanzierung von passiven latenten Steuern auf gewisse immaterielle Vermögenswerte der Lindeteves-Jacoberg Gruppe sowie die Einbeziehung der Brook Crompton International Pte. Ltd., Singapur in den Konzernabschluss 2006 unterlassen. Daraus resultierte eine Firmenwertreduktion zum 31. Dezember 2006 in Höhe von TEUR 1.110.

Im Zuge des Wertminderungstestes wurde ein Abwertungsbedarf in der Zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Serial Motors“ festgestellt. Die Wertminderung betrifft zur Gänze immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 29.000.

2.1 Firmenwerte

Im Rahmen des Wertminderungstests wurden in der Vergleichsperiode die Firmenwerte in Höhe TEUR 45.600 der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „ATB-Unternehmensgruppe“ zugeordnet. Im Zuge der Erstellung der Eröffnungsbilanz, für die mit Ende Mai 2006 erstmals in den Konzernabschluss der ATB Gruppe einbezogenen Gesellschaften der Lindeteves-Jacoberg Gruppe, ist irrtümlicherweise ein Fehler unterlaufen, der zu einer Korrektur der Firmenwerte im Geschäftsjahr 2006 führte. Die Firmenwerte wurden um TEUR 1.110 auf TEUR 44.490 angepasst. Aufgrund der neuen Segmentierung der Geschäftsbereiche der ATB Gruppe in der Berichtsperiode wurden die Firmenwerte auf die zahlungsmittelgenerie-

rende Einheit „Home Appliance“ TEUR 3.000, „New Business“ TEUR 2.678, „Serial Motors“ TEUR 6.729 sowie „Project Motors“ TEUR 35.674 zugeordnet. Im Zuge des Wertminderungstests wurden Firmenwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Serial Motors“ in Höhe von TEUR 6.729 abgeschrieben.

- Die Planung für den Wertminderungstest beinhaltet drei Detailplanungsjahre sowie zwei Jahre, denen eine Grobplanung zugrunde liegt. Basis für die ewige Rente sind die Plan-
daten der fünften Planperiode.
- Die Geldflüsse nach der dreijährigen Detailplanungsperiode wurden mit einer kontinuierlichen Wachstumsrate von 2% bei der Wertermittlung berücksichtigt. Der Diskontierungszinssatz vor Steuern wurde langfristig mit 11,52% angesetzt.

2.2 Aktivierte Entwicklungskosten

	2007	2006
	TEUR	TEUR
Aktivierte Entwicklungskosten	8.895	5.409
Kumulierte Abschreibungen	-3.557	-509
Buchwert	5.338	4.900

Sämtliche aktivierte Entwicklungskosten stammen aus internen Entwicklungsprojekten. Im Zuge des Wertminderungstestes wurde festgestellt, dass Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 2.637 (Vorjahr: TEUR 0) innerhalb der Zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Serial Motors“ wertberichtigt werden mussten.

2.3 Markenrechte

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2007	2006
	TEUR	TEUR
Aktivierte Markenrechte	22.237	23.394
Kumulierte Abschreibungen	-1.005	0
Buchwert	21.232	23.394

Im Zuge des Wertminderungstestes wurde festgestellt, dass Markenrechte in Höhe von TEUR 1.005 (Vorjahr: TEUR 0) innerhalb der Zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Serial Motors“ wertberichtigt werden mussten.

2.4 Kundenbeziehungen

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2007	2006
	TEUR	TEUR
Aktivierte Kundenbeziehungen	6.826	7.463
Kumulierte Abschreibungen	-6.826	-506
Buchwert	0	6.957

Im Zuge des Wertminderungstestes wurde festgestellt, dass Kundenbeziehungen in Höhe von TEUR 5.569 (Vorjahr: TEUR 0) innerhalb der Zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Serial Motors“ wertberichtigt werden mussten.

2.5 Technologie

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2007 TEUR	2006 TEUR
Aktiviert Technologie	28.554	29.090
Kumulierte Abschreibungen	-15.220	-1.768
Buchwert	13.334	27.323

Im Zuge des Wertminderungstestes wurde festgestellt, dass Technologien in Höhe von TEUR 11.628 (Vorjahr: TEUR 0) innerhalb der Zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Serial Motors“ wertberichtigt werden mussten.

3 Latente Steuern

Latente Steuern werden bei temporären Differenzen unter Verwendung der Verbindlichkeitsmethode mit jenen Steuersätzen berechnet, die in der Periode, in der die Realisierung der Vermögenswerte bzw. die Tilgung von Schulden stattfindet erwartet werden.

Im Geschäftsjahr 2006 hat das Unternehmen irrtümlich die Erfassung von passiven latenten Steuern auf immaterielle Vermögenswerte unterlassen. Die Auswirkung der Korrektur dieser Fehler ist in der unten stehenden Tabelle ersichtlich.

Die Nettoposition der latenten Steuern hat sich wie folgt entwickelt:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2007 TEUR	2006 TEUR
Zum 1. Jänner	656	8.076
Umgliederungen	0	0
Latente Steuern auf Bilanzierungsänderungen Fertigungsaufträge	-777	0
Fehlerkorrektur Veränderung des Konsolidierungskreises	-16.430	0
Fehlerkorrektur erfolgswirksame Erfassung im Geschäftsjahr	727	0
Fehlerkorrektur Währungsdifferenzen	-171	0
Zum 1. Jänner nach Umgliederung und Fehlerkorrektur	-15.995	8.076
Währungsänderungen	278	252
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	4.813
Erfolgswirksame Erfassung im Geschäftsjahr	7.141	-348
Erfolgswirksame Auswirkung von Steuersatzänderungen	-2.060	0
Erfolgsneutrale Erfassung im Geschäftsjahr	665	-12.137
Erfolgsneutrale Auswirkung von Steuersatzänderungen	1.163	0
Zum 31. Dezember	-8.807	656

Aktive latente Steuern werden für steuerliche Verlustvorträge gebildet, sofern dieser Steuervorteil wahrscheinlich durch künftige steuerbare Einkünfte ausgeglichen wird. Der Konzern hat latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von TEUR 11.958 (Vorjahr: TEUR 11.487) aktiviert, die gegen zukünftiges steuerbares Einkommen verrechnet werden können. Auf Ver-

lustvorträge wurden Abschläge auf Grund von Verwertbarkeitsunsicherheiten vorgenommen. Bei Konzerngesellschaften, bei denen es derzeit nicht als wahrscheinlich angesehen werden kann, dass in Zukunft genügend zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, gegen das die latenten Steuern verrechnet werden können, wurde auf die Bildung von aktiven Steuerabgrenzungsposten aus Verlustvorträgen verzichtet. Insgesamt wurde bei Verlustvorträgen in Höhe von TEUR 128.530 (Vorjahr: TEUR 132.298) auf den Ansatz von aktiven Steuerabgrenzungen verzichtet.

Die Veränderung der latenten Steuern, ohne Saldierung von aktiven und passiven latenten Steuern gegenüber der gleichen Steuerbehörde, stellen sich wie folgt dar:

Passive latente Steuern	Anlagevermögen TEUR	Forderungen TEUR	Steuerbe- günstigungen TEUR	Langfristige	Kurzfristige	Gesamt TEUR
				Rückstellungen und Verbindlichkeiten TEUR	Rückstellungen und Verbindlichkeiten TEUR	
Zum 31.12.2005	1.802	0	74	15	0	1.891
Währungsdifferenzen	-253	0	0	0	0	-253
Veränderung des Konsolidierungskreises	6.423	13	-73	0	0	6.363
Erfolgswirksame Erfassung im Geschäftsjahr	-408	0	0	218	18	-172
Erfolgsneutrale Erfassung im Geschäftsjahr	11.895	0	0	0	0	11.895
Zum 31.12. 2006 vor Umgliederung	19.459	13	1	233	18	19.724
Umgliederung	142	1	-1	0	0	142
Bilanzierungsänderung Fertigungsaufträge	0	374	0	0	403	777
Fehlerkorrektur Veränderung des Konsolidierungskreises	16.430	0	0	0	0	16.430
Fehlerkorrektur erfolgswirksame Erfassung im Geschäftsjahr	-727	0	0	0	0	-727
Fehlerkorrektur Währungsdifferenzen	171	0	0	0	0	171
Zum 31.12. 2006 nach Umgliederung und Fehlerkorrektur	35.475	388	0	233	421	36.517
Währungsänderungen	-187	0	0	2	1	-184
Erfolgswirksame Erfassung im Geschäftsjahr	-3.615	6	0	-91	432	-3.268
Erfolgswirksame Auswirkung von Steuersatzänderungen	-1.752	-78	0	-14	-172	-2.016
Erfolgsneutrale Erfassung im Geschäftsjahr	-1.760	0	0	0	0	-1.760
Erfolgsneutrale Auswirkung von Steuersatzänderungen	-1.163	0	0	0	0	-1.163
Zum 31.12. 2007	26.998	316	0	130	682	28.126

Aktive latente Steuern	Anlagevermögen TEUR	Verlustvorträge TEUR	Langfristige	Kurzfristige	Forderungen TEUR	Gesamt TEUR
			Rückstellungen und Verbindlichkeiten TEUR	Rückstellungen und Verbindlichkeiten TEUR		
Zum 31.12.2005	1.807	3.253	4.544	338	25	9.967
Währungsdifferenzen	0	0	-1	0	0	-1
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	11.359	-183	0	0	11.176
Erfolgswirksame Erfassung im Geschäftsjahr	-364	-390	-56	268	22	-520
Erfolgsneutrale Erfassung im Geschäftsjahr	-242	0	0	0	0	-242
Zum 31.12. 2006 vor Umgliederung	1.201	14.222	4.304	606	47	20.380
Umgliederung	178	-2.735	2.749	-3	-47	142
Bilanzierungsänderung Fertigungsaufträge	0	0	0	0	0	0
Fehlerkorrektur Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0
Fehlerkorrektur erfolgswirksame Erfassung im Geschäftsjahr	0	0	0	0	0	0
Fehlerkorrektur Währungsdifferenzen	0	0	0	0	0	0
Zum 31.12. 2006 nach Umgliederung und Fehlerkorrektur	1.379	11.487	7.053	603	0	20.522
Währungsänderungen	-47	144	-63	28	32	94
Erfolgswirksame Erfassung im Geschäftsjahr	-988	3.676	-49	283	951	3.873
Erfolgswirksame Auswirkung von Steuersatzänderungen	18	-3.349	-717	0	-28	-4.076
Erfolgsneutrale Erfassung im Geschäftsjahr	0	0	-1.027	-68	0	-1.095
Erfolgsneutrale Auswirkung von Steuersatzänderungen	0	0	0	0	0	0
Zum 31.12.2007	362	11.958	5.197	846	955	19.319

Aktive und passive latente Steuern werden aufgerechnet, wenn ein einklagbares Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden besteht und wenn die latenten Ertragsteuern von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Die folgenden Beträge werden in der Konzernbilanz angeführt:

	2007 TEUR	2006 ¹⁾ TEUR
Passive latente Steuern	13.633	21.925
Aktive latente Steuern	4.826	5.930

Die Nettoposition an latenten Steuern ist mit TEUR 2.229 (Vorjahr: TEUR 669) kurzfristig.

4 Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere und sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte

Die zur Veräußerung verfügbaren langfristigen finanziellen Vermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

	2007 TEUR			2006 TEUR		
	Wertpapiere	Anteile an Tochtergesell- schaften und sonstigen Unternehmen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswe- rte	Wertpapiere	Anteile an Tochtergesell- schaften und sonstigen Unternehmen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswe- rte
Stand zum 1. Jänner	471	2.809	3.280	450	806	1.256
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	-102	-102	0	2.618	2.618
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	-70	-70	1	10	11
Zugänge	0	1	1	39	0	39
Abgänge	-1	0	-1	0	-625	-625
Veränderung Zeitwertrücklage für zur Veräußerung gehaltene Wertpapiere	-16	0	-16	-19	0	-19
Abschreibung	0	-1.849	-1.849	0	0	0
Stand zum 31. Dezember	454	789	1.243	471	2.809	3.280

Die zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere bestehen aus handelbaren Anteilspapieren und werden mit dem beizulegenden Zeitwert zum Bilanzstichtag erfolgsneutral bewertet. Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere werden als langfristige Vermögenswerte klassifiziert.

Die Wertpapiere dienen zur Besicherung von langfristigen Bankkrediten (vgl. Erläuterung H.10.1.2).

Die Veränderung des Konsolidierungskreises in 2007 betrifft die Erstkonsolidierung der A.L.S. Altersversorgung GmbH mit TEUR 66, die mit 1.1. in die Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH, Mönchengladbach, verschmolzen wurde sowie mit TEUR 36 die ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg, in die der operative Betrieb der ATB Austria Antriebs-technik AG eingebracht wurde und seit 1.1.2007 in den Konzernabschluss einbezogen wird.

Die Wertpapiere haben TEUR 16 (Vorjahr: TEUR 39) an Erträgen abgeworfen, die erfolgswirksam erfasst wurden.

Die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und setzen sich wie folgt zusammen:

¹ Die Vergleichsperiode wurde um die Bilanzierungsänderung der Fertigungsaufträge und um Fehlerkorrekturen angepasst.

	2007	2006
	TEUR	TEUR
Stand zum 1. Jänner	129	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	2
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	4
Zugänge	420	123
Abgänge	0	0
Abschreibung	0	0
Stand zum 31. Dezember	549	129

5 Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2007	2006 ¹⁾
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	33.304	25.343
Unfertige Erzeugnisse	16.449	20.332
Fertige Erzeugnisse und Waren	14.630	12.586
Noch nicht abgerechnete Leistungen	3.167	1.401
	67.550	59.662

Die ausgewiesenen Vorräte wurden grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet.

Der Materialaufwand wurde in Höhe von TEUR 183.024 (Vorjahr: TEUR 137.798) in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Der Vorratsbestand enthält Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 10.040 (Vorjahr: TEUR 9.566). Die Wertberichtigungen betragen TEUR 742 (Vorjahr: TEUR 723).

Die zum Marktwert abzüglich Vertriebsaufwendungen angesetzten Vorräte betragen zum 31. Dezember 2007 TEUR 3.711.

6 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen sowie Forderungen aus Fertigungsaufträgen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen kurzfristigen Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

¹ Die Vergleichsperiode wurde um die Bilanzierungsänderung der Fertigungsaufträge und um Fehlerkorrekturen angepasst.

Geschäftsjahr zum 31. Dezember

	2007	2006 ¹⁾
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	72.477	61.340
Wertberichtigung	-6.882	-6.833
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - netto	<u>65.595</u>	<u>54.507</u>
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in übergeordneten Konzernen	423	21
Forderungen Finanzbehörden	2.624	1.559
Gehalts- und Reisekostenvorschüsse	158	180
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	14.679	7.783
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	6.177	6.754
Gesamt	<u>89.656</u>	<u>70.804</u>

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen in Höhe von TEUR 9.153 enthalten, die im Zuge von Factoring vorfinanziert werden. Da nicht alle wesentlichen Risiken an den Factor abgetreten wurden erfolgt eine bilanzielle Darstellung in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und in den kurzfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten.

Die bisherigen Erfahrungen des Konzerns betreffend der Einbringlichkeit von Forderungen schlagen sich in der Ermittlung der Wertberichtigung nieder. Das Management geht davon aus, dass keine die Wertberichtigungen übersteigenden Ausfallrisiken bei den Forderungen bestehen.

Die Wertberichtigungen haben sich während des Geschäftsjahres wie folgt entwickelt:

	2007	2006
	TEUR	TEUR
Wertberichtigung zum 01.01.	<u>6.833</u>	<u>1.617</u>
Veränderung des Konsolidierungskreises	66	5.624
Währungsumrechnungsdifferenzen	83	-6
Zuführung	1.105	2.712
Verbrauch	-788	-1.838
Auflösung	-417	-1.276
Wertberichtigung zum 31.12.	<u>6.882</u>	<u>6.833</u>

Die Exportförderungskredite der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft, Linz, sind durch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen des Konzerns gegenüber Dritten besichert. Weiters besteht eine Globalzession sämtlicher Forderungen der ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg, und der ATB Technologies GmbH, Lustenau (vgl. Erläuterung H.10).

Die folgende Tabelle zeigt die Altersstruktur der nicht wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

¹ Die Vergleichsperiode wurde um die Bilanzierungsänderung der Fertigungsaufträge und um Fehlerkorrekturen angepasst.

	2007	2006
	TEUR	TEUR
	Brutto	Brutto
Nicht überfällig	42.549	40.748
Überfällig zwischen 0 - 30 Tagen	14.080	8.142
Überfällig zwischen 31 - 90 Tagen	5.217	2.607
Überfällig zwischen 91 - 180 Tagen	1.757	801
Überfällig zwischen 181 - 360 Tagen	397	934
Überfällig mehr als 360 Tage	565	139
Gesamt	64.565	53.371

Die folgende Tabelle zeigt die Altersstruktur aller Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die jeweiligen Wertberichtigungen:

	2007		2006	
	TEUR		TEUR	
	Brutto	Wertberichtigung	Brutto	Wertberichtigung
Nicht überfällig	42.568	-20	41.874	-89
Überfällig zwischen 0 - 30 Tagen	14.107	-27	8.150	-6
Überfällig zwischen 31 - 90 Tagen	5.294	-49	2.693	-78
Überfällig zwischen 91 - 180 Tagen	2.410	-601	1.110	-298
Überfällig zwischen 181 - 360 Tagen	4.317	-3.018	3.660	-2.699
Überfällig mehr als 360 Tage	3.781	-3.167	3.853	-3.663
Gesamt	72.477	-6.882	61.340	-6.833

7 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich wie folgt zusammen:

	2007	2006
	TEUR	TEUR
Kassa und Bankguthaben	5.926	13.367
Eingeschränkt verfügbare Zahlungsmittel und -äquivalente	4.182	6.504
	10.108	19.871

Die eingeschränkt verfügbaren Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von TEUR 4.182 betreffen Besicherungen für Bankkredite (siehe Erläuterung H.10.1). In den Kassa- und Bankguthaben der Vergleichsperiode sind TEUR 173 der ATB Motors (Shanghai) Corporation Ltd. enthalten, die ab 1. Jänner 2007 im aufgegebenen Geschäftsbereich erfasst wird.

8 Aufgebener Geschäftsbereich

Brook Crompton Western Electric Motor (Dalian) Corporation Ltd.

Die Gesellschaft hat mit 31. Dezember 2006 IFRS 5 i.V.m. IAS 27 für die Tochtergesellschaft Brook Crompton Western Electric Motor (Dalian) Corporation Ltd. angewendet. Diese Gesellschaft wurde im Rahmen des Unternehmenserwerbes der Lindeteves-Jacoberg Gruppe mit 31. Mai 2006 erworben, und bereits zum Kaufzeitpunkt hatte der Konzern die Veräußerung dieser Gesellschaft beschlossen und entsprechende Maßnahmen gesetzt. Die Bestre-

bungen des Managements, die Gesellschaft zum höchst möglichen Preis zu veräußern, waren trotz zahlreicher Verkaufsgespräche mit verschiedenen potenziellen Käufern nicht erfolgreich. Im Jänner 2008 hat die Gesellschaft den Betrieb eingestellt und den Liquidationsprozess eingeleitet. Die Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, hat als Muttergesellschaft der Brook Crompton Western Electric Motor (Dalian) Corporation Ltd. die Finanzierung der Lohn- und Gehaltszahlungen der Mitarbeiter übernommen. Aufgrund der genannten Ereignisse wurden weitere TEUR 2.000 Wertminderungen des Anlagevermögens sowie eine Rückstellung für Abfindungszahlungen an Mitarbeiter in Höhe von TEUR 3.000 erfasst.

Die oben genannten Ereignisse würden dazu führen, dass die Werte der Gesellschaft im fortgeführten Geschäftsbereich auszuweisen wären. Da der Ausweis im fortgeführten Geschäftsbereich irreführend und dadurch keine objektive Darstellung des Jahresabschlusses gewährleistet wäre, erfolgt der Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung weiterhin im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen.

ATB Motors (Shanghai) Corporation Ltd.

Im Zuge des Rückzuges aus dem Produktions- und Absatzmarkt China wird die ATB Motors (Shanghai) Corporation Ltd. mit Wirkung 1.1.2007 im aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen. Bis Ende der Berichtsperiode wurden alle wesentlichen Vermögenswerte veräußert und die Liquidation der Gesellschaft vorbereitet.

Aus diesem Grund sind Vermögenswerte für die oben genannten Gesellschaften in Höhe von TEUR 3.331 (Vorjahr: TEUR 11.625) sowie Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 10.368 (Vorjahr: TEUR 9.390) als zur Veräußerung gehalten bilanziert.

Das Ergebnis vor Steuern des aufgegebenen Geschäftsbereiches beträgt TEUR –15.890 (Vorjahr: TEUR –1.602) und wurde abzüglich eines Steueraufwandes in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) als „Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ gezeigt.

Dieser aufgegebenen Geschäftsbereich betrifft die Segmente Home Appliances und Serial Motors.

Geldfluss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2007			Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006 ¹⁾		
	Home Appliances TEUR	Serial Motors TEUR	Gesamt TEUR	Home Appliances TEUR	Serial Motors TEUR	Gesamt TEUR
Geldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-88	-3.173	-3.261	-28	56	28
Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-20	-16	-36	-260	-411	-671
Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0	3.221	3.221	0	59	59
Gesamter Geldfluss	-108	32	-76	-288	-296	-584
Zahlungsmittel und -äquivalente zu Beginn der Periode	173	40	213	435	0	435
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	343	343
Abnahme / Zunahme der Zahlungsmittel und -äquivalente	-108	32	-76	-288	-296	-584
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und -äquivalente	-8	-2	-10	26	-7	19
Zahlungsmittel und -äquivalente am Ende der Periode	57	70	127	173	40	213

¹ Die Vergleichsperiode wurde um Veränderungen des aufgegebenen Geschäftsbereiches angepasst.

(a) Vermögenswerte aus aufgegebenen Geschäftsbereichen:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2007			Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006		
	Home Appliances TEUR	Serial Motors TEUR	Gesamt TEUR	Home Appliances TEUR	Serial Motors TEUR	Gesamt TEUR
Sachanlagen	10	0	10	0	3.860	3.860
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0	0	0	0	461	461
Vorräte	170	1.409	1.579	0	4.668	4.668
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59	1.077	1.136	0	948	948
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	167	439	606	0	1.688	1.688
	406	2.925	3.331	0	11.625	11.625

(b) Verbindlichkeiten aus aufgegebenen Geschäftsbereichen:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2007			Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006		
	Home Appliances TEUR	Serial Motors TEUR	Gesamt TEUR	Home Appliances TEUR	Serial Motors TEUR	Gesamt TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	7.032	7.040	0	6.507	6.507
Sonstige Verbindlichkeiten	0	3.328	3.328	0	2.883	2.883
	8	10.360	10.368	0	9.390	9.390

(c) Das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen und das Ergebnis aus der Marktbewertung von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten oder Gruppen von Vermögenswerten und Schulden setzt sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2007			Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006 ¹⁾		
	Home Appliances TEUR	Serial Motors TEUR	Gesamt TEUR	Home Appliances TEUR	Serial Motors TEUR	Gesamt TEUR
Umsatzerlöse	1.081	2.852	3.933	3.559	9.300	12.859
Aufwendungen	-1.816	-12.458	-14.274	-1.437	-13.024	-14.461
Ergebniseffekt aus der Bewertung	0	-5.549	-5.549	0	0	0
Ergebnis vor Steuern und Bewertungseffekten	-735	-15.155	-15.890	2.122	-3.724	-1.602
Ertragsteuern	0	0	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-735	-15.155	-15.890	2.122	-3.724	-1.602

9 Eigenkapital

Das Grundkapital der ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft beträgt TEUR 26.657 (Vorjahr: TEUR 21.810) und ist vollständig einbezahlt. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Mai 2004 wurde ein Aktiensplitt am 10. August 2004 im Verhältnis 1:3 durchgeführt. Jede Stückaktie ist am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt. Die Aktien lauten auf Inhaber. Der Vorstand wurde von der außerordentlichen Hauptversammlung im Oktober 2007 ermächtigt, das Grundkapital von TEUR 21.810 um bis zu einem Nominale von weiteren TEUR 10.905 auf TEUR 32.715 gegen Sach- oder Geldeinlagen sowie mit oder unter Ausschluss des Bezugsrechtes zu erhöhen. Mit Beschluss des Vorstandes vom 13. November 2007 machte der Vorstand von der ihm erteilten Ermächtigung zur Erhöhung des Grundkapitals teilweise Gebrauch, und fasste den Beschluss das Grundkapital durch die Ausgabe von 2 Millionen auf Inhaber lautenden Stückaktien um EUR 4.846.600 unter Zuzahlung eines Agios von EUR 27.153.400 zu erhöhen. Der Ausgabebetrag betrug EUR 16 pro Stückaktie und ist in bar zu leisten. Mit Beschluss vom 14. Dezember 2007 stimmte der Aufsichtsrat dem vom Vorstand gefassten Beschluss zu. Die Kapitalerhöhung wurde am 19. Dezember 2007 ins Firmenbuch eingetragen. Das Grundkapital ist nunmehr in 11.000.000 (Vorjahr: 9.000.000) nennbetragslose Stückaktien aufgeteilt. Die aus der am 14. Dezember 2007 von der A-TEC Industries AG gezeichneten Kapitalerhöhung zugeflossenen Mittel von TEUR 32.000 wurden am 17. Dezember 2007 zur Gänze zur Rückzahlung eines von der A-TEC Industries AG gewährten Darlehens verwendet. Der Vorstand ist ermächtigt, bis 24. Oktober 2012 das Grundkapital von derzeit EUR 26.565.600,00 um bis zu weitere EUR 6.058.400,00

¹ Die Vergleichsperiode wurde um Veränderungen des aufgegebenen Geschäftsbereiches angepasst.

(Nominale) auf EUR 32.715.000,00 durch Ausgabe von neuen, auf Inhaber lautende Stückaktien gegen Sach- oder Geldeinlagen sowie mit oder unter Ausschluss des Bezugsrechtes zu erhöhen.

Die Kapitalrücklage spiegelt den Wert der gebundenen Kapitalrücklage der ATB Austria Antriebstechnik AG wider.

In der Vergleichsperiode wurden Grundstücke und Gebäude gemäß dem Wahlrecht nach IAS 16 zu deren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Die Bewertungseffekte wurden erfolgsneutral in der Neubewertungsrücklage erfasst. Latente Steuern auf diese Bewertungseffekte wurden ebenfalls erfolgsneutral erfasst.

Im Geschäftsjahr 2006 hat das Unternehmen irrtümlich die Erfassung von passiven latenten Steuern auf immaterielle Vermögenswerte sowie die Einbeziehung der Brook Crompton International Pte Ltd., Singapur, in den Konzernabschluss unterlassen. Die Korrektur dieser Fehler hatte folgende Auswirkungen auf die Entwicklung des Eigenkapitals des Unternehmens:

	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Währungsumrechnung	Zeitwertrücklage für zur Veräußerung gehaltene Wertpapiere	Neubewertungsrücklage	Kumulierte Ergebnisse	Umgliederung negative Anteile von Minderheitsgesellschaftern	Anteile des Mehrheitsgesellschafters	Anteile von Minderheitsgesellschaftern	Eigenkapital
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0	0	-65	0	0	0	0	-65	-45	-110
Nettoertrag/ (Aufwand) direkt im Eigenkapital erfasst	0	0	-65	0	0	0	0	-65	-45	-110
Jahresergebnis	0	0	0	0	0	428	0	428	299	727
Summe Nettoeinkommen 2006	0	0	-65	0	0	428	0	363	254	617
Akquisition Lindeteves-Jacoberg Gruppe	0	0	0	0	0	0	0	0	1.047	1.047
Veränderung Minderheiten	0	0	0	0	0	80	0	80	-79	1
Fehlerkorrektur 2006	0	0	-65	0	0	508	0	443	1.222	1.665

10 Finanzierungsverbindlichkeiten

Die Finanzierungsverbindlichkeiten können wie folgt aufgegliedert werden:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2007	2006
	TEUR	TEUR
Kurzfristig		
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.431	1.330
Bankverbindlichkeiten	46.602	29.343
Kurzfristige Wechselverbindlichkeiten	0	2.074
Sonstige kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	1.622	0
	<u>49.655</u>	<u>32.747</u>
Langfristig		
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	12.272	11.080
Sonstige langfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	1.178	2.493
Bankverbindlichkeiten	68.589	99.327
	<u>82.039</u>	<u>112.900</u>
Gesamtdarlehen	<u>131.694</u>	<u>145.647</u>

10.1 Bankkredite

10.1.1 Kurzfristige Bankkredite

Zur Umlauffinanzierung nimmt die Gesellschaft kurzfristige Kredite in Form von Kontokorrentkrediten, Abstattungskrediten und Barvorlagen in Höhe von insgesamt TEUR 46.602 (Vorjahr: TEUR 29.343) bei den jeweiligen Hausbanken auf. Die Verzinsung liegt zwischen 2,45% und 11,35% (Vorjahr: 2,60% und 10,24%), wobei die höheren Finanzierungskosten in Höhe von 11,35% nur in Serbien anfallen.

In diesen kurzfristigen Bankverbindlichkeiten sind unter anderem folgende Positionen enthalten:

- Kredite zur Finanzierung von Ausfuhrgeschäften mit Wechselbürgschaften des Bundes und Refinanzierungszusagen der Österreichischen Kontrollbank Aktiengesellschaft, Wien, in Höhe von TEUR 5.830 (Vorjahr: TEUR 5.830)
- Verbindlichkeiten gegenüber Factoringbanken in Höhe von TEUR 11.697 (Vorjahr: TEUR 4.881)

Zur Besicherung von kurzfristigen Bankverbindlichkeiten sind Lieferforderungen in Höhe von TEUR 4.305 (Vorjahr: TEUR 5.064) abgetreten. Diese bestehen aus der Globalzession sämtlicher Forderungen der ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg, und der ATB Technologies GmbH, Lustenau. Darüber hinaus besteht eine grundbücherliche Sicherheit an der Liegenschaft in Welzheim, Deutschland, in Höhe von TEUR 10.226 (Vorjahr: TEUR 10.226). Weiters sind die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten von ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim, durch eine Patronatserklärung in Höhe von TEUR 1.000 (Vorjahr TEUR 1.000) von ATB Austria Antriebstechnik AG besichert.

ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg, hat die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten durch einen Wechsel in Höhe von TEUR 5.000 (Vorjahr: TEUR 5.000) besichert.

Zugunsten der Investkredit besteht eine Bankgarantie in Höhe von TEUR 101 (Vorjahr: TEUR 101) sowie ein Wechsel in Höhe von TEUR 830 (Vorjahr: TEUR 830) zur Besicherung der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten der ATB Technologies GmbH, Lustenau.

Nicht ausgenutzte Kreditlinien bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 4.029 (Vorjahr: TEUR 2.360).

Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten der Brook Crompton Ltd., Toronto, Kanada, in Höhe von TEUR 138 (Vorjahr: TEUR 262) sind gegenüber der Royal Bank of Canada mit Kundenforderungen in gleicher Höhe besichert.

Gegenüber der Citicorp International Ltd. bestehen „fixed and floating charges“ (Anspruch des Gläubigers auf alle Vermögenswerte im Falle eines Vertragsbruchs oder einer Liquidation) für alle Vermögenswerte der Lindeteves-Engineering Pte Ltd., Singapur, und der Linberg Philippines Inc., Philippinen, in Höhe von TEUR 52.566 (Vorjahr: TEUR 53.277) zur Besicherung der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.260 (Vorjahr: TEUR 2.434). Die gesamten Vermögenswerte der Lindeteves-Engineering Pte Ltd, Singapur, betragen TEUR 18.486 (Vorjahr: TEUR 27.578), die der Linberg Philippines Inc., Philippinen, betragen TEUR 34.100 (Vorjahr: TEUR 25.699).

Weiters bestehen seit 2007 gegenüber der Royal Bank of Scotland plc „fixed and floating charges“ für alle Vermögenswerte der Brook Motors Limited, Großbritannien, in Höhe von TEUR 33.145 zur Besicherung der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 3.965. Darüber hinaus sind diese durch Garantien der ATB Austria Antriebstechnik AG in Höhe von TGBP 2.650 (Vorjahr TGBP 0) besichert.

Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten gegenüber der Sparkasse Düsseldorf und der Volksbank Mönchengladbach in Höhe von TEUR 6.529 (Vorjahr: TEUR 0) sind mit allen Vermögenswerten der Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH, Mönchengladbach, Deutschland, in Höhe von TEUR 53.622 besichert.

10.1.2 Langfristige Bankkredite

Zur Beteiligungs- und Anlagenfinanzierung nimmt die Gesellschaft langfristige Kredite auf, überwiegend in Form von Abstattungskrediten; die Bankverbindlichkeiten belaufen sich zum Stichtag auf TEUR 68.589 (Vorjahr: TEUR 99.327). Die Verzinsung liegt zwischen 2,60% und 11,98% (Vorjahr: zwischen 2,60% und 12,36%).

Zur Besicherung der langfristigen Bankkredite dienen folgende Sicherheiten:

- Das unter der Position kurzfristige Bankkredite angeführte Pfandrecht auf der Liegenschaft in Welzheim in Höhe von TEUR 10.226 (Vorjahr: TEUR 10.226) dient zur Besicherung der langfristigen Bankverbindlichkeiten der ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim. Weiters sind diese durch eine Patronatserklärung von ATB Austria Antriebstechnik AG in Höhe von TEUR 7.500 (Vorjahr: TEUR 7.500) besichert.
- Ein Pfandrecht betreffend die Liegenschaft in Nordenham, Deutschland, besteht in Höhe von TEUR 2.500 (Vorjahr: TEUR 2.500). Die Liegenschaft in Spielberg ist mit einem nicht verbücherten, einverleibungsfähigen Pfandrecht in Höhe von TEUR 6.000 (Vorjahr: TEUR 6.000) belastet. Weiters ist die Liegenschaft in Knittelfeld mit einem Pfandrecht in Höhe von TEUR 1.500 (Vorjahr: TEUR 1.500) belastet.
- Auf das Grundstück der ATB Sever a.d., Subotica, Serbien, besteht ein Pfandrecht in Höhe von TEUR 2.222 (Vorjahr: TEUR 1.861). Weiters besteht eine Globalzession für sämtliche Forderungen in Höhe von TEUR 4.466 (Vorjahr: TEUR 3.333). Zur Besicherung der Bankverbindlichkeiten bestehen Garantien der ATB Austria Antriebstechnik AG in Höhe

von TEUR 1.700 (Vorjahr: TEUR 0). Darüber hinaus besteht eine Garantie der A-TEC über TEUR 24.000 (Vorjahr: TEUR 0).

- Gegenüber der Citicorp International Ltd. bestehen „fixed and floating charges“ (Anspruch des Gläubigers auf alle Vermögenswerte im Falle eines Vertragsbruchs oder einer Liquidation) für alle Vermögenswerte der Lindeteves-Engineering Pte Ltd., Singapur, und der Linberg Philippines Inc., Philippinen, zur Besicherung der langfristigen Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 8.319 (Vorjahr: TEUR 11.867). Die gesamten Vermögenswerte der Lindeteves-Engineering Pte Ltd, Singapur, betragen TEUR 18.486 (Vorjahr: TEUR 27.578), die der Linberg Philippines Inc., Philippinen, betragen TEUR 34.100 (Vorjahr: TEUR 25.699).
- Die langfristigen Bankverbindlichkeiten gegenüber der Stadtsparkasse Düsseldorf in Höhe von TEUR 4.063 (Vorjahr: TEUR 0) sind mit allen Vermögenswerten der Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH, Mönchengladbach, Deutschland, in Höhe von TEUR 53.622 besichert.
- Die Liegenschaft von ATB Morley Ltd., Großbritannien, ist mit einem Pfandrecht in Höhe von TEUR 1.540 (Vorjahr: TEUR 1.705) belastet.
- Die langfristigen Bankverbindlichkeiten der ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft, Wien, sind mit einem Wechsel in Höhe von TEUR 10.000 (Vorjahr: TEUR 0) sowie einer Garantie der A-TEC in Höhe von TEUR 10.000 (Vorjahr: TEUR 0) besichert.

10.2 Finanzierungsverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Finanzierungsverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden in der Erläuterung H.11 beschrieben.

10.3 Fristigkeiten

Fälligkeit von Bankverbindlichkeiten:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2007 TEUR	2006 TEUR
Bis zu einem Jahr	46.602	29.343
Länger als 1 und bis zu 5 Jahre	61.165	21.668
Über 5 Jahre	7.424	77.659
Gesamt	<u>115.191</u>	<u>128.670</u>

Finanzierungsleasingverbindlichkeiten:

Finanzierungsleasingverbindlichkeiten werden dann angesetzt, wenn die geleaste Vermögenswerte aufgrund des wirtschaftlichen Eigentums des Konzerns aktiviert werden. Der Ansatz erfolgt mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen.

In den Folgejahren sind Leasingzahlungen in Höhe von TEUR 18.080 (Vorjahr: TEUR 16.811) zu leisten. Die darin enthaltenen Zinsaufwendungen belaufen sich auf TEUR 4.377 (Vorjahr: TEUR 4.401).

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2007	2006
	TEUR	TEUR
Bis zu einem Jahr	1.895	1.775
Länger als 1 und bis zu 5 Jahre	5.274	3.951
Über 5 Jahre	10.911	11.085
	<u>18.080</u>	<u>16.811</u>
Künftige Finanzierungskosten aus Finanzierungsleasing	-4.377	-4.401
Barwert der Verbindlichkeit aus Finanzierungsleasing	<u>13.703</u>	<u>12.410</u>

Der Barwert der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing lautet wie folgt:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2007	2006
	TEUR	TEUR
Bis zu einem Jahr	1.431	1.330
Länger als 1 und bis zu 5 Jahre	3.964	2.544
Über 5 Jahre	8.308	8.536
Gesamt	<u>13.703</u>	<u>12.410</u>

10.4 Verzinsung

Die Buchwerte der Bankverbindlichkeiten teilen sich folgendermaßen in variable und fixe Verzinsung auf:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2007	2006
	TEUR	TEUR
Variable Verzinsung	104.204	120.275
Fixe Verzinsung	10.987	8.395
Gesamt	<u>115.191</u>	<u>128.670</u>

Die Buchwerte der Bankverbindlichkeiten entsprechen annähernd den beizulegenden Zeitwerten. Die effektiven Zinssätze zum Bilanzstichtag für die langfristigen Bankverbindlichkeiten belaufen sich auf 2,60% bis 11,98% (Vorjahr: 3,80% bis 16,50%).

10.5 Covenant-Klauseln

Im Dezember 2005 hat die Lindeteves-Engineering Pte Ltd. (LJE) Floating Rate Notes (FRN) in der Höhe von TUSD 25.000 (Vorjahr: TUSD 25.000) emittiert. Die Ausgabe der FRNs erfolgte mit einem Abschlag von 10%.

Die Tilgung der FRNs erfolgt in 25 nachschüssigen Quartalsrenten mit einer Verzinsung von LIBOR +7% p.a.. Die FRNs sind besichert sowie Gegenstand von vertraglichen Vereinbarungen (sog. „covenants“).

Die Verpflichtungen der LJE in Verbindung mit den FRN sind garantiert sowie durch „fixed and floating charges“ (Anspruch des Gläubigers auf alle Vermögenswerte im Falle eines Vertragsbruchs oder einer Liquidation) über sämtliche Aktiva der LJE und Linberg Philippines Inc. (LPI) besichert. Ferner sind die Aktien, welche die Lindeteves-Jacoberg Ltd. an den bei-

den Gesellschaften (LJE, LPI) hält, Bestandteil der Besicherung. Am 2. März 2006 erfolgte die erste Rückzahlung.

10.6 Scheme Schulden

Im Geschäftsjahr 2005 verpflichtete sich die Lindeteves-Jacoberg Gruppe zu einem Schuldenrestrukturierungsplan auf Basis eines Vergleichsvorschlages zwischen der Lindeteves-Jacoberg Limited und den beteiligten Banken gemäß Artikel 210 (10) der Vereinbarung. Der Vergleichsvorschlag wurde mit 22. Dezember 2005 wirksam.

Der Vergleichsvorschlag beinhaltet die Restrukturierung und die Abschreibung von Verbindlichkeiten der Lindeteves-Jacoberg Gruppe in Anbetracht der Investition von SGD 24,668,000 in die Lindeteves-Jacoberg Limited durch die ATB Austria Antriebstechnik AG und die Ausgabe von 59,533,511 neuen Aktien, 12% des erweiterten begebenen und voll einbezahlten Aktienkapitals der Gesellschaft an die teilhabenden Gläubigerbanken.

Am 13. März 2006 wurden 59,533,511 neue Aktien im Gesamtbetrag von SGD 9,871,000 ausgegeben und den beteiligten Gläubigerbanken in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Vertrages zugeteilt und 148,781,725 neue Aktien wurden der ATB Austria Antriebstechnik AG in Anbetracht der Umwandlung der von der ATB Austria Antriebstechnik AG erhaltenen Anzahlung in Höhe von SGD 24,668,000 zugeteilt.

Am 13. März 2006 betragen die Bankverbindlichkeiten welche im Vergleichsvorschlag enthalten waren SGD 187,361,000, wovon SGD 112,414,000 in ein langfristiges 8 jähriges Darlehen rückzahlbar in 20 quartalsweise fällige Raten beginnend mit 21. März 2009 aufgeteilt und ein Betrag von SGD 74,947,000 nachgelassen und abgeschrieben wurde.

Eventualverpflichtungen im Betrag von SGD 10,200,000 wurden herausgelöst und im Dezember 2006 in Verbindlichkeiten umgewandelt. Ein Betrag von SGD 4,080,000 der Eventualverbindlichkeiten wurde im Dezember 2006 entsprechend dem Vergleichsvorschlag erlassen und abgeschrieben.

Während der im Vergleichsvorschlag vereinbarten Rückzahlungsperiode führt die Nichteinhaltung von Bedingungen vereinbart zwischen Lindeteves-Jacoberg Limited der ATB Austria Antriebstechnik AG und den beteiligten Gläubigerbanken (ein Auflösungsgrund wie er im Vergleichsvorschlag und im Rundbrief vom 10. Februar 2006 definiert ist) mittels einer speziellen Erklärung dazu, dass sämtliche oder Teile der ausstehenden Restrukturierungsschulden sofort fällig und zahlbar werden.

Während des Geschäftsjahres kauften Partnergesellschaften der A-TEC Industries AG, der Muttergesellschaft der ATB Austria Antriebstechnik AG, TEUR 39.391 der Restrukturierungsschulden von den partizipierenden Gläubigerbanken.

11 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten gegenüber dem Mutterunternehmen sowie gegenüber verbundenen Unternehmen, die nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen wurden. Die Zusammensetzung ist wie folgt:

	2007	2006
	TEUR	TEUR
Langfristig		
A-TEC INDUSTRIES AG, Wien (Österreich)	44.736	0
	<u>44.736</u>	<u>0</u>
Kurzfristig		
A-TEC INDUSTRIES AG, Wien (Österreich)	53.927	78.807
Austrian Energy & Environment AG, Raaba (Österreich)	661	2.064
EMCO Maier GmbH, Hallein (Österreich)	7	0
Montanwerke Brixlegg AG, Brixlegg (Österreich)	38	156
Von Roll Inova Holding AG, Zürich, Schweiz	38	78
Gindre Duchavany S. A., Lyon (Frankreich)	19	0
Brook Crompton Greaves Ltd., Maharashtra (Indien)	543	0
Brook Crompton France S. A, Paris (Frankreich)	717	0
	<u>55.950</u>	<u>81.105</u>
	<u>100.686</u>	<u>81.105</u>

Finanzierungsverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden grundsätzlich mit 6,0% p.a. verzinst. Gegenüber der A-TEC INDUSTRIES AG, Wien, bestehen Finanzierungsverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 98.594 (Vorjahr: TEUR 78.807), davon sind TEUR 39.391 (Vorjahr: TEUR 0) Scheme-Schulden (Vgl. H.10.6), welche ab März 2009 in 20 Raten zurückbezahlt werden. Weiters bestehen gegenüber der Austrian Energy & Environment AG, Raaba, Finanzierungsverbindlichkeiten in Höhe von 255 TEUR (Vorjahr: TEUR 2.064). Des Weiteren bestehen gegenüber verbundenen Unternehmen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.837 (Vorjahr: TEUR 234).

12 Langfristige Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern

Gegenüber Dienstnehmern bestehen Verpflichtungen in folgendem Ausmaß:

	31. Dezember	
	2007	2006
	TEUR	TEUR
Rückstellung für Pensionen	32.010	31.875
Rückstellung für Abfertigungen	7.216	7.443
Rückstellung für Jubiläumsgeld	3.342	3.372
Gesamt	<u>42.568</u>	<u>42.690</u>

12.1 Pensionsverpflichtungen

Die Beträge in der Bilanz setzen sich wie folgt zusammen:

	2007	2006
	TEUR	TEUR
Barwert der Verpflichtung (mit Planvermögen)	9.963	10.638
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-8.562	-7.417
	<u>1.401</u>	<u>3.221</u>
Barwert der Verpflichtung (ohne Planvermögen)	27.872	30.541
Noch nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	2.821	-1.887
Noch nicht erfasster nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	-84	0
Verbindlichkeiten in der Bilanz	<u>32.010</u>	<u>31.875</u>

Die Beträge in der Gewinn- und Verlustrechnung ermitteln sich wie folgt:

	2007	2006
	TEUR	TEUR
Laufender Dienstzeitaufwand	585	419
Zinsaufwand	1.876	1.026
Erwartete Erträge aus Planvermögen	-488	-40
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	90	-151
Nachverrechneter Dienstzeitaufwand	7	0
Pensionsplanänderungen	0	4
Additional charges	7	0
Gesamt	<u>2.077</u>	<u>1.258</u>

Der laufende Dienstzeitaufwand sowie die versicherungsmathematischen Gewinne werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Personalaufwand erfasst, der Zinsaufwand im Zusammenhang mit den Pensionsverpflichtungen wird hingegen unter den Finanzierungsaufwendungen und -erträgen ausgewiesen.

Die in der Bilanz erfassten Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

	2007	2006
	TEUR	TEUR
Zum 1. Jänner	31.875	13.300
Veränderung des Konsolidierungskreises	102	18.235
Pensionsaufwendungen	2.077	1.258
Arbeitgeberbeiträge	-703	-199
Ausbezahlte Beträge	-1.084	-750
Währungsänderungen	-257	31
Zum 31. Dezember	<u>32.010</u>	<u>31.875</u>

Die im Geschäftsjahr 2007 ausgewiesene Veränderung des Konsolidierungskreises stammt aus der Verschmelzung der A.L.S. Altersversorgung GmbH mit Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH zum 1.1.2007.

Das in der Bilanz erfasste Planvermögen (abgesetzt von der Rückstellung) hat sich wie folgt entwickelt:

	2007 TEUR	2006 TEUR
Zum 1. Jänner	7.417	6.663
Zugang aus Erwerb	0	435
Ertrag aus Planvermögen	406	55
Versicherungsmathematische Verluste	-179	0
Arbeitgeberbeiträge	997	199
Arbeitnehmerbeiträge	9	0
Ausbezahlte Beträge	-197	-5
Währungsänderungen	109	70
Zum 31. Dezember	8.562	7.417

Die wichtigsten zum Bilanzstichtag verwendeten versicherungsmathematischen Annahmen sind:

	2007	2006
Abzinsungssatz	5,0 - 5,7%	4,25 - 5 %
Zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerungen	2 - 5,5 %	2 - 4 %
Fluktuation Arbeiter / Angestellte	0 - 4,38 %	0 - 4,5 %
Pensionseintrittsalter	58 - 65 Jahre	60 - 65 Jahre

12.2 Abfertigungen und Jubiläumsgelder

	31. Dezember	
	2007 TEUR	2006 TEUR
Barwert der Verpflichtung	12.737	13.349
Noch nicht erfasste versicherungsmathematische Verluste	-2.179	-2.534
Verbindlichkeiten in der Bilanz	10.558	10.815

Die Beträge in der Bilanz setzen sich wie folgt zusammen:

	31. Dezember 2007	
	Abfertigungen	Jubiläumsgelder
Barwert der Verpflichtungen	9.396	3.342
Noch nicht erfasste versicherungsmathematische Verluste	-2.180	0
Verbindlichkeiten in der Bilanz	7.216	3.342

	31. Dezember 2006	
	Abfertigungen	Jubiläumsgelder
Barwert der Verpflichtungen	9.977	3.372
Noch nicht erfasste versicherungsmathematische Verluste	-2.534	0
Verbindlichkeiten in der Bilanz	7.443	3.372

Die Beträge für leistungsorientierte Pläne in der Gewinn- und Verlustrechnung setzen sich wie folgt zusammen:

	2007	2006
	TEUR	TEUR
Laufender Dienstzeitaufwand	409	515
Zinsaufwand	767	773
Unterjährig erfasste versicherungsmathematische Verluste, netto	-91	-82
Auswirkungen von Kürzungen	-260	0
Zusätzliche Kosten infolge Ausgliederung	0	148
Gesamt	825	1.354

Die Beträge im Geschäftsjahr 2007 setzen sich wie folgt zusammen:

	2007		2006	
	Abfertigungen	Jubiläumsgelder	Abfertigungen	Jubiläumsgelder
Laufender Dienstzeitaufwand	266	143	316	199
Zinsaufwand	582	185	601	172
Unterjährig erfasste versicherungsmathematische Gewinne / Verluste, netto	119	-210	187	-269
Auswirkungen von Kürzungen	-260	0	0	0
Zusätzliche Kosten infolge d. Ausgliederung	0	0	136	12
Gesamt	707	118	1.240	114

Der laufende Dienstzeitaufwand sowie die unterjährig erfassten versicherungsmathematischen Verluste (netto) werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Personalaufwand erfasst, der Zinsaufwand im Zusammenhang mit Abfertigungen und Jubiläumsgelder wird hingegen unter den Finanzierungsaufwendungen und -erträgen ausgewiesen.

Die in der Bilanz erfassten Verbindlichkeiten haben sich wie folgt entwickelt:

	31. Dezember	
	2007	2006
	TEUR	TEUR
Zum 1. Jänner	10.815	10.655
Zugang aus Erwerb	0	231
Abfertigungs- und Jubiläumsgeldaufwendungen	825	1.354
Ausbezahlte Beträge	-1.089	-1.494
Währungsänderungen	7	69
Zum 31. Dezember	10.558	10.815

Die Beträge zum 31. Dezember 2007 setzen sich wie folgt zusammen:

	2007		2006	
	Abfertigungen	Jubiläumsgelder	Abfertigungen	Jubiläumsgelder
Zum 1. Jänner	7.443	3.372	7.534	3.121
Zugang aus Erwerb	0	0	0	231
Abfertigungs- und Jubiläumsaufwendungen	706	118	1.240	114
Ausbezahlte Beträge	-929	-159	-1.400	-94
Währungsänderungen	-4	11	69	0
Zum 31. Dezember	7.216	3.342	7.443	3.372

Die wichtigsten zum Bilanzstichtag verwendeten versicherungsmathematischen Annahmen sind:

	2007	2006
Abzinsungssatz ¹⁾	5,25%	4,25 - 5 %
Zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerungen	2 - 5,5 %	2%
Fluktuation Arbeiter / Angestellte	0 - 4,38 %	0 - 4,5 %
Pensionseintrittsalter	58 - 65 Jahre	60 - 65 Jahre

13 Rückstellungen

	Garantie- rückstellung	Drohverlust- rückstellung	Restrukturierungs- rückstellung	Umwelt- rückstellung	Rückstellung für Nachlaufkosten	Sonstige Rückstellungen	Gesamt
	(in TEUR)						
Zum 31. Dezember 2005	151	625	5.289	3.002	1.198	1.693	11.958
Veränderungen des Konsolidierungskreises	1.392	9.688	168	0	124	2.396	13.768
Dotierung	272	500	572	0	2.125	1.477	4.946
Verwendung	-77	-9.670	-1.649	0	-1.919	-973	-14.288
Auflösung nicht verwendeter Beträge	-180	-228	-4.025	-2.427	-58	-792	-7.710
Währungsumrechnung	12	38	324	265	0	144	783
Zum 31. Dezember 2006	1.570	953	679	840	1.470	3.945	9.457
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	414	0	0	0	1.170	1.584
Dotierung	728	501	122	0	1.281	167	2.799
Verwendung	-100	-498	-505	0	-1.671	-2.063	-4.837
Auflösung	-502	-259	-76	0	-20	-690	-1.547
Währungsänderungen	3	-4	0	-2	0	-68	-71
Zum 31. Dezember 2007	1.699	1.107	220	838	1.060	2.461	7.385
Davon kurzfristig	1.699	779	97	0	1.060	2.461	6.096

Die zum 31. Dezember 2007 in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen (exklusive Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern) betreffen im wesentlichen die Garantie- und Drohverlustrückstellungen sowie Rückstellungen für Nachlaufkosten und lassen sich wie folgt aufgliedern:

13.1 Garantierückstellung

Die Garantierückstellung wird für Einzelrisiken nach Einlangen der Reklamation und Prüfung der Reklamation durch das Qualitätsmanagement gebildet.

13.2 Drohverlustrückstellung

Die Rückstellung für Drohverluste basiert auf Ergebnissen aus der Bewertung von im Haus befindlichen und bestätigten Kundenaufträgen per 31. Dezember 2007.

Alle Aufträge, bei denen die Fertigung noch nicht begonnen wurde und die noch nicht mit Material versorgt wurden und bei denen in Zukunft mit Verlusten zu rechnen ist, werden mit dieser Rückstellung abgedeckt.

Angearbeitete bzw. schon mit Material (teilweise) gedeckte Aufträge sind als Wertberichtigung zum Vorratsbestand enthalten.

¹ In Serbien (ATB Sever a.d., Subotica, Serbien) kommt ein Abzinsungssatz von 12 % zur Anwendung.

13.3 Rückstellung für Nachlaufkosten

Die Rückstellung für Nachlaufkosten betrifft eventuelle Erlösschmälerungen und wird monatlich basierend auf Erfahrungswerten berechnet.

13.4 Rückstellung für Umwelt

Für Umweltschäden an den verschiedenen Standorten der ATB Sever a.d., Subotica, Serbien, wurde in der Vergleichsperiode eine Rückstellung in Höhe von TEUR 840 erfasst. Aufgrund der unveränderten Sachlage ergab sich für das laufende Geschäftsjahr kein Anpassungserfordernis.

13.5 Rückstellungen für Restrukturierungs- und Sozialprogramme

Bei der ATB Seln SAS, Nevers, Frankreich, wurden für Aufwendungen und Abfindungen aus dem Sozialplan im Vorjahr TEUR 485 als Rückstellung angesetzt. Im Jahr 2007 erfolgte eine Inanspruchnahme dieser Rückstellung von TEUR 378 und eine Auflösung von TEUR 9. Der Stand der Rückstellung per 31.12. 2007 beträgt daher TEUR 98.

Bei der Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH, Mönchengladbach, wurde im Vorjahr eine Restrukturierungsrückstellung in Höhe von TEUR 194 angesetzt. Im Jahr 2007 erfolgte eine Dotierung der Rückstellung für Aufwendungen und Abfindungen aus dem Sozialplan von TEUR 122, eine Inanspruchnahme von TEUR 127 und eine Auflösung von TEUR 67. Der Stand der Rückstellung per 31.12. 2007 beträgt daher TEUR 122.

14 Kurzfristige Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen Rückstellungen und die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2007 TEUR	2006 TEUR
Restrukturierung	97	485
Nachlaufkosten	1.060	1.470
Drohverluste aus schwebenden Geschäften	779	860
Garantierückstellung	1.699	1.570
Sonstige Rückstellungen	2.461	3.945
Kurzfristige Rückstellungen	6.096	8.330
Sozialversicherungsbeiträge und sonstige Steuern	8.097	9.797
Abgrenzung noch nicht konsumierte Urlaube	2.712	2.343
Abgrenzung für sonstige Personalkosten	1.686	1.678
Abgrenzung für Altersteilzeit	2.318	973
Abgrenzung für Jahresabschluss-, Rechts- und Beratungskosten	1.024	1.096
Abgrenzung Boni und Skonti	1.254	668
Sonstige	11.619	18.515
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	28.710	35.070
Gesamt	34.806	43.400

15 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen inkl. Anzahlungen

Im Geschäftsjahr 2006 hat das Unternehmen irrtümlich die Gesellschaft Brook Crompton International, Singapur, nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Aufgrund der Konsolidierung reduzierten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 18.650 auf TEUR 53.820.

16 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2007 TEUR	2006 ¹⁾ TEUR
Umsatzerlöse (ohne Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen)	408.276	300.909
Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen	9.021	0
Umsatzerlöse	417.297	300.909

Im Segment Projekt Motors wurde die Bewertungsmethode geändert und Fertigungsaufträge gemäß IAS 11 bilanziert um die Aussagekraft des Jahresabschlusses zu erhöhen.

17 Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen

In den Bestandsveränderungen werden die Veränderungen des Bestandes an unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie noch nicht abrechenbarer Leistungen erfasst.

Die aktivierten Eigenleistungen bestehen aus TEUR 1.465 (Vorjahr: TEUR 1.361) für Gebäude, Technische Anlagen und Maschinen sowie TEUR 3.467 (Vorjahr: TEUR 2.413) für Entwicklungskosten.

18 Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2007 TEUR	2006 ¹⁾ TEUR
Löhne und Gehälter	110.492	83.097
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	504	937
Aufwendungen für Pensionen	1.643	1.736
Aufwendungen für Sozialabgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben	19.866	18.207
Sonstige Sozialaufwendungen	121	134
Gesamt	132.626	104.111

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter betrug im Geschäftsjahr 2007 6.397 Arbeitnehmer (Vorjahr: 5.364); der Stand der Mitarbeiter betrug zum 31. Dezember 2007 6.339 (Vorjahr: 6.511).

¹ Die Vergleichsperiode wurde um Veränderungen des aufgegebenen Geschäftsbereiches angepasst.

In den Personalaufwendungen sind Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von TEUR 3.315 (Vorjahr: TEUR 1.820) sowie Erträge von TEUR 0 (Vorjahr: 5.291) enthalten. Bezüglich des geänderten Ausweises in der Gewinn- und Verlustrechnung wird auf Punkt F.22 verwiesen.

19 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2007 TEUR	2006 ¹⁾ TEUR
Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	466	635
Versicherungsentschädigungen	166	296
Erträge aus Kursdifferenzen	2.815	2.804
Weiterverrechnung von diversen Leistungen	97	48
Sonstige Nebenerlöse	9.881	7.600
Übrige	621	6.445
Sonstige betriebliche Erträge	14.046	17.828
Transportaufwand	6.260	6.145
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand, sonstige Fremdleistungen	9.440	6.371
Instandhaltung und Wartungsaufwand	5.009	3.113
Reise- und Fahrtaufwendungen	3.375	2.580
Versicherungen	2.400	1.966
Leasing, Miete, Pacht	3.658	2.842
Steuern außer Ertragsteuern	1.675	1.523
Post, Telefon, Porto, Spesen des Geldverkehrs	2.367	1.809
EDV Aufwendungen	1.466	812
Gewährleistungsaufwendungen	1.425	692
Provisionsaufwendungen	2.320	1.744
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	256	100
Übrige betriebliche Aufwendungen	12.450	1.822
Sonstige betriebliche Aufwendungen	52.101	31.519

In den übrigen betrieblichen Aufwendungen sind Forderungsabschreibungen und Forderungswertberichtigungen in Höhe von TEUR 1.751 (Vorjahr: TEUR 1.607) sowie gegenläufig Erträge aus abgeschriebenen Forderungen und Auflösungen von Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 625 (Vorjahr: TEUR 906) enthalten.

Zwischen der Standard Chartered Bank, Singapur, der Standard Chartered Bank (Hongkong) Ltd. und der ATB Austria Antriebstechnik AG wurde am 27. Dezember 2007 ein Schuldennachlass im Ausmaß von 50% der ausstehenden Scheme Debts vereinbart. Dieser Schuldennachlass wurde erfolgswirksam in den sonstigen Nebenerlösen in Höhe von TEUR 2.759 erfasst. Die Durchführung der zugrunde liegenden Zahlungen erfolgte im Jänner 2008. Weiteres wurde vereinbart, dass die ATB Gruppe sämtliche Nicht Scheme Debts inklusive ausstehender Zinsen gegenüber der Standard Chartered Bank, Singapur, rückführt.

Ein weiterer Schuldennachlass wurde seitens der Brook Motors Ltd., GB, verhandelt und in den sonstigen Nebenerlösen in Höhe von TEUR 3.278 erfasst.

¹ Die Vergleichsperiode wurde um Veränderungen des angegebenen Geschäftsbereiches angepasst.

20 Finanzergebnis

Die Finanzierungsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2007	2006
	TEUR	TEUR
Finanzierungsaufwendungen		
Bank- und Darlehenszinsen	-15.510	-8.287
Zinsenaufwand für langfristige Personalrückstellungen	-2.643	-1.759
Abschreibung auf Anteile an verbundenen Unternehmen, nicht konsolidiert	-2.797	-324
Finanzierungsleasing	-386	-226
Erträge aus dem Planvermögen	406	54
	-20.930	-10.542
Finanzierungserträge		
Wertpapiererträge	16	39
Bankzinsen	522	748
	538	787
Finanzergebnis	-20.392	-9.755

21 Ertragsteuern

Im Geschäftsjahr 2006 hat das Unternehmen irrtümlich die Erfassung von passiven latenten Steuern auf immaterielle Vermögenswerte unterlassen. Die Auswirkung der Korrektur dieser Fehler ist in der unten stehenden Tabelle ersichtlich.

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2007	2006 ¹⁾
	TEUR	TEUR
Laufender Steueraufwand	3.693	530
Latenter Steuerertrag/-aufwand	-5.081	348
Fehlerkorrektur latenter Steuerertrag	0	-727
Ertragsteuerertrag/-aufwand	-1.388	151

Die Überleitung des errechneten Steueraufwandes, der sich aus der Anwendung des österreichischen Steuersatzes von 25% auf das Ergebnis vor Steuern bezieht und dem tatsächlichen Steueraufwand wird wie folgt dargestellt:

¹⁾ Die Vergleichsperiode wurde um Veränderungen des angegebenen Geschäftsbereiches sowie um Fehlerkorrekturen angepasst.

	2007
	TEUR
Ergebnis vor Steuern	-38.614
Rechnerischer Ertragsteueraufwand	-9.653
Abweichende ausländische Steuersätze	2.532
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	1.814
Steuerfreie Erträge	-1.335
Nutzung bislang nicht abgegrenzter temporärer Differenzen und steuerliche Verluste	-1.869
Veränderung des latenten Steueraufwandes aufgrund erstmaliger Erfassung von latenten Steuern	-3.209
Latente Steueraufwendungen aufgrund von Steuersatzänderungen	2.060
Nicht steuerbare Wertminderungen	3.576
Unterschiedsbetrag zwischen Steuersatz der Berichtsperiode und künftig erwarteter Steuersatz bei Realisierung/Tilgung	752
Nicht aktivierte Verluste und temporäre Differenzen der Berichtsperiode	5.500
Sonstige	-1.556
Ertragsteuerertrag	-1.388

	2006 ¹⁾
	TEUR
Ergebnis vor Steuern	-778
Rechnerischer Ertragsteueraufwand	-195
Abweichende ausländische Steuersätze	-467
Nicht abzugsfähige Aufwendungen/nicht steuerbare Erträge	1.540
Fehlerkorrektur latenter Steuerertrag	-727
Ertragsteueraufwand	151

¹ Die Vergleichsperiode wurde um Veränderungen des aufgegebenen Geschäftsbereiches sowie um Fehlerkorrekturen angepasst.

22 Zahlungsfluss aus der betrieblichen Tätigkeit

	2007	2006 ¹⁾
	TEUR	TEUR
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-37.226	-929
Berichtigungen für:		
Steuern	481	0
Zinsergebnis	15.574	10.185
Abschreibung von Sachanlagen und Immateriellen Vermögenswerten	21.278	16.400
Außerplanmäßige Abschreibung Immaterieller Vermögenswerte	29.000	0
Abschreibung Finanzanlagevermögen	1.850	0
Erträge aus Verbindlichkeitsnachlässen von Banken	-6.037	0
Veränderung zur Veräußerung verfügbarer Wertpapiere	16	0
Aufwendungen aus der Dotierung von Restrukturierungsrückstellungen	122	572
Veränderung langfristiger Rückstellungen	-2.434	-10.891
Gewinne aus dem Verkauf von Anlagevermögen	-210	-1.361
Sonstige	-2.930	2.988
Vorräte	-3.715	1.731
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen	-21.099	4.699
Verbindlichkeiten und Rückstellungen, ausgenommen Steuerrückstellungen	-5.532	-9.303
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	-10.862	14.091

23 Segmentinformationen

Die ATB-Gruppe ist ein führender Hersteller elektrischer Antriebssysteme für Industrie- und Geräteanwendungen.

Die Gliederung des ATB Konzerns in die Business Units Project Motors, Serial Motors, Home Appliances und New Businesses entspricht der internen Organisations- und Führungsstruktur und ist damit Basis der primären Segmentberichterstattung.

Die sekundären Berichtssegmente sind nach Regionen festgelegt, wobei die Umsatzerlöse nach dem Standort der Kunden und das Vermögen sowie die Investitionen entsprechend den jeweiligen Standorten der Gesellschaften dargestellt werden.

Segmentinformationen des aufgegebenen Geschäftsbereiches sind unter Punkt H.8 ersichtlich.

Verrechnungspreise zwischen den Segmenten basieren auf marktüblichen Bedingungen.

¹ Die Vergleichsperiode wurde um Veränderungen des aufgegebenen Geschäftsbereiches sowie um Fehlerkorrekturen angepasst.

23.1 Segmentberichterstattung nach Geschäftssegmenten

2007 (Werte in TEUR)	New Business	Home Appliances	Serial Motors	Project Motors	Fortgeführter Geschäftsbereich
Außenumsätze	7.727	83.367	223.611	138.201	452.906
Innenumsätze	3.804	19.144	7.244	5.417	35.609
Umsätze gegenüber Dritten	3.923	64.223	216.367	132.784	417.297
Betriebsergebnis (EBIT)	1.293	-3.278	-27.565	11.328	-18.222
Ergebnis vor Steuern (EBT)	797	-5.428	-41.258	7.275	-38.614

2006 ¹⁾ (Werte in TEUR)	New Business	Home Appliances	Serial Motors	Project Motors	Fortgeführter Geschäftsbereich
Außenumsätze	8.655	76.579	191.041	57.661	333.936
Innenumsätze	4.416	19.150	8.235	1.226	33.027
Umsätze gegenüber Dritten	4.239	57.429	182.806	56.435	300.909
Betriebsergebnis (EBIT)	771	-3.395	4.555	7.046	8.977
Ergebnis vor Steuern (EBT)	637	-5.098	-2.603	6.286	-778

In den Außenumsätzen sind Umsätze gegenüber Dritten und anderen Segmenten enthalten. Die Innenumsätze beziehen sich auf Umsätze zwischen den Segmenten.

2007 (Werte in TEUR)	New Business	Home Appliances	Serial Motors	Project Motors	Konsolidierung	Fortgeführter Geschäftsbereich
Zugeordnete Vermögenswerte	19.980	51.624	229.058	170.497	-47.446	423.713
Nicht zugeordnete Vermögenswerte	0	0	0	0	0	4.826
Vermögenswerte Gesamt	19.980	51.624	229.058	170.497	-47.446	428.539
Zugeordnete Schulden	14.793	50.780	248.402	122.112	-59.644	376.443
Nicht zugeordnete Schulden	0	0	0	0	0	13.633
Schulden Gesamt	14.793	50.780	248.402	122.112	-59.644	390.076
Investitionen	25	2.945	7.320	5.446	0	15.736
Planmäßige Abschreibungen	473	2.866	14.102	3.837	0	21.278
Außerplanmäßige Wertminderung						
Immaterieller Vermögenswerte	0	0	29.000	0	0	29.000

¹ Die Vergleichsperiode wurde um Veränderungen des angegebenen Geschäftsbereiches angepasst.

2006 ¹⁾ (Werte in TEUR)	New Business	Home Appliances	Serial Motors	Project Motors	Konsolidierung	Fortgeführter Geschäftsbereich
Zugeordnete Vermögenswerte	20.196	61.850	275.769	127.300	-34.262	450.853
Nicht zugeordnete Vermögenswerte	0	0	0	0	0	5.930
Vermögenswerte Gesamt	20.196	61.850	275.769	127.300	-34.262	456.783
Zugeordnete Schulden	14.486	72.043	261.505	66.240	-36.667	377.607
Nicht zugeordnete Schulden	0	0	0	0	0	21.925
Schulden Gesamt	14.486	72.043	261.505	66.240	-36.667	399.532
Investitionen	1.409	2.863	5.507	2.502	0	12.281
Planmäßige Abschreibungen	352	2.974	10.459	2.615	0	16.400

23.2 Segmentberichterstattung nach geographischen Segmenten

Die sekundäre Segmentberichterstattung beruht auf geographischen Regionen, wobei für die Angaben zum Umsatz die Standorte der Kunden und für die vermögensbezogenen Angaben die jeweiligen Standorte der Gesellschaften maßgeblich sind.

Die Umsätze betreffen folgende Regionen und sind nach dem Sitz der Kunden zugeordnet:

¹ Die Vergleichsperiode wurde um die Bilanzierungsänderung der Fertigungsaufträge und um Fehlerkorrekturen angepasst.

Geschäftsjahr zum 31. Dezember

	2007	2006 ¹⁾
	TEUR	TEUR
Europa		
Deutschland	168.073	121.148
Großbritannien	45.924	28.801
Frankreich	19.727	21.652
Italien	18.680	14.240
Österreich	15.095	12.685
Spanien	9.355	10.785
Polen	16.291	9.867
Niederlande	13.509	8.596
Schweiz	7.811	6.662
Dänemark	9.261	4.818
Serbien	8.686	7.517
Slowenien	5.546	4.580
Sonstiges Europa	34.156	27.115
Europa gesamt	<u>372.114</u>	<u>278.466</u>
Nordamerika	15.718	11.785
Asien	18.596	6.976
Australien	4.564	1.019
Süd- und Mittelamerika	839	385
Afrika	5.466	2.278
	<u>417.297</u>	<u>300.909</u>

Die Investitionen und Vermögenswerte sind gemäß dem Sitz der Gesellschaft zugeordnet.

Investitionen

Geschäftsjahr zum 31. Dezember

	2007	2006
	TEUR	TEUR
Österreich	5.553	1.709
Deutschland	3.970	1.777
Serbien	3.725	5.952
Polen	651	1.066
Restliches Europa	1.413	1.476
Asien	358	287
Australien/Ozeanien	36	0
Nordamerika	30	14
	<u>15.736</u>	<u>12.281</u>

¹ Die Vergleichsperiode wurde um Veränderungen des angegebenen Geschäftsbereiches angepasst.

Vermögenswerte

Geschäftsjahr zum 31. Dezember

	2007	2006¹⁾
	TEUR	TEUR
Österreich	66.146	70.376
Deutschland	135.132	125.405
Frankreich	21.063	23.635
Großbritannien	58.182	61.214
Serbien	62.500	58.336
Polen	54.965	57.347
Restliches Europa	5.598	3.188
Asien	21.758	41.758
Australien/Ozeanien	707	1.263
Nordamerika	6.353	7.374
Überleitung	-3.865	6.887
	428.539	456.783

24 Forschungs- und Entwicklungskosten

Die im Aufwand erfassten Forschungs- und Entwicklungskosten betragen TEUR 3.166 (Vorjahr: TEUR 2.478), das sind 0,76% (Vorjahr: 0,82%) der Umsatzerlöse.

Von diesen Aufwendungen sind TEUR 326 (Vorjahr: TEUR 239) unter dem Posten „Aufwand für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen“, TEUR 1.981 (Vorjahr: TEUR 2.101) unter dem Posten „Personalaufwand“, TEUR 452 (Vorjahr: TEUR 64) unter dem Posten „Abschreibungen von Anlagevermögen“ sowie TEUR 407 (Vorjahr: TEUR 74) unter dem Posten „sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen“ ausgewiesen.

25 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 durch Division des den Aktionären der ATB Austria Antriebstechnik AG zurechenbaren anteiligen Periodenergebnisses durch den gewichteten Durchschnitt der sich während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Aktienanzahl ermittelt.

	2007	2006
Anteiliges Periodenergebnis zurechenbar den Aktionären der ATB Austria Antriebstechnik AG (in TEUR)	-41.020	-3.001
Gewichteter Durchschnitt der Aktien (in Stk.)	9.093.151	9.000.000
Verwässertes und Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	-4,51	-0,33

¹ Die Vergleichsperiode wurde um die Bilanzierungsänderung der Fertigungsaufträge und um Fehlerkorrekturen angepasst.

26 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Der vorliegende Konzernabschluss stellt einen Teilkonzernabschluss des Konzernabschlusses der A-TEC INDUSTRIES AG, Wien, dar, die mit 97,94% (Vorjahr: 90,02%) Mehrheitsgesellschafter der ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft ist. Die im Konzernabschluss mit der Muttergesellschaft dargestellten Vermögenswerte und Schulden werden als Vermögenswerte und Schulden gegenüber dem übergeordneten Konzern dargestellt.

Die A-TEC INDUSTRIES AG, Wien, hat gegenüber der Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH, Mönchengladbach, Deutschland, eine Garantie in Höhe von EUR 9 Mio. abgegeben.

Bezüglich der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen verweisen wir auf Erläuterung H.6 und Erläuterung H.11. Die Geschäftsverbindungen mit den verbundenen Unternehmen umfassen im wesentlichen Finanzierungstätigkeiten, Warenein- und -verkäufe sowie die Bereitstellung von Dienstleistungen.

Die Gesellschaft zeigt eine Forderung gegenüber der KPS Beteiligungs- GmbH, Wien, in Höhe von TEUR 204 (Vorjahr: TEUR 204) in den sonstigen Forderungen. Darin sind Zinsen in Höhe von TEUR 45 (Vorjahr: TEUR 45) enthalten. Diese Forderung resultiert aus dem Erwerb der ATB Motorentchnik GmbH, Nordenham, Deutschland, im Jahr 2002. Die Gesellschaft hat 100% des Kaufpreises bezahlt, aber nur 94% der Anteile erworben.

Die KPS Beteiligungs-GmbH, Wien, hält 6% der Anteile an der ATB Motorentchnik GmbH, Nordenham, Deutschland, und ist im Besitz von einem Vorstand und zwei Aufsichtsratsmitgliedern.

Im Geschäftsjahr 2007 wurden TEUR 60 (Vorjahr: TEUR 37) an die Mitarbeitervorsorgekassen in Österreich einbezahlt.

An die Morley Electrical Engineering Co Ltd. Pension and Assurance Scheme, Leeds, GB, und an die Morley Electric Motors Ltd. Group Personal Pension Plan, Leeds, Großbritannien, wurden 2007 insgesamt TGBP 381 (TEUR 556) und 2006 TGBP 300 (TEUR 447) an Pensionsbeiträgen einbezahlt.

27 Vorstandsbezüge

Die Gesamtvorstandsbezüge des Jahres 2007 beliefen sich auf TEUR 779 (Vorjahr: TEUR 719). Diese teilen sich auf in fixe Bezüge in Höhe von TEUR 631 (Vorjahr: TEUR 663) und variable Bezüge in Höhe von TEUR 148 (Vorjahr: TEUR 56). Weiters wurden TEUR 18 (Vorjahr: TEUR 0) für Abfertigungsrückstellungen dotiert.

28 Zweckgesellschaften (Special Purpose Entity)

Die A-TEC Immobilienvermietung GmbH, Wien, hat einen Leasingvertrag über ein Bürogebäude und ein Grundstück im Geschäftsjahr 2006 abgeschlossen. Bürogebäude und Grundstück werden von der ATB Technologies GmbH, Lustenau, genutzt, die auch die Leasingraten an die A-TEC Immobilienvermietung GmbH, Wien, entrichtet. Das Grundstück steht nach einer Anpassung des Leasingvertrages mit TEUR 1.334 (Vorjahr: TEUR 1.213), das Gebäude mit TEUR 8.569 (Vorjahr: TEUR 8.898) zu buche. Die Einbeziehung der Zweckgesellschaft (Special Purpose Entity) in den Konzernabschluss erfolgt, da das Unternehmen den wirtschaftlichen Nutzen ziehen kann bzw. Risiken ausgesetzt ist, die mit dem Bürogebäude und dem Grundstück in Zusammenhang stehen.

29 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

29.1 Haftungsverhältnisse

Zum 31. Dezember 2007 bestanden im Konzern Haftungsverhältnisse auf Grund von Bank- und anderen Garantien in Höhe von TEUR 66.298 (Vorjahr: TEUR 13.850). Das Management geht davon aus, dass sich daraus keine tatsächlichen Verbindlichkeiten ergeben werden.

29.2 Finanzielle Verpflichtungen

Finanzielle Verpflichtungen, die zum Abschlussstichtag bereits bestanden, die aber nicht in der Bilanz ausgewiesen wurden, liegen weder zum Ende des Geschäftsjahres 2007 noch zum Ende des Geschäftsjahres 2006 vor.

29.3 Sonstige Verpflichtungen

Verpflichtungen aus der Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Miet- und Leasingverbindlichkeiten liegen zum Bilanzstichtag in folgendem Ausmaß vor:

<i>in TEUR</i>	Gesamt	bis 1 Jahr	Restlaufzeit	
	31.12.2007		2 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Operative Miet- und Leasingverträge	4.771	1.470	2.786	515

<i>in TEUR</i>	Gesamt	bis 1 Jahr	Restlaufzeit	
	31.12.2006		2 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Operative Miet- und Leasingverträge	5.307	1.206	4.043	58

30 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 30. Jänner 2008 wurde die Gesellschaft Brook Motors International Pte. Ltd., Singapur, eine 100% Tochter der Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, gegründet. Zweck der Gesellschaft ist der Handel und die Distribution von Elektromotoren.

Im April 2008 hat ATB Sever a.d., Subotica, Serbien, die Gesellschaft ATB FOD Ltd. gegründet, die alle Vermögenswerte von FOD Bor um EUR 2,6 Mio. ersteigerte. Die Gesellschaft erzielte 2007 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 8,0 Mio. Weiters hat sich das Unternehmen verpflichtet 672 Mitarbeiter zu übernehmen und die Produktion für fünf Jahre weiter zu führen. Die Gesellschaft produziert und erbringt im wesentlichen Serviceleistungen für Maschinen im Kupferabbau.

Wien, am 23. Mai 2008

gez.:

DI (FH) Erwin Fritsch
Vorstandsvorsitzender

gez.:

DI Nikolaus Szlavik
Vorstand

gez.:

Mag. Christian Schrötter
Vorstand

gez.:

Dave Schumacher
Vorstand

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der

ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien

für das Geschäftsjahr vom 01. Jänner 2007 bis 31. Dezember 2007 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2007, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzerngeldflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31. Dezember 2007 endende Geschäftsjahr sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und sonstige Anhangangaben.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler, ist; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers, unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzungen berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem soweit es für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (zB Verkürzung oder Übersetzung in andere Sprachen) darf ohne unsere Genehmigung weder der Bestätigungsvermerk zitiert noch auf unsere Prüfung verwiesen werden.

Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2007 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 01. Jänner 2007 bis 31. Dezember 2007 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Ohne den Bestätigungsvermerk einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht sowie in Abschnitt G.2.5. des Anhangs zum Konzernabschluss über das Liquiditätsrisiko des Konzerns hin. Dort ist sinngemäß angeführt, dass für die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit und damit den Fortbestand des Konzerns sowie die finanzielle Flexibilität bei geplanten Finanzierungen die Unterstützung des Mehrheitseigentümers erforderlich ist. Diese erforderliche Unterstützung wurde seitens des Mehrheitseigentümers in Form von Patronatserklärungen zugesichert.

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken.

Der Konzernlagebericht steht daher nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Salzburg, am 23. Mai 2008

BDO Salzburg Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag Klemens Eiter
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

ppa Mag Markus Trettnak
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten									Kumulierte Abschreibung									Buchwerte			
	Stand am 01.01. 2007	Zugänge	Neube- wertung	Währungs- differenzen	Änderungen des Konsolidierungs- kreises	Abgänge	Um- buchungen	Umgliederung aufgebener Geschäfts- bereich	Stand am 31.12.2007	Stand am 01.01. 2007	Abschreibung des laufenden Geschäftsjahres	Abwertung Neubewertung	Außerplanmäßige Abschreibungen	Währungs- differenzen	Änderungen des Konsolidierungs- kreises	Abgänge	Um- buchungen	Umgliederung aufgebener Geschäfts- bereich	Stand am 31.12.2007	31.12.2007	31.12.2006	
I. Immaterielle Vermögenswerte																						
1. Firmenwerte	44.455	0	0	-1.547	5.173	0	0	0	48.081	0	0	0	6.658	71	0	0	0	0	6.729	41.352	44.455	
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	68.740	503	0	-2.386	0	-62	0	-16	66.779	7.210	3.222	0	19.705	-878	0	-61	0	414	29.612	37.167	61.530	
3. Aktivierte Entwicklungskosten	5.409	3.467	0	52	0	-33	0	0	8.895	509	368	0	2.637	43	0	0	0	0	3.557	5.338	4.900	
4. Immaterielle Vermögensgegenstände aus Finanzierungsleasing	64	0	0	0	0	-64	0	0	0	64	0	0	0	0	0	-64	0	0	0	0	0	
5. Geleistete Anzahlungen für immaterielle Vermögenswerte	0	23	0	0	0	0	0	0	23	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	23	0	
	118.668	3.993	0	-3.881	5.173	-159	0	-16	123.778	7.783	3.590	0	29.000	-764	0	-125	0	414	39.898	83.880	110.885	
II. Sachanlagen																						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, einschl. der Bauten auf fremdem Grund	166.171	125	0	1.530	0	-1.100	1.015	0	167.741	69.544	4.368	1.750	0	539	0	-901	0	0	75.300	92.441	96.627	
2. Grundstücke und Gebäude aus Finanzierungsleasing	10.223	60	0	0	0	0	0	0	10.283	112	268	0	0	0	0	0	0	0	380	9.903	10.111	
3. Technische Anlagen und Maschinen	246.187	2.836	0	203	1.693	-12.215	38.810	-1.135	276.379	205.995	11.457	0	0	-883	718	-11.214	18.735	-109	224.699	51.680	40.192	
4. Technische Anlagen und Maschinen aus Finanzierungsleasing	37.184	1.480	0	-1.633	0	0	-33.128	0	3.903	19.962	404	0	0	-1.055	0	0	-18.735	0	576	3.327	17.222	
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.962	1.598	0	-21	89	-2.549	110	0	31.189	29.841	1.098	0	0	-14	52	-2.533	0	0	28.444	2.745	2.121	
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung aus Finanzleasing	591	0	0	0	0	0	0	0	591	203	93	0	0	0	0	0	0	0	296	295	388	
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	7.936	5.645	0	231	0	0	-6.807	0	7.005	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7.005	7.936	
	500.254	11.744	0	310	1.782	-15.864	0	-1.135	497.091	325.657	17.688	1.750	0	-1.413	770	-14.648	0	-109	329.695	167.396	174.597	
S u m m e	618.922	15.737	0	-3.571	6.955	-16.023	0	-1.151	620.869	333.440	21.278	1.750	29.000	-2.177	770	-14.773	0	305	369.593	251.276	285.482	

1) Die Vergleichsperiode 2006 wurde angepasst.

Gesellschaften des ATB Konzerns zum 31.12.2007

Firma	Land	Anteil	Beteiligung Konsol. Art
ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien	Österreich		v
ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg	Österreich	100,00 %	direkt v
ATB Technologies GmbH (vormals "Thien" E-Motoren GmbH, Rankweil), Lustenau	Österreich	100,00 %	direkt v
Lustenau Special Purpose Entity	Österreich	100,00 %	direkt v
ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim	Deutschland	94,00 %	direkt v
ATB Motorentchnik GmbH, Nordenham	Deutschland	88,36 %	indirekt v
ATB Austria Antriebstechnik Vertriebsgesellschaft mgH, Welzheim	Deutschland	100,00 %	n
ATB France S.A.R.L., Gonesse	Frankreich	100,00 %	direkt v
ATB SELNI SAS, Nèvères Cedex	Frankreich	100,00 %	direkt v
ATB MORLEY LIMITED, Leeds	Großbritannien	100,00 %	direkt v
David McClure Ltd., Stockport	Großbritannien	100,00 %	indirekt n
ATB Laurence Scott, Norwich	Großbritannien	100,00 %	indirekt v
ATB BENELUX B.V., IJsselmuiden	Niederlande	100,00 %	direkt v
ATB Schweiz AG, Lenzburg	Schweiz	99,20 %	direkt v
ATB SEVER a.d., Subotica	Serbien	70,59 %	direkt v
ATB SEVER MAK dooel	Mazedonien	100,00 %	indirekt n
ATB Motorentchnik (Asia) Pte Ltd., Singapur	Singapur	88,36 %	indirekt v
ATB COMPONENTS s.r.o., Ostrava	Tschechien	100,00 %	direkt v
ATB Motots (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai	Volksrepublik China	100,00 %	direkt v
Lindeteves Jacoberg Limited, Singapur	Singapur	59,69 %	direkt v
Lindeteves Engineering Pte Ltd., Singapur	Singapur	59,69 %	indirekt v
Western Electric Asia Pte. Ltd., Singapur	Singapur	59,69 %	indirekt v
Lindeteves Marketing Services Pte Ltd., Singapur	Singapur	59,69 %	indirekt v
Lindeteves Jacoberg Tradings Sdn Bhd Singapur	Singapur	59,69 %	indirekt v
Brook Crompton International Pte Ltd., Singapur	Singapur	59,69 %	indirekt v
Western Electric Australia Pte Ltd., Granville	Australien	59,69 %	indirekt v
Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH, Mönchengladbach	Deutschland	59,69 %	indirekt v
Lindeteves Jacoberg Holdings GmbH Germany, Mönchengladbach	Deutschland	59,69 %	indirekt v
Brook Crompton France SA, Paris	Frankreich	59,69 %	indirekt n
Brook Motors Limited, Huddersfield	Großbritannien	59,69 %	indirekt v
Western Electric Pacific Ltd., Hong Kong	Hong Kong	59,69 %	indirekt v
Brook Crompton Greaves Ltd., Maharashtra	Indien	59,69 %	indirekt n
Brook Crompton Limited, Toronto	Kanada	59,69 %	indirekt v
Linberg Sdn Bhd (Malaysia)	Malaysia	59,69 %	indirekt v
WE Motor Sdn Bhd (Malaysia)	Malaysia	59,69 %	indirekt v
Lindeteves Jacoberg Malaysia Sdn Bhd, Malaysia	Malaysia	59,69 %	indirekt v
Dabatera Sdn. Bhd., Malaysia	Malaysia	59,69 %	indirekt n
Western Electric New Zealand, Aukland	Neuseeland	59,69 %	indirekt v
Brook Crompton B.V., Breda	Niederlande	59,69 %	indirekt v
Linberg Philippines Inc., Philippinen	Philippinen	59,69 %	indirekt v
Fabryka Silikow Elektrycznych Tamel S.A., Tarnow	Polen	59,69 %	indirekt v
Brook Crompton Motor USA Inc., Illinois	USA	59,69 %	indirekt v
Brook Crompton Western Wlectric Motor (Dalian) Corporation Ltd., Dalian	Volksrepublik China	59,69 %	indirekt v

v ... Vollkonsolidierte Unternehmen

n ... Nicht konsolidierte Unternehmen

Jahresabschluss 2007 der ATB Austria Antriebstechnik AG

Lagebericht 2007

der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

a) Geschäftsverlauf, Geschäftsergebnis und Lage des Unternehmens

Mit Beschluss vom 15. Dezember 2006 wurde seitens des Aufsichtsrates der ATB Austria Antriebstechnik AG dem Antrag des Vorstandes stattgegeben, den Produktionsbereich der ATB Austria Antriebstechnik AG in die ATB Motorenwerke GmbH mit Sitz in Spielberg abzuspalten. Mit Wirkung vom 19. Dezember 2006 wurde die ATB Motorenwerke GmbH errichtet. Durch die Abspaltung des operativen Betriebes verbleiben bei der ATB Austria Antriebstechnik AG die Holdingaktivitäten.

Zu den wichtigsten Aufgabenbereichen des Unternehmens gehören die strategische und operative Führung der gehaltenen Beteiligungen, die Verwaltung von Unternehmen aus dem Bereich der Herstellung elektrischer Antriebssysteme für Industrie- und Geräteanwendungen sowie die Bewirtschaftung der unternehmenseigenen Liegenschaften. Dadurch erwachsen den Konzerngesellschaften Synergieeffekte in steuerlicher und wirtschaftlicher Hinsicht sowie im Personalbereich.

Die Umsätze können auf die nachfolgend angeführten Tätigkeitsbereiche der ATB Austria Antriebstechnik AG wie folgt aufgliedert werden:

	2007 in TEUR	2006 in TEUR
Aus der Produktion:	0	86.906
Aus Mieten:	930	0
Aus Konzernverrechnung:	6.527	6.135

Darüber hinaus erzielte die ATB Austria Antriebstechnik AG Beteiligungs- und Zinserträge in Höhe von TEUR 3.991, welche im Wesentlichen aus TEUR 3.300 Beteiligungserträgen, TEUR 675 Zinserträgen und TEUR 16 Erträge aus anderen Wertpapieren zusammensetzen.

b) Ertragslage, Vermögens- und Finanzlage

Die ausgewiesenen Erlöse und Aufwendungen sind mit dem Vorjahr nicht vergleichbar, da per 30.12.2006 die ATB Austria Antriebstechnik AG ihren Produktionsbetrieb im Wege einer Abspaltung zur Aufnahme auf die neu gegründete ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg bei Knittelfeld, übertragen hat.

Der Gesamtumsatz beträgt TEUR 7.457 (2006: TEUR 93.041), wobei der Vorjahresvergleich aufgrund der Abspaltung nicht aussagekräftig ist. Das EBITDA beträgt TEUR –73 (2006: TEUR 620).

Das EBITDA ergibt sich wie folgt:

in TEUR	2007	2006
Umsatzerlöse	7.457	93.041
EBIT (Betriebsergebnis)	-442	-1.649
Abschreibungen auf immat. Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	369	2.269
EBITDA	-73	620

Wie im Vorjahr weist die Gesellschaft im laufenden Geschäftsjahr eine negative Umsatzrentabilität (Betriebsergebnis im Verhältnis zu Umsatzerlösen) von -5,9 % (2006: -1,8 %) auf, welche auf die Holdingstruktur zurückzuführen ist.

Zum Bilanzstichtag war die ATB Austria Antriebstechnik AG an insgesamt 13 Gesellschaften direkt beteiligt. Veränderungen im Beteiligungsportefeuille gab es durch die geringfügige Aufstockung der Beteiligung an der Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur.

Das Eigenkapital der ATB Austria Antriebstechnik AG hat sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Die Erhöhung des Eigenkapitals im Vergleich zum Vorjahr ist auf die Erhöhung des Grundkapitals durch die Ausgabe von 2 Millionen auf Inhaber lautenden Stückaktien um EUR 4.846.600 unter Zuzahlung eines Agios von EUR 27.153.400 zurückzuführen.

Die Eigenkapitalrentabilität spiegelt das Verhältnis des Periodenergebnisses vor Steueraufwendungen im Verhältnis zum durchschnittlichen Eigenkapital wieder. Die Verschlechterung der Eigenkapitalrentabilität von 53,23 % im Geschäftsjahr 2006 auf -38,64 % in 2007 ist im wesentlichen auf das verschlechterte Finanzergebnis zurückzuführen. Dieser Umstand wirkte sich auch auf die Gesamtkapitalrentabilität (Periodenergebnis vor Steuern und Zinsen im Verhältnis zum durchschnittlichen Eigenkapital) aus, welche 2007 -0,4 % beträgt (Vorjahr: -1,4 %).

Die Nettoverschuldung (verzinsliches Fremdkapital abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) verringerte sich von TEUR 67.894 auf TEUR 27.542 im Geschäftsjahr 2007. Dadurch verringerte sich das Gearing (Nettoverschuldung im Verhältnis zum Eigenkapital) auf 72 % (Vorjahr: 119 %).

Die Nettoverschuldung stellt sich folgendermaßen dar:

	2007	2006
	in TEUR	in TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.301	5.246
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14.311	65.671

Verzinsliches Fremdkapital	27.612	70.917
Flüssige Mittel	-70	-3023
Nettoverschuldung	<u>27.542</u>	<u>67.894</u>

Die Eigenkapitalquote spiegelt das Verhältnis von Eigenkapital im Verhältnis zum Gesamtkapital wider. So erhöhte sich die Eigenkapitalquote von 34,5 % in der Vergleichsperiode auf 52,3 % im Geschäftsjahr 2007. Die Erhöhung des Eigenkapitals im Vergleich zum Vorjahr ist auf die Erhöhung des Grundkapitals durch die Ausgabe von 2 Millionen auf Inhaber lautenden Stückaktien um EUR 4.846.600 unter Zuzahlung eines Agios von EUR 27.153.400 zurückzuführen.

Das Nettoumlaufvermögen setzt sich aus dem kurzfristigen Umlaufvermögen abzüglich der kurzfristigen nicht zinstragenden Verbindlichkeiten zusammen:

	2007 TEUR	2006 TEUR
Forderungen	18.257	15.671
Umlaufvermögen	<u>18.257</u>	<u>15.671</u>
Abzügl. langfr. Umlaufvermögen	-5.500	-104
Kurzfr. Umlaufvermögen	<u>12.757</u>	<u>15.567</u>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen inkl. Anzahlungen	-753	-711
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-577	-22
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	<u>-16.470</u>	<u>-2.020</u>
Kurzfr. FK	-17.800	-2.753
Nettoumlaufvermögen	-5.043	12.814

Die Gesamtsumme der Rückstellungen beträgt rd. TEUR 5.771 (Vorjahr: TEUR 8.604) wobei der größte Betrag auf die Position „Steuerrückstellungen“ in Höhe von TEUR 5.159 (Vorjahr: TEUR 5.159) aus der Spaltung entfällt.

Die Kapitalflussrechnung stellt sich wie folgt dar:

	2007 TEUR
Jahresergebnis	-19.228
Abschreibungen vom Anlagevermögen	18.272
Veränderung langfristiger Rückstellungen	-21
Veränderung von aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	3
Veränderung von Forderungen	-2586
Veränderung von Verbindlichkeiten	4.140
Veränderung von kurzfristigen Rückstellungen	-2.811
Cash Flow aus dem operativen Bereich	-2.231
Investitionen in das Anlagevermögen	-324
Investitionen in Tochterunternehmen	-3.868
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-4.192
Einzahlungen von Gesellschaftern	32.000
Einzahlungen von kurzfristigen Kreditaufnahmen	992
Verminderung von Konzernfinanzverbindlichkeiten	-36.584
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	3.470
Veränderungen von Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten	-2.953

Die Beteiligung an der ATB Sever a.d., Subotica, Serbien wird zu 100 % in Höhe von TEUR 9.222 abgeschrieben. Weiters wird die Beteiligung an Lindeteves-Jacoberg Limited, Singapur um TEUR 8.500 auf einen Beteiligungsansatz von TEUR 23.371 abgeschrieben.

c) Personal- und Sozialbereich

Im Geschäftsjahr 2007 waren in der ATB Austria Antriebstechnik AG durchschnittlich 456 MitarbeiterInnen beschäftigt (31.12.2006: 650). Aufgrund der Spaltung ist ein Jahresvergleich nicht aussagekräftig. Zum 31.12.2007 betrug der Mitarbeiterstand 23 (Vorjahr: 765).

d) Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

In der ATB-Gruppe wurde mit 1. April 2008 eine neue Organisationsstruktur eingeführt. Diese wird zukünftig auf die zwei zentralen Säulen „Project Motors“ und „Industrial Motors“ aufbauen. Die dritte Säule „Shared Services“ wird die beiden operativen Bereiche im Bereich Restrukturierung und Verwaltung unterstützen.

Durch die Einführung der neuen Organisationsstruktur kam es auch zu Änderungen im Vorstand. Zum neuen Vorstandsvorsitzenden wurde Anfang April 2008 DI (FH) Erwin Fritsch ernannt. Für den Geschäftsbereich Project Motors zeichnet seit 1. April

2008 Dave Schumacher als Vorstandsmitglied verantwortlich. Als Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich Industrial Motors konnte mit 1. April 2008 DI Nikolaus Szlavik gewonnen werden.

Für den Finanzbereich zeichnete vom 1. Februar 2008 bis zum 18. April 2008 Herr Mag. Christian Kopecek verantwortlich. Seit 18. April 2008 zeichnet wiederum Herr Mag. Christian Schrötter für den Finanzbereich verantwortlich, welcher bereits bis 1. Februar 2008 für dieses Ressort verantwortlich war.

Mit der Standard Chartered Bank, Singapur wurde ein Schuldennachlass von 50 % in Höhe von Euro 2,8 Mio. verhandelt. Der Ertrag aus dem Haircut wird zur Gänze in der A-TEC Industries AG realisiert.

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

Die teilweise bereits im Jahr 2007 umgesetzten Maßnahmen wie beispielsweise die Implementierung der Holding-Struktur, die neue Fokussierung des Managements auf Project Motors und Industrial Motors sowie Shared Services und die neu aufgesetzte Finanzierungsstruktur einiger Werke werden erst im Jahr 2008 ihre volle Wirkung entfalten. Insofern blickt die ATB-Gruppe optimistisch in das laufende Jahr. Zwar wird der Export durch das Dollar/Euro-Verhältnis belastet, wovon die ATB Gruppe jedoch aufgrund ihrer Konzentration auf die europäischen Märkte weniger stark betroffen ist.

Bei den Tochtergesellschaften der ATB-Gruppe sind im Wesentlichen folgende Risiken festzustellen, welche sich auch auf die ATB Austria Antriebstechnik AG als Muttergesellschaft auswirken.

Markt- und Wettbewerbsrisiken

Die zukünftige Entwicklung leitet sich insbesondere aus der zyklischen Entwicklung der Konjunktur und dem Wettbewerbsdruck ab. In diesem Umfeld hängt der künftige Erfolg davon ab, ob neue Aufträge gewonnen werden können. Da die ATB Gruppe in zahlreichen Ländern außerhalb der traditionellen europäischen Märkte agiert und somit auf unterschiedliche politische, soziale und ökonomische Umstände trifft, ergeben sich daraus unterschiedliche Risiken sowie Chancen für das Unternehmen.

Aufgrund der derzeit schwierigen Situation auf den Kapitalmärkten und der nach wie vor bestehenden Unsicherheiten ist für die Beschaffung zusätzlicher Fremdmittel und damit für den Fortbestand des Unternehmens die Unterstützung seitens der Muttergesellschaft, A-TEC Industries AG, erforderlich. Dies äußert sich insbesondere im Rahmen von Neufinanzierungen die einer Garantie seitens A-TEC Industries AG bedürfen. Die finanzielle Unterstützung durch die Muttergesellschaft A-TEC Industries AG ist bis Ende 2009 durch Patronatserklärungen gesichert.

Die Rahmenbedingungen in der Business Unit Industrial Motors sind weiterhin durch starken Wettbewerbsdruck geprägt, wobei im Standardmotorenbereich mit zunehmendem Wettbewerb asiatischer Anbieter zu rechnen ist.

Chancen sieht die ATB-Gruppe in der Einführung und dem gezielten Ausbau der neuen Produktreihe EC-Motoren und Motorbaureihen der Effizienzklasse 1, die auf-

grund der Energiethematik, gesetzlicher Vorgaben und Effizienzdiskussionen auf europäischer Ebene ein überdurchschnittliches Wachstum erzielen sollten.

Die derzeit außergewöhnlich hohen Materialpreise, wie beispielsweise für Elektroblech und Kupfer, können am Markt nicht vollständig weitergegeben werden. Ein potenzieller Risikofaktor ist auch die Beschaffung kritischer Komponenten und Teile wie Sonderlager und Gussteile.

Eine Herausforderung entsteht aus dem Trend zur Standardisierung von Motoren und damit zur Produktion von „Billigmotoren“. Diesem Kostendruck kann die ATB Gruppe jedoch größtenteils durch ihre Produktionsstandorte in Serbien bei ATB Sever und in Polen bei Tamel begegnen. Mittelfristig könnte sich hierdurch das Produktionsvolumen der Eigenfertigung reduzieren.

Chancen sieht die ATB-Gruppe in neuen Zielregionen wie Großbritannien und Osteuropa, die durch die Integration der akquirierten Untertnehmen verstärkt bearbeitet und beliefert werden können.

Um bei kundenspezifischen Antriebslösungen innovativ zu bleiben und weiterzuwachsen, werden die F&E-Aktivitäten im ATB Forschungszentrum in Lustenau (AUT) weiterhin verstärkt.

Um die Produktivität weiter zu steigern, ist es notwendig die Restrukturierung im Personalbereich bei der ATB Sever (SRB) und bei Tamel (POL) weiter voranzutreiben, was zu entsprechendem Personalabbau führen wird.

Für das Werk in Dalian (CHN) wurden im Zuge des Jahresabschlusses ausreichende Rückstellungen für die anfallenden Kosten der Liquidation angesetzt. Daraus wird auch ein massiver Personalabbau resultieren. Zum Jahresende 2007 waren in Dalian über 900 Mitarbeiter beschäftigt.

Personalrisiken

Die erfolgreiche Weiterentwicklung der ATB Gruppe hängt natürlich auch wesentlich von ausreichend zur Verfügung stehenden Personalressourcen für die zu bewältigenden Restrukturierungsvorhaben ab. Aufgrund der hohen Abwanderungswelle von polnischen Fachkräften in andere EU Länder ist es wichtig, dass das Unternehmen am Standort in Tarnow die gut ausgebildeten Fachkräfte halten kann, um die Restrukturierung des Werkes weiter voranzutreiben.

Restrukturierungsrisiko

Der Abschluss der Restrukturierung speziell in den Werken in Subotica, Serbien und Tarnow, Polen ist von essentieller Bedeutung für das Unternehmen, um künftig die Verlustzone verlassen zu können. Im Restrukturierungsprozess sind Verbesserungen und Optimierungen im Produktionsbereich sowie Einsparungen im Gemeinkostenbereich zu heben sowie diese nachhaltig beizubehalten.

Auf Basis der Finanzkennzahlen erwartet das Management für das Geschäftsjahr 2008 einen wesentlichen Anstieg der Ergebnisse.

3. Forschung und Entwicklung

Das Entwicklungszentrum der ATB Gruppe konzentriert sich in der ATB Technologies GmbH in Lustenau. Folgende wichtige Bereiche waren zentraler Bestandteil der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten:

1. Weiterführung der im Jahr 2006 intensivierten Entwicklung einer Baureihe von Permanent-Magnet-Motoren (PM) als Antwort auf die zunehmende Nachfrage nach energieeffizienten Elektromotoren. Für die ersten Baugrößen konnte die Entwicklung für Kleinspannungsanwendungen (12VDC/und 24VDC) abgeschlossen werden und die ersten Serienaufträge ab Mitte des Jahres 2007 beliefert werden.
2. Entwicklung einer Reihe kompakter Frequenzumrichter, um dem stark steigenden Bedarf an geregelten Antrieben entsprechen zu können. Für zwei Baugrößen wurden die Entwicklungsaktivitäten intensiviert, wonach die 0-Serie für den ersten Umrichtertyp 2007 gestartet werden konnte. Für die Serienvorbereitung sind die Aktivitäten größtenteils abgeschlossen, sodass mit Februar 2008 die Serienlieferung gestartet werden kann.
3. Start von Entwicklungsprojekten für alternative Fahrzeugantriebe mit namhaften OEMs der Automobilbranche. Die zu entwickelnden Komponenten sind für den Einsatz in Hybridfahrzeugen und Brennstoffzellenfahrzeugen bestimmt.

Wien, den 23. Mai 2008

ATB Austria
Antriebstechnik AG

gez.:
DI (FH) Erwin Fritsch
Vorstandsvorsitzender

gez.:
Mag. Christian Schrötter
Vorstand

gez.:
DI Nikolaus Szlavik
Vorstand

Gez.:
Dave Schumacher
Vorstand

ATB Austria Antriebstechnik AG

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2007

	31. Dez. 2007 EUR	31. Dez. 2006 EUR
A K T I V A		
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gew. Schutzrechte und ähnliche Rechte	333.405,09	370.951,39
	<u>333.405,09</u>	<u>370.951,39</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Gebäude	1.427.804,26	1.502.662,09
2. techn. Anlagen und Maschinen	52.126,46	244.786,84
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	102.833,88	0,00
	<u>1.582.764,60</u>	<u>1.747.448,93</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verb. Unternehmen	86.607.035,21	104.323.326,08
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	444.617,10	473.941,65
	<u>87.051.652,31</u>	<u>104.797.267,73</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen		
1. Forderungen ggü. verb. UN	17.701.431,03	14.406.835,05
2. sonstige Forderungen	555.620,01	1.263.851,96
	<u>18.257.051,04</u>	<u>15.670.687,01</u>
II. Guthaben bei Kreditinstituten		
1. Bankguthaben	69.907,59	3.023.239,41
	<u>69.907,59</u>	<u>3.023.239,41</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	40.752,46	44.085,79
S U M M E A K T I V A	107.335.533,09	125.653.680,26

P A S S I V A

	31. Dez. 2007 EUR	31. Dez. 2006 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Grundkapital	26.656.600,00	21.810.000,00
	<u>26.656.600,00</u>	<u>21.810.000,00</u>
II. Kapitalrücklagen		
1. gebundene	30.570.833,33	3.417.433,33
	<u>30.570.833,33</u>	<u>3.417.433,33</u>
III. Gewinnrücklagen		
1. freie Rücklagen	0,00	1.863.265,34
	<u>0,00</u>	<u>1.863.265,34</u>
IV. Bilanzgewinn / (Bilanzverlust)		
(davon Ergebnisvortrag Eur 16.289.449,75)	(1.074.975,20)	16.289.449,75
	<u>56.152.458,13</u>	<u>43.380.148,42</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	65.684,00	60.236,00
2. Rückstellungen für Pensionen	0,00	3.252,00
3. Steuerrückstellungen	5.159.483,25	5.159.483,25
4. sonstige Rückstellungen	546.072,00	3.380.874,00
	<u>5.771.239,25</u>	<u>8.603.845,25</u>
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.301.148,85	5.245.731,08
2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	752.984,58	710.577,68
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	30.780.829,31	67.691.220,85
4. sonstige Verbindlichkeiten	576.872,97	22.156,98
	<u>45.411.835,71</u>	<u>73.669.686,59</u>
S U M M E P A S S I V A	107.335.533,09	125.653.680,26
Eventualverbindlichkeiten	36.449.635,00	47.722.487,90

Datum, Unterschrift der Mitglieder des Vorstandes

ATB Austria Antriebstechnik AG

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM
VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2007

	2007 EUR	2006 EUR
1. Umsatzerlöse	7.456.959,94	93.041.194,83
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	-1.883.992,50
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	123.084,99
4. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	0,00	202.152,34
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	202.587,00	247.622,29
c) übrige	415,96	7.446.826,65
	203.002,96	7.896.601,28
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	0,00	(54.136.650,51)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	(3.598.301,93)
6. Personalaufwand		
a) Löhne	(2.901,10)	(13.640.869,97)
b) Gehälter	(1.431.556,39)	(7.603.846,24)
c) Aufwendungen f. Abfertigungen	(161.617,84)	(1.224.192,64)
d) Aufwendungen für Altersversorgung	0,00	(69.727,78)
e) Aufwendungen f. gesetzl. vorgeschr. Sozialabgaben	(250.925,07)	(5.870.607,04)
f) sonstige Sozialaufwendungen	(13.553,93)	(231.930,00)
	(1.860.554,33)	(28.641.173,67)
7. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(368.831,98)	(2.269.239,21)
	(368.831,98)	(2.269.239,21)
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern soweit sie nicht unter Ziffer 20 fallen	(326.594,49)	(52.503,95)
b) übrige	(5.545.756,26)	(12.127.944,29)
	(5.872.350,75)	(12.180.448,24)
9. Zwischensumme aus Ziffer 1 bis 8 (Betriebserfolg)	(441.774,16)	(1.648.924,96)
10. Erträge aus Beteiligungen, davon aus verb. Unternehmen	3.300.000,00	1.847.460,00
11. Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens	16.475,40	320.704,12
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge <i>(davon aus verb. Unternehmen 593.211,09; Vorjahr: TEUR 393)</i>	674.769,74	551.804,67
13. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	0,00	2.004.204,00
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens		
a) Abschreibungen <i>(davon aus verb. Unternehmen 18.338.837,87; Vorjahr TEUR 0)</i>	(18.368.162,42)	0,00
b) Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen <i>(zur Gänze geg. verb. Unternehmen; Vorjahr TEUR 0)</i>	(303.390,98)	0,00
	(18.671.553,40)	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen <i>(davon aus verb. Unternehmen 3.625.721,90; Vorjahr TEUR 2.850)</i>	(4.105.607,87)	(3.445.456,66)
16. Zwischensumme aus Ziffer 10 bis 15 (Finanzerfolg)	(18.785.916,13)	1.278.716,13
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	(19.227.690,29)	(370.208,83)
18. außerordentliche Erträge = außerordentliches Ergebnis	0,00	20.637.933,00
19. Steuern vom Einkommen	0,00	(5.157.720,78)
20. Jahresergebnis	(19.227.690,29)	15.110.003,39
21. Auflösung von Gewinnrücklagen	1.863.265,34	1.179.446,36
22. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	16.289.449,75	0,00
23. Bilanzergebnis	(1.074.975,20)	16.289.449,75

Anhang für das Geschäftsjahr 2007

A. Allgemeine Grundsätze

Bei der Aufsichtsratssitzung vom 15.12.2006 wurde dem Antrag des Vorstandes stattgegeben, die ATB Austria Antriebstechnik AG in eine GmbH und in eine AG zu spalten. Der Spaltungsvertrag wurde am 28.03.2007 abgeschlossen. In der Hauptversammlung vom 16.05.2007 wurde der Abschluss des Spaltungsvertrages genehmigt und die Sitzverlegung nach Wien beschlossen. Am 13.09.2007 wurde die Spaltung im Firmenbuch eingetragen. Die Tätigkeit der ATB Austria Antriebstechnik AG bestand vor der Abspaltung in der operativen Tätigkeit im Elektromotorenbau am Standort Spielberg, sowie in der Holdingtätigkeit im Zusammenhang mit der Verwaltung der Beteiligungen der ATB Motorengruppe. Zur Verbesserung der Struktur des ATB Teilkonzerns wurde der Produktionsbetrieb am Standort Spielberg in eine eigene Tochtergesellschaft übergeführt. Bei der ATB Austria Antriebstechnik AG verblieben nach der Abspaltung die Agenden der Holdingtätigkeit.

Im Detail wurden folgende Schritte durchgeführt:

Übertragende Gesellschaft war die ATB Austria Antriebstechnik AG mit Sitz in Spielberg. Aufnehmende Gesellschaft war die ATB Motorenwerke GmbH mit Sitz in Spielberg. Der Produktionsbetrieb der ATB Austria Antriebstechnik AG am Standort Spielberg wurde im Wege der Gesamtrechtsnachfolge durch Abspaltung zur Aufnahme auf die ATB Motorenwerke GmbH unter Fortbestand der ATB Austria Antriebstechnik AG übertragen. Da die ATB Austria Antriebstechnik AG Alleingesellschafterin der ATB Motorenwerke GmbH ist, unterblieb gemäß § 24 (2) Z 1 in Verbindung mit § 17 Z 5 Spaltungsgesetz die Gewährung von neuen Anteilen an der ATB Motorenwerke GmbH. Die Abspaltung des Produktionsbetriebes in Spielberg erfolgte gemäß den Bestimmungen des Spaltungsgesetzes; aus steuerlicher Sicht wurden die Bestimmungen und Begünstigungen des Artikels VI des Umgründungssteuergesetzes in Anspruch genommen.

Auf den vorliegenden Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 wurden die Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung angewandt.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Bilanzierung und Bewertung wurde den allgemein anerkannten Grundsätzen Rechnung getragen. Dabei wurden die im § 201 Abs. 2 UGB kodifizierten Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ebenso beachtet wie die Gliederungs- und Bewertungsvorschriften für die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der §§ 195 bis 211 und 222 bis 235 UGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Aufgrund der Spaltung sind die Jahresvergleichszahlen für die Gewinn- und Verlustrechnung nur eingeschränkt vergleichbar.

B. Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft steht unter der einheitlichen Leitung der A-TEC INDUSTRIES AG, Wien, und befindet sich dadurch mit ihr sowie deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis.

Die A-TEC INDUSTRIES AG stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf. Dieser Konzernabschluss ist im Firmenbuch des Handelsgerichtes Wien hinterlegt.

Die ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf. In Anwendung von § 245 a UGB wird dieser Teilkonzernabschluss nach international anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen (IFRS) erstellt. Dieser Konzernabschluss wird im Firmenbuch des Handelsgerichts Wien hinterlegt.

C. Steuerliche Verhältnisse

Ab dem Geschäftsjahr 2005 ist die Gesellschaft als Gruppenmitglied der A-TEC INDUSTRIES i.S.d. § 9 KStG 1988 eingegliedert. Das steuerliche Ergebnis wird somit unmittelbar dem Gruppenträger A-TEC INDUSTRIES AG zugerechnet.

Folgende Tochtergesellschaften der ATB Austria Antriebstechnik AG sind ebenfalls in Gruppenmitglieder der A-TEC INDUSTRIES i.S.d. § 9 KStG 1988: ATB Technologies GmbH, Lustenau, (ab 2005), ATB Selni SAS, Frankreich, (ab 2005), ATB Sever a.d., Serbien, (ab 2005), ATB Motors (Shanghai) Co. Ltd, Shanghai, (ab 2005) sowie ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg, (ab 2007).

D. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Anlagevermögen

Die Bewertung der ausschließlich entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** und der **Sachanlagen** erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer entsprechenden planmäßigen linearen Abschreibungen.

Die **selbst erstellten Anlagen** wurden zu Herstellungskosten auf Basis von Einzelkosten zuzüglich angemessener Material- und Fertigungsgemeinkosten aktiviert.

Aufwendungen für Sozialeinrichtungen sowie für Abfertigungen und betriebliche Altersversorgung wurden in die Herstellungskosten eingerechnet.

Für Zugänge während des Geschäftsjahres wurde eine monatliche Abschreibung angesetzt.

Die planmäßigen **Abschreibungen** erfolgen linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden in einem betragsmäßig nicht wesentlichen Umfang im Jahr der Anschaffung oder Herstellung voll abgeschrieben und im Anlagenpiegel als Zugang und Abgang dargestellt.

Die **Finanzanlagen** sind mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkursen zum Bilanzstichtag bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden auch dann vorgenommen, wenn die Wertminderung voraussichtlich nicht von Dauer ist.

Auf **Anteile an verbundenen Unternehmen** wurden außerplanmäßige Abschreibungen im Ausmaß von TEUR 17.874 vorgenommen. Diese betrafen Lindeteves-Jacoberg Ltd (TEUR 8.500), ATB Sever

(TEUR 9.222) sowie ATB Shanghai (TEUR 152). Darüber hinaus wurde ein im Abschlussjahr an ATB Selni gewährter Gesellschafterzuschuss in Höhe von TEUR 465 abgeschrieben.

2. Umlaufvermögen

2.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit Nennwerten - abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen - bilanziert.

Forderungen in Währungen von Staaten, die nicht an der Europäischen Währungsunion teilnehmen, werden mit dem Anschaffungskurs oder mit dem niedrigeren Devisenkurs zum Bilanzstichtag angesetzt.

2.3. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten

Die auf Fremdwährung lautenden Guthaben bei Kreditinstituten von Ländern, die nicht an der Europäischen Währungsunion teilnehmen, wurden mit dem Entstehungskurs oder dem niedrigeren Kurs zum Bilanzstichtag bilanziert.

3. Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht in Höhe des voraussichtlichen Anfalls gebildet.

Die Berechnung der **Rückstellungen für Abfertigungen** erfolgte bis 2004 gemäß den Bestimmungen des § 14 EStG. Ab dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2005 wurde die Berechnung erstmals nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Berechnungszinssatzes von 4 %, eines Pensionseintrittsalters gemäß den Bestimmungen des Budgetbegleitgesetzes 2003 sowie Abschlägen für betriebsspezifische Fluktuation durchgeführt.

4. Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht mit ihrem Rückzahlungsbetrag. Verbindlichkeiten in Währungen von Staaten, die nicht an der Europäischen Währungsunion teilnehmen, werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisenkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

E. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

A k t i v a

A. Anlagevermögen

I Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Anteil der Immateriellen Vermögensgegenstände, der vom Produktionsbetrieb benötigt wird, wurde im Zuge der Abspaltung an die ATB Motorenwerke GmbH übertragen.

II Sachanlagen

Der Grundwert der Grundstücke beträgt EUR 926.432,72 (Vorjahr: TEUR 926)

Die betriebsnotwendigen Gebäude und Grundstücke stehen im Eigentum der ATB Austria Antriebstechnik AG und werden an die ATB Motorenwerke GmbH vermietet.

Die technischen Anlagen und Maschinen stehen im Eigentum der ATB Austria Antriebstechnik AG und stehen der ATB Motorenwerke GmbH zur Verfügung.

Alle anderen Technischen Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie die Geleisteten Anzahlungen und Anlagen in Bau wurden im Rahmen der Spaltung zum 30.12.2006 an die ATB Motorenwerke GmbH übertragen.

Den linear vorgenommenen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Gebäude	Jahre
Rechte	4 – 20
Technische Anlagen und Maschinen	9 – 10
Betriebsausstattung	8 – 10
	3 – 10

Finanzielle Verpflichtungen der Gesellschaft aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen:

	im folgenden Geschäftsjahr EUR	in den folgenden 5 Geschäftsjahren EUR
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	<u>21.613,00</u>	<u>108.100,00</u>

Finanzanlagen

Die Wertpapiere des Anlagevermögens werden mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens wurde eine Abwertung in der Höhe von TEUR 29 vorgenommen.

Zusatzangaben gemäß § 238 Z 2 UGB

Anteile an verbundenen Unternehmen im Anlagevermögen	Buchwert am 31.12.2007	Höhe des Anteils	Höhe des Eigenkapitals		Jahresergebnis des letzten Geschäftsjahres
	EUR	%			
ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim, Deutschland	16.260.100,00	94	EUR	15.605.860,24	1.821.647,06
ATB MORLEY LTD., Leeds, Großbritannien 3)	7.176.867,69	100	EUR	4.186.870,06	2.389.858,68
ATB SEVER a.d., Subotica, Serbien 3)	0,00	70,46	EUR	-25.793.711,69	-10.761.577,58
ATB SELNI SAS, Nevers, Frankreich 3)	4.884.686,38	100	EUR	482.778,00	99.569,00
ATB Technologies GmbH, Lustenau	4.313.519,72	100	EUR	-638.893,62	-485.252,64
ATB BENELUX B.V., Apeldoorn, Niederlande	255.295,31	100	EUR	238.514,00	174.548,00
ATB Austria Antriebstechnik Vertriebsgesellschaft mbH, Welzheim, Deutschland 1) 2)	25.544,50	100	EUR	45.770,22	-637,29
ATB Schweiz AG, Lenzburg, Schweiz	161.918,70	99,2	EUR	251.099,53	193.334,36
ATB Motors (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, Volksrepublik China	0,00	100	EUR	-2.203.320,85	-1.436.406,25
ATB COMPONENTS, s.r.o., Ostrava-Radvanice, Tschechische Republik 2)	5.647,31	100	EUR	211.245,65	88.326,84
ATB France S.A.R.L., Gonesse, Frankreich 1)	5.000,00	99	EUR	-367.105,00	-180.909
ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg 3)	30.147.634,00	100	EUR	7.596.716,96	-1.912.366,69
LINDETEVES-JACOBBERG LIMITED 3)	23.370.821,60	59,69	EUR	-7.536.548	-20.908.889
Singapur					
	86.607.035,21				

1)Die Gesellschaft wird liquidiert. 2)Die Zahlen stammen aus dem Jahre 2006, da die endgültigen Zahlen 2007 noch nicht vorliegen. 3)Die Zahlen stammen aus dem Jahre 2007, der endgültige Prüfbericht liegt noch nicht vor.

Alle übrigen Zahlen wurden den jeweiligen Prüfungsberichten aus dem Jahre 2007 entnommen.

Zusatzangaben gemäß § 238 Z 2 UGB (Vorjahr)

Anteile an verbundenen Unternehmen im Anlagevermögen	Buchwert am 31.12.2006	Höhe des Anteils	Höhe des Eigenkapitals		Jahresergebnis des letzten Geschäftsjahres
	EUR	%			
ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim, Deutschland	16.260.100,00	94	EUR	13.862.213,18	-510.441,20
ATB MORLEY LTD., Leeds, Großbritannien	7.176.867,69	100	GBP	3.470.000,00	1.257.000,00
ATB SEVER a.d., Subotica, Serbien	9.221.571,35	70,29	CSD	-1.151.908.307,00	50.653.854,00
ATB SELNI SAS, Nevers, Frankreich	4.884.686,38	100	EUR	336.539,00	82.599,00
ATB Technologies GmbH, Lustenau	4.313.519,72	100	EUR	-489.482,40	798.471,44
ATB BENELUX B.V., Apeldoorn, Niederlande	255.295,31	100	EUR	146.357,00	154.230,00
ATB Austria Antriebstechnik Vertriebsgesellschaft mbH, Welzheim, Deutschland	25.544,50	100	EUR	45.7770,22	-637,29
ATB Schweiz AG, Lenzburg, Schweiz	161.918,70	99,2	CHF	57.765,17	-192.234,83
ATB Motors (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, Volksrepublik China	152.266,52	100	CNY	-8.842.544,00	-6.690.525,00
ATB COMPONENTS, s.r.o., Ostrava-Radvanice, Tschechische Republik	5.647,31	100	CZK	5.795.491,00	2.423.233,00
ATB France S.A.R.L., Gonesse, Frankreich	5.000,00	99	EUR	-183.122,00	-48.102,00
ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg	30.147.634,00	100	EUR	10.285.466,12	-
LINDETEVES-JACOBBERG LIMITED, Singapur	31.713.274,60	58,97	SGD	27.241.148,00	-29.238.153
	104.323.326,08				

Bezüglich der Beziehungen zu Unternehmen gemäß § 238 Z 3 UGB wird darauf hingewiesen, dass die Ausnahmeregelung gemäß § 241 (3) UGB angewandt wird.

Bei den Finanzanlagen wurden außerplanmäßige Abschreibungen in der Höhe von EUR 17.873.837,87 vorgenommen. Diese beziehen sich im Wesentlichen auf den Beteiligungsansatz von der Lindeteves-Jacobberg Limited, Singapur, in Höhe von TEUR 8.500, auf den Beteiligungsansatz von ATB Sever a.d., Subotica, in der Höhe von TEUR 9.222 und den Beteiligungsansatz von ATB Motors (Shanghai) Co. Ltd, Shanghai, in Höhe von TEUR 152. Darüber hinaus wurde ein im Abschlussjahr an ATB Selni gewährter Gesellschafterzuschuss in Höhe von TEUR 465 abgeschrieben.

2. Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

laufendes Jahr:

	Gesamtbetrag	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon Restlaufzeit 1 - 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	17.701.431,03	12.201.431,03	5.500.000,00
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	555.620,01	555.620,01	0,00
	18.257.051,04	12.757.051,04	5.500.000,00

Vorjahr:

	Gesamtbetrag	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon Restlaufzeit 1 – 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	14.406.835,05	8.906.835,05	5.500.000,00
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.263.851,96	1.160.042,05	103.809,91
	15.670.687,01	10.066.877,10	5.603.809,91

In den **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 3.958.398,08 (Vorjahr: EUR 4.531.303,29) und sonstige Forderungen in Höhe von EUR 13.473.032,95 (Vorjahr: EUR 9.875.531,76) ausgewiesen. In diesen sonstigen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind unter anderem gewährte Darlehen an ATB Sever a.d. in Höhe von EUR 6.597.995,15 (Vorjahr: EUR 8.547.995,15), an Fabryka Silnikow Elektrycznych Tamel S.A in Höhe von EUR 915.000,00 (Vorjahr: EUR 0,00), Linberg Philipins Inc. in Höhe von EUR 595.853,48 (Vorjahr: EUR 0,00), Forderungen aus Beteiligungserträgen gegenüber ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim, in Höhe von EUR 1.300.000,00 (Vorjahr: EUR 0,00) und gegenüber ATB Morley Ltd, Leeds, in Höhe von EUR 2.000.000,00 (Vorjahr: EUR: 0,00) sowie Forderungen aus Konzernverrechnung gegenüber ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg, in Höhe von EUR 2.350.107,40 ausgewiesen. Bei den sonstigen Forderungen handelt es sich im Wesentlichen um kurzfristige Forderungen (Ausnahme ATB Sever a.d. – EUR 5.500.000,00 sind als mittelfristig anzusehen).

In den **sonstigen Forderungen** sind unter anderem Forderungen gegenüber der KPS Beteiligungs GmbH in Höhe von EUR 203.810,00 (Vorjahr: EUR 203.810,00) und Forderungen gegenüber der Thien Maschinen Bau GmbH & Co in Höhe von EUR 304.161,22 (Vorjahr: EUR 304.161,22) enthalten.

Von den ausgewiesenen Forderungen werden rd. 2.479 TEUR nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam.

Passiva

1. Eigenkapital

Grundkapital

Zusammensetzung:

Aktiengattung	Anzahl	Nominale 31.12.2007
	Stückaktien	EUR
Stammaktien	11.000.000,00	26.656.600,00

In der am 24. Oktober 2007 durchgeführten außerordentlichen Hauptversammlung wurde der Vorstand ermächtigt, bis 24. Oktober 2012 das Grundkapital von derzeit EUR 21.810.000,00 um weitere EUR 10.905.000,00 (Nominale) auf EUR 32.715.000,00 durch Ausgabe von neuen, auf Inhaber lautende Stückaktien gegen Sach- oder Geldeinlagen sowie mit oder unter Ausschluss des Bezugsrechtes zu erhöhen.

Auf Basis des entsprechenden Vorstandsbeschlusses vom 13. November 2007 wurde mit Zustimmung des Aufsichtsrates vom 14. Dezember 2007 eine ordentliche Kapitalerhöhung von EUR 21.810.000,00 um EUR 4.846.600,00 auf EUR 26.656.600,00 durchgeführt. Der Nennbetrag pro Aktie beträgt EUR 2,42.

Die aus der am 14. Dezember 2007 von der A-TEC Industries AG gezeichneten Kapitalerhöhung zugeflossenen Mittel von TEUR 32.000 wurden am 17. Dezember 2007 zur Gänze zur Rückzahlung eines von der A-TEC Industries AG gewährten Darlehens verwendet.

Die Eintragung der Kapitalerhöhung erfolgte im Firmenbuch am 19. Dezember 2007.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, bis 24. Oktober 2012 das Grundkapital von derzeit EUR 26.565.600,00 um bis zu weitere EUR 6.058.400,00 (Nominale) auf EUR 32.715.000,00 durch Ausgabe von neuen, auf Inhaber lautende Stückaktien gegen Sach- oder Geldeinlagen sowie mit oder unter Ausschluss des Bezugsrechtes zu erhöhen.

Kapitalrücklagen

Die Zunahme der gebundenen Kapitalrücklagen stammt aus dem im Zuge der Kapitalerhöhung vom 14. Dezember 2007 angefallenen Agio (EUR 27.153.400,00).

2. Rückstellungen

Rückstellungen für Abfertigungen werden in Höhe von EUR 65.684,00 (Vorjahr: EUR 60.236,00) und Rückstellungen für Pensionen von EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 3.252,00) ausgewiesen.

Steuerrückstellungen

Per 30. Dezember 2006 hat die ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft ihren Produktionsbetrieb im Wege der Abspaltung zur Aufnahme auf die ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg bei Knittelfeld, übertragen. Im Zuge dieser Abspaltung wurde die Beteiligung an der ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg bei Knittelfeld, aufgewertet. Der Aufwertungsbetrag beläuft sich auf EUR 20.637.933,00

(Vorjahr EUR 20.637.933,00). Im Zusammenhang mit dieser Aufwertung wurden latente Steuern in Höhe von EUR 5.159.483,25 (Vorjahr: EUR 5.159.483,25) angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich aus folgenden Rückstellungen zusammen:

	31.12.2007	31.12.2006
	EUR	EUR
Zinsbelastungen und Konzernumlage	0,00	2.985.247,00
Jubiläumsgelder	0,00	24.354,00
nicht konsumierte Urlaube	96.472,00	3.792,00
Prämien	126.000,00	165.506,00
Arbeitszeitausgleich (Einarbeit)	0,00	1.075,00
Beratung	115.000,00	65.000,00
Sonstige	208.600,00	135.900,00
Gesamt	546.072,00	3.380.874,00

3. Verbindlichkeiten

Laufendes Jahr:

	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 - 5 Jahre	Gesamtbetrag	davon durch dingliche Sicherheiten besichert	Art und Form der dinglichen Sicherheiten
	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	3.301.148,85	10.000.000,00	13.301.148,85	444.617,10	Verpfändung von Wertpa- piere
2. Verbindlichkeiten aus Lie- ferungen und Leistungen	752.984,58	0,00	752.984,58	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegen- über verbundenen Unter- nehmen	30.780.829,31	0,00	30.780.829,31	0,00	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	576.872,97	0,00	576.872,97	0,00	0,00
	35.411.835,71	10.000.000,00	45.411.835,71	444.617,10	0,00

Vorjahr:

	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 - 5 Jahre	Gesamtbetrag	davon durch dingliche Sicherheiten besichert	Art und Form der dinglichen Sicherheiten
	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	2.308.231,08	2.937.500,00	5.245.731,08	459.999,00	Verpfändung von Wertpa- piere
2. Verbindlichkeiten aus Lie- ferungen und Leistungen	710.577,68	0,00	710.577,68	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegen- über verbundenen Unter- nehmen	65.191.220,85	2.500.000,00	67.691.220,85	0,00	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	22.156,98	0,00	22.156,98	0,00	0,00
	68.232.186,59	5.437.500,00	73.669.686,59	459.999,00	0,00

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 829.805,67 (Vorjahr: EUR 1.155.938,61) und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 29.951.023,64 (Vorjahr: EUR 66.535.282,24). In diesen sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ist ein erhaltenes Darlehen von der ATB Motorenteknik GmbH, Nordenham, Deutschland, in Höhe von EUR 2.648.845,27 (Vorjahr: 2.500.000,00), von der Austrian Energy & Environment AG & Co KG, Raaba, in Höhe von EUR 255.337,56 (Vorjahr: EUR 2.000.000,00), von A-TEC INDUSTRIES AG, Wien, in Höhe von EUR 4.598.075,80 (Vorjahr: 54.571.289,71), von der ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim, Deutschland, in Höhe von EUR 6.405.000,00 (Vorjahr: 6.600.000,00) und von ATB Benelux B.V. in Höhe von EUR 404.125,00 (Vorjahr: 0,00), enthalten. Bei sämtlichen Darlehen handelt es sich um kurzfristige Verträge. Die gegenüber dem Vorjahr starke Verringerung an Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ist darauf zurückzuführen, dass die Barmittel aus der von der A-TEC Industries AG im Dezember 2007 durchgeführten Kapitalerhöhung unmittelbar für Rückzahlungen des von A-TEC Industries AG gewährten Darlehens verwendet wurden.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** enthalten folgende wesentliche Aufwendungen, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden:

	31.12.2007	31.12.2006
	EUR	EUR
Finanzamt	363.171,47	0,00
Saldo laut Buchungsmittteilung zum 31.12.2007	-177.454,61	0,00
Umsatzsteuervoranmeldung 11/2007	275.583,72	0,00
Umsatzsteuervoranmeldung 12/2007	118.721,23	0,00
Lohnsteuer 12/2007	39.004,36	0,00
Lohnsteuer 9/2007	84.092,34	0,00
Dienstgeberbeitrag 12/2007	6.316,84	0,00
Dienstgeberbeitrag 9/2007	9.356,79	0,00
Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag 12/2007	670,57	0,00
Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag 9/2007	109,07	0,00
Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag 11/2007	831,70	0,00
Kammerumlage 2007	5.939,46	0,00
Stadtkasse 12/2007	4.213,25	0,00
Gebietskrankenkasse	37.213,46	22.156,98
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	172.274,79	0,00
	576.872,97	22.156,98

4. Eventualverbindlichkeiten

	Stand	Stand
	31.12.2007	31.12.2006
	EUR	EUR
Patronatserklärungen	2.000.000,00	21.060.000,00
Haftungsgarantie gegenüber Kreditinstituten	18.557.411,00	4.150.000,00
Investitionsgarantie	0,00	0,00
Sicherstellung gegenüber Kreditinstitut	0,00	1.079.000,00
Bankgarantie	10.500.000,00	16.300.000,00
Bankgarantie gegenüber Lieferanten	0,00	783.223,90
Garantien gegenüber Kunden	0,00	2.418.040,00
Bürgschaften	1.782.224,00	1.782.224,00
Bürgschaft gegenüber Lieferanten	3.610.000,00	150.000,00
Garantieerklärung	0,00	0,00
	36.449.635,00	47.722.487,90
Davon gegenüber verbundenen Unternehmen	36.449.635,00	47.722.487,90

Die Haftungsgarantien gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 18,6 Mio. EUR umfassen im Wesentlichen solche welche für ATB Sever gewährt wurden. Die Bankgarantien bestehen zugunsten von Euler Hermes Kreditversicherung AG und betreffen Schorch Elektrische Maschinen GmbH.

5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz ausgewiesen sind

	Stand 31.12.2007	Stand 31.12.2006
	EUR	EUR
Investitionsverpflichtung ATB SEVER a.d. ¹⁾	8.408.475,00	11.434.475,00
aus langfristigen Lieferkontrakten	0,00	0,00
begonnene Investitionsvorhaben	0,00	0,00
	8.408.475,00	11.434.475,00

¹⁾ Im Vertrag über den Erwerb von Anteilen an der Server Holding International a.d., Subotica, Serbien (nunmehr ATB SEVER a.d.), datiert mit 31. Dezember 2004, hat sich die Gesellschaft verpflichtet, innerhalb von 5 Jahren nach dem Erwerb Investitionen am Standort Subotica, Serbien, in Höhe von EUR 16,1 Mio. durchzuführen. Der für 2007 vorgesehene Teilbetrag wurde ordnungsgemäß erfüllt.

Die ATB Austria Antriebstechnik AG hat sich im September 2005 gegenüber der Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft mittels Patronatserklärung verpflichtet die ATB Technologies GmbH, Lustenau, finanziell so auszustatten, dass diese stets in der Lage ist sämtliche Verbindlichkeiten fristgemäß zu erfüllen. Solange Forderungen der Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank aus Kreditgeschäftsverbindungen bestehen kann die ATB Austria Antriebstechnik AG die Beteiligung an der ATB Technologies GmbH nicht veräußern.

Die ATB Austria Antriebstechnik AG hat sich verpflichtet jedes Finanzierungsdefizit der ATB Sever a.d., Subotica, abzudecken um deren Geschäftstätigkeit weiter zu entwickeln. Die Verpflichtung ist ab dem Zeitpunkt der Bestätigung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2007 der ATB Sever a.d. für zwölf Monate gültig.

Bis Ende 2008 hat sich die ATB Austria Antriebstechnik AG mittels Patronatserklärung verpflichtet, die ATB Selni SAS, Nevers, ausreichend finanziell zu unterstützen damit diese ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachkommen und ihre Geschäftstätigkeit ohne signifikante Einengungen fortführen kann.

6. Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden im Rahmen des zentralen Finanzrisikomanagements von der ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft zentral beurteilt und abgeschlossen.

Zum 31. Dezember 2007 und zum 31. Dezember 2006 lagen weder offene Kurssicherungsgeschäfte vor, noch werden andere derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

F. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Aufgliederung der Umsatzerlöse

Tätigkeitsbereiche:	2007	2006
	EUR	EUR
Dienstleistungsverrechnung Konzern	5.326.959,94	0,00
Mieterträge	930.000,00	0,00
Industriemotoren	0,00	57.831.879,02
Haus und Garten	0,00	33.053.992,50
Nebenerlöse	0,00	2.155.323,31
Erlösabgrenzung Konzern	1.200.000,00	0,00
	7.456.959,94	93.041.194,83

Aufgrund der Spaltung ist ein Jahresvergleich nicht maßgeblich.

2. Finanzerfolg

Im Finanzerfolg sind Erträge aus Beteiligungen in der Höhe von EUR 3.300.000,00 (Vorjahr: EUR 1.847.460,00), Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in der Höhe von EUR 16.475,40 (Vorjahr: EUR 320.704,12) sowie sonstige Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von EUR 674.769,74 (Vorjahr: EUR 551.804,67) enthalten.

3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der gemäß § 198 Abs. 10 UGB aktivierbare Betrag beträgt EUR 2.444,50 (Vorjahr: EUR 924.130,72).

G. Sonstige Angaben

1. Pflichtangaben über Organe und Arbeitnehmer

1.1. Durchschnittliche Arbeitnehmerzahl	2007	2006
Arbeiter	351	463
Angestellte	105	141
Lehrlinge	0	46
Gesamt	<u>456</u>	<u>650</u>

Aufgrund der Spaltung ist ein Jahresvergleich nicht maßgeblich. Die ATB Austria Antriebstechnik AG war bis 31.08.2007 auch Dienstgeber der Mitarbeiter der ATB Motorenwerke GmbH.

1.2. Organe

a) Vorschüsse, Kredite und Haftungsverhältnisse

An Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates wurden weder Vorschüsse noch Kredite vergeben.

b) Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte im Sinne des § 80 AktG betragen EUR 149.380,26 (Vorjahr: EUR -119.064,63) und für andere Arbeitnehmer EUR 3.924,84 (Vorjahr: EUR 1.412.985,05).

Der Posten „Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen“ enthält Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von EUR 8.288,02.

c) Gesamtbezüge des Vorstandes und Aufsichtsrates

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr EUR 729.868,45 (Vorjahr: EUR 537.749,81).

Für den Aufsichtsrat wurden EUR 9.244,00 (Vorjahr: EUR 8.904,00) an Aufsichtsratsvergütung ausbezahlt.

d) Zusammensetzung des Vorstandes

Herr DI Christian Schmidt, Vorsitzender, Wien (bis 31.03.2008)
Herr DI (FH) Wilhelm Töpfl, Bad Griesbach (bis 14.05.2007)
Herr DI (FH) Erwin Fritsch, Hohenems (bis 31.3.2008)
Herr DI (FH) Erwin Fritsch, Hohenems (seit 01.04.2008 Vorsitzender)
Frau Christine Forstner, Feldkirchen bei Graz (bis 30.04.2007)
Herr Mag. Christian Schrötter, Wien (01.04.2007 bis 31.01.2008 und seit 19.04.2008)
Herr Mag. Andreas Friedrich, Stadt Bergen (von 15.05. bis 07.09.2007)
Herr Dave Schuhmacher, (seit 01.04.2008)
Herr DI Nikolaus Szlavik, (seit 01.04.2008)
Herr Mag. Christian Kopecek (von 01.02.2008 bis 18.04.2008)

e) Zusammensetzung des Aufsichtsrates

Herr Dkfm. Dr. Mirko Kovats, Vorsitzender, Wien
Herr Mag. Franz Fehringer, Stellvertreter des Vorsitzenden, Wien
Herr DI Dr. Horst Wiesinger, Wien
Herr DI Dr. Matthias Rant, Wien (bis 16. Mai 2007)
Herr BRO Michael Leitner, Judenburg (vom Betriebsrat delegiert – bis 16. Mai 2007)
Herr BRO Helmuth Kosutnik, Fohnsdorf (vom Betriebsrat delegiert – bis 16. Mai 2007)

Wien, den 23. Mai 2008

ATB Austria
Antriebstechnik AG

gez.:
DI (FH) Erwin Fritsch
Vorstandsvorsitzender

gez.:
DI Nikolaus Szlavik
Vorstand

gez.:
Mag. Christian Schrötter
Vorstand

gez.:
Dave Schuhmacher
Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK

"Wir haben den Jahresabschluss der

ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft, Wien

für das Geschäftsjahr vom 01.01.2007 bis 31.12.2007 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zum 31.12.2007 sowie der Ertragslage des Unternehmens für das Geschäftsjahr vom 01.01.2007 bis 31.12.2007 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Ohne den Bestätigungsvermerk einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht zu den Risiken des Unternehmens hin. Dort ist sinngemäß angeführt, dass auf Grund der schwierigen Situation auf den Kapitalmärkten für die Beschaffung zusätzlicher Fremdmittel und damit für den Fortbestand des Unternehmens die Unterstützung des Mehrheitseigentümers erforderlich ist. Diese erforderliche Unterstützung wurde seitens des Mehrheitseigentümers in Form einer Patronatserklärung zugesichert.

Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Salzburg, am 23. Mai 2008

BDO Salzburg Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag Klemens Eiter
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

ppa Mag Markus Trettnak
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

ATB AUSTRIA ANTRIEBSTECHNIK AG

Hohenstaufengasse 7
A-1010 Vienna
Tel.: +43 1 902 50 0
Fax: +43 1 902 50 110
E-Mail: info@atb-motors.com
www.atb-motors.com